

MONATLICHES LAGEBILD

ASYL- UND SCHUTZSUCHENDE

MAI 2025

STAND: 16.06.2025



INHALTSVERZEICHNIS

- ① Lage in Europa
- ② Lage in Deutschland
- ③ Lage in Hamburg
 - ③.1 Vorsprachen und Zugangsentwicklung
 - ③.2 Unterbringung
 - ③.2.1 Fluktuation
 - ③.2.2 Kapazitätsentwicklung
 - ③.3 Leistungen
 - ③.4 Integration
 - ③.5 Klagen und Eilverfahren in Asylsachen
 - ③.6 Rückkehr



LAGE IN EUROPA

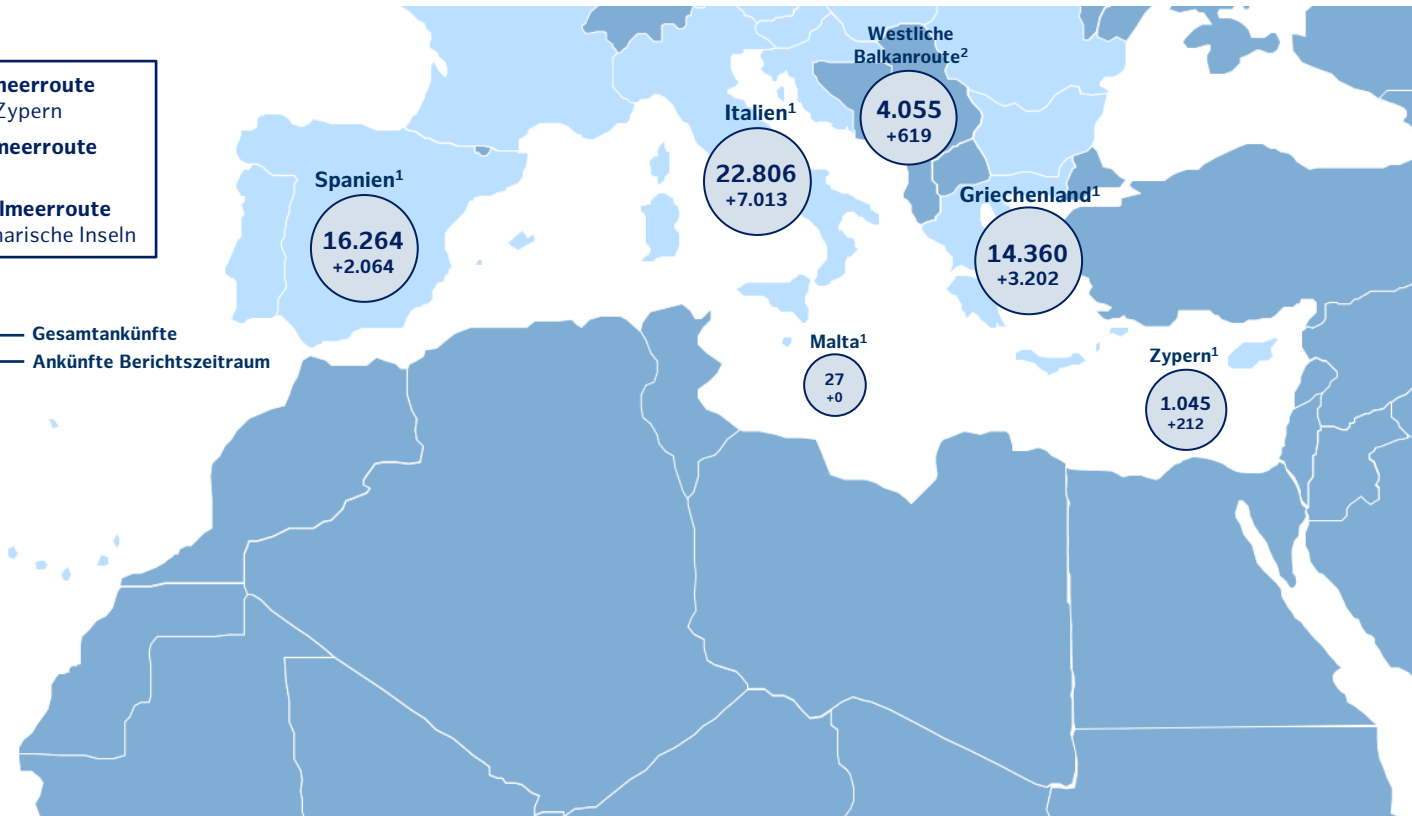
1



2025 – Ankünfte auf Fluchtrouten über den Atlantik und das Mittelmeer

- Östliche Mittelmeerroute**
Griechenland + Zypern
- Zentrale Mittelmeerroute**
Italien + Malta
- Westliche Mittelmeerroute**
Spanien inkl. kanarische Inseln

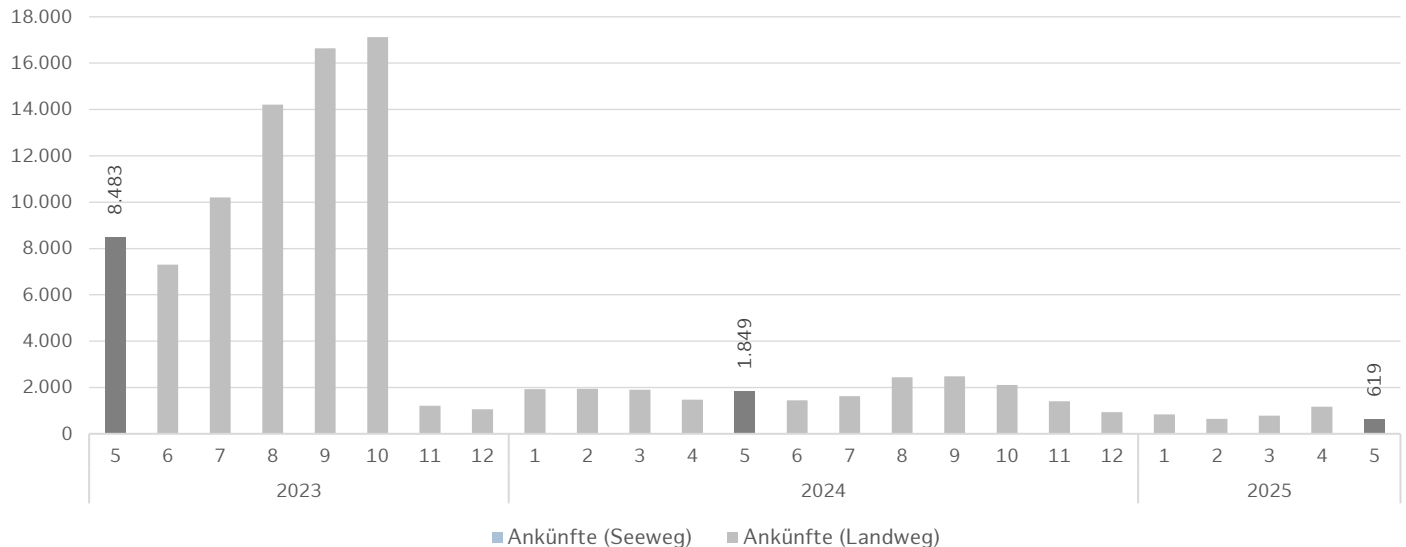
— Gesamtankünfte
+# — Ankünfte Berichtszeitraum





Westbalkanroute – Ankünfte über den See- und Landweg

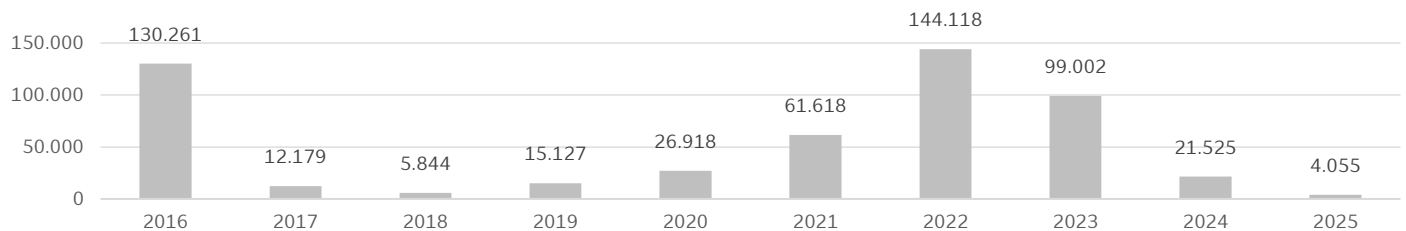
(Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien)



Anmerkungen

Die Nennung erfolgt unbeschadet der Stellungnahmen zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des IGH zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovo.

FRONTEX weist darauf hin, dass Personen mehrfach gezählt werden können.

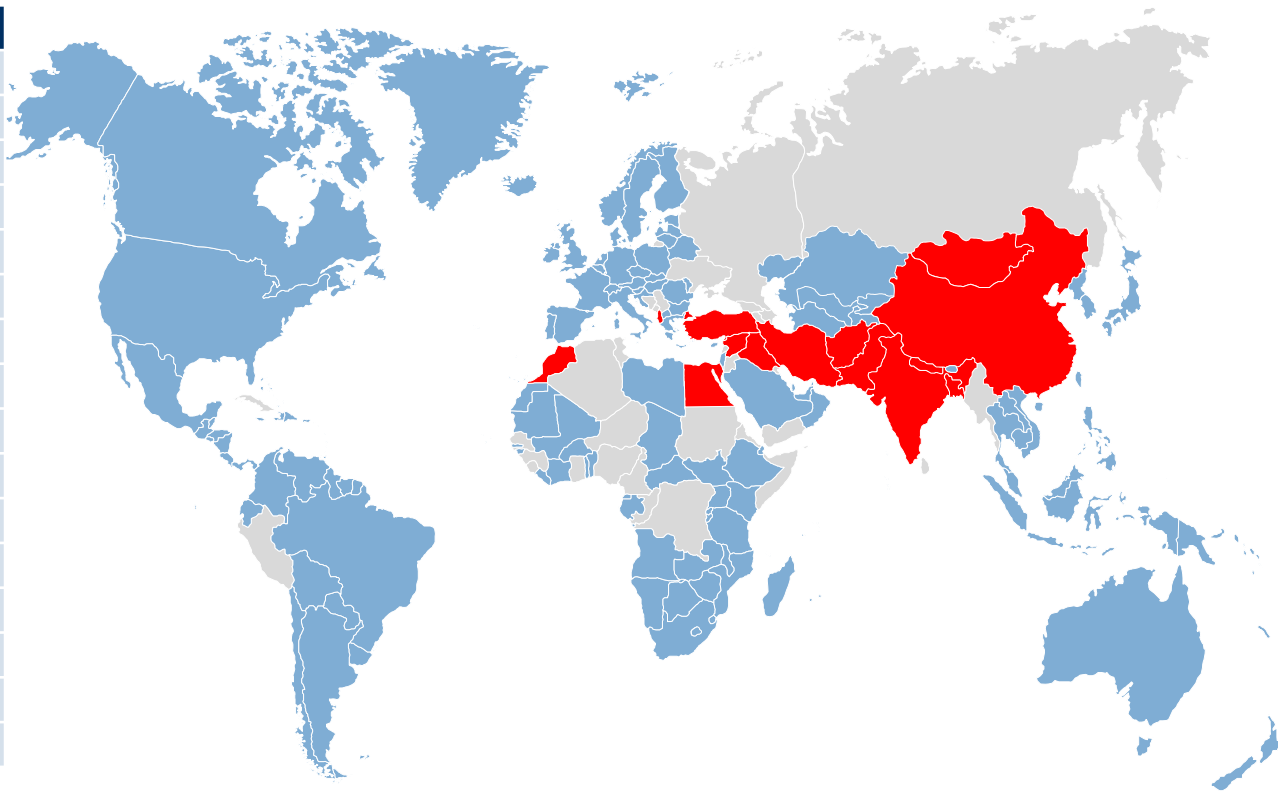


Quelle: FRONTEX / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



2025 – Herkunft der Asyl- und Schutzsuchenden auf der Westbalkanroute

Herkunftsland	Anzahl		Anteil
Türkei	975	+327	28,4%
Syrien	554	+223	16,1%
Afghanistan	410	+121	11,9%
Ägypten	261	+102	7,6%
Marokko	222	+74	6,5%
Volksrepublik China	204	+59	5,9%
Irak	106	+40	3,1%
Bangladesch	102	+46	3,0%
Palästinensische Gebiete	67	+21	1,9%
Albanien	56	+8	1,6%
Iran	55	+15	1,6%
Pakistan	49	+25	1,4%
Mongolei	41	+0	1,2%
Nepal	38	+14	1,1%
Indien	37	+12	1,1%
Sonstige	296	+95	8,6%

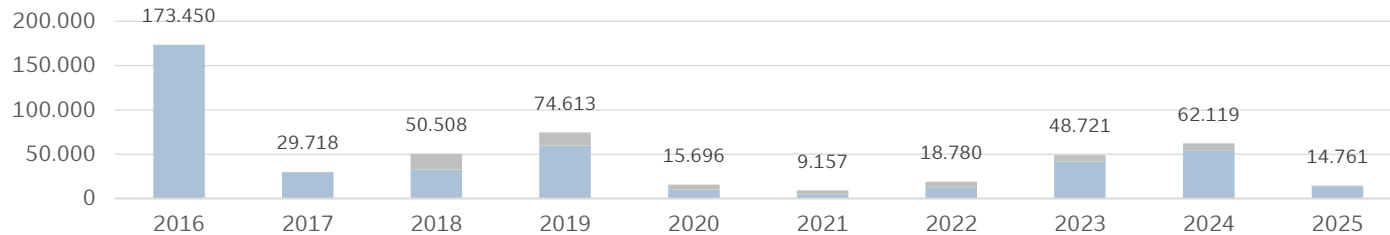
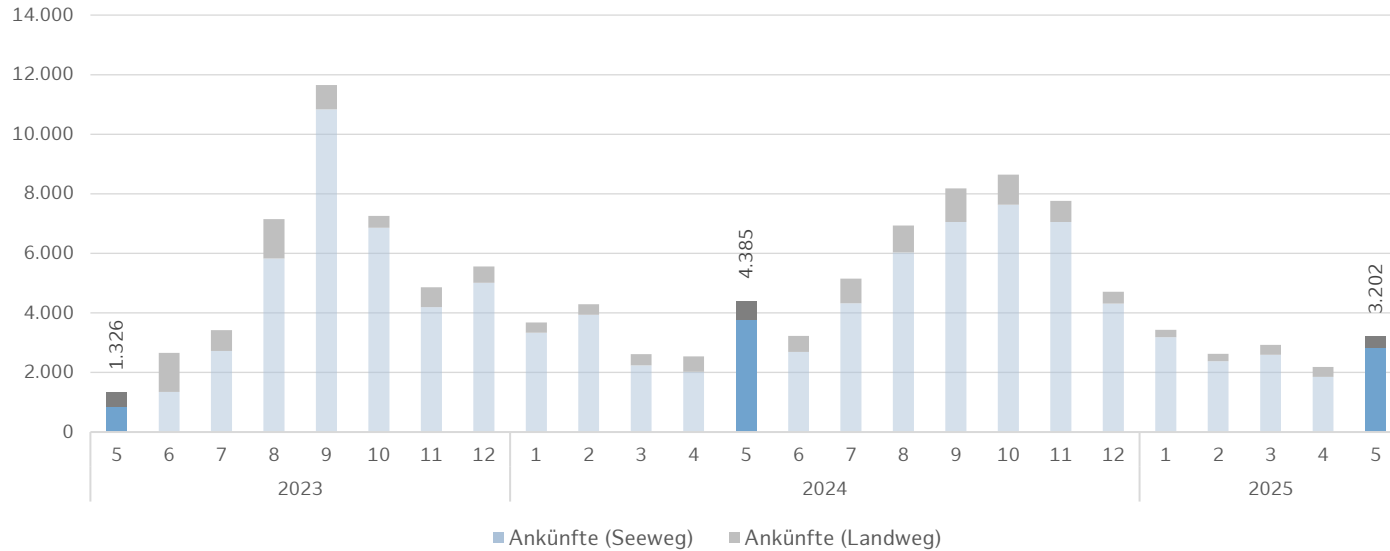


TOP 15 Herkunftsländer



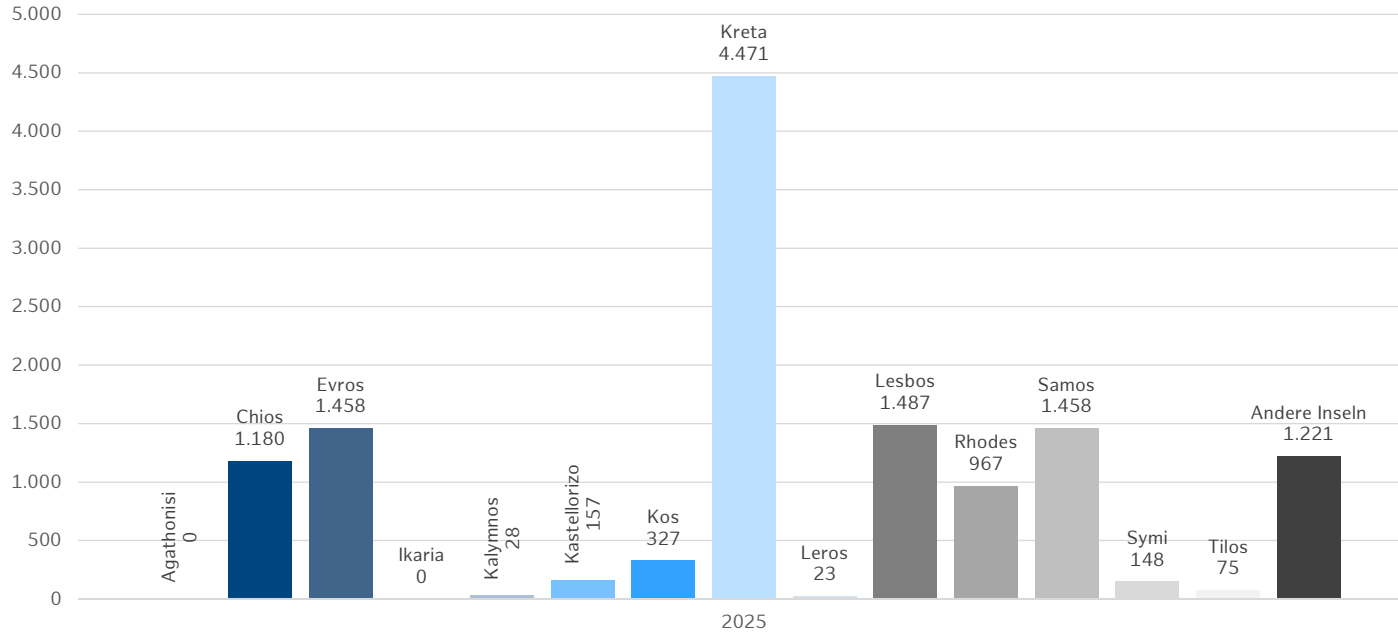
Sonstige Herkunftsländer

Östliche Mittelmeerroute (**Griechenland**) – Ankünfte den See- und Landweg



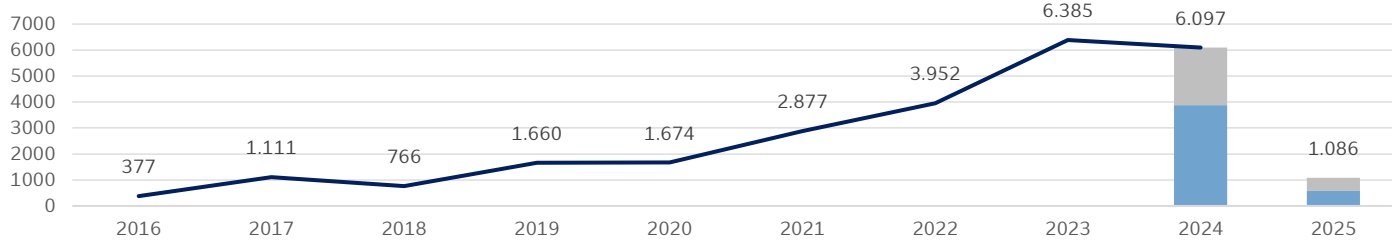
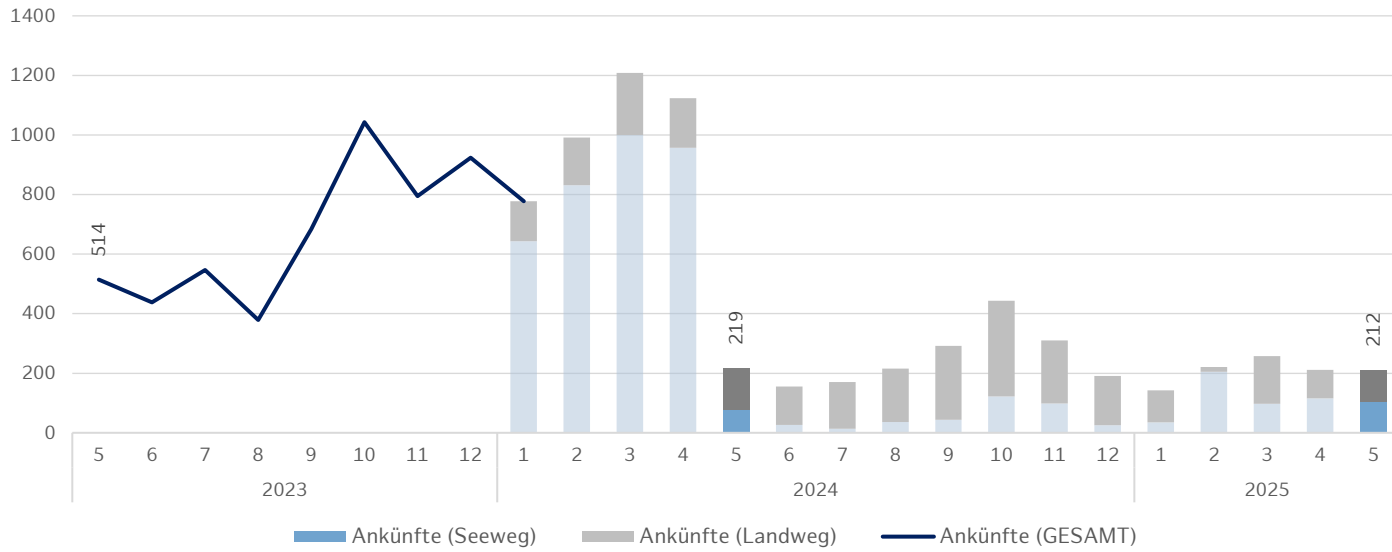
Quelle: UNHCR / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

Östliche Mittelmeerroute (**Griechenland**) – Entry Points





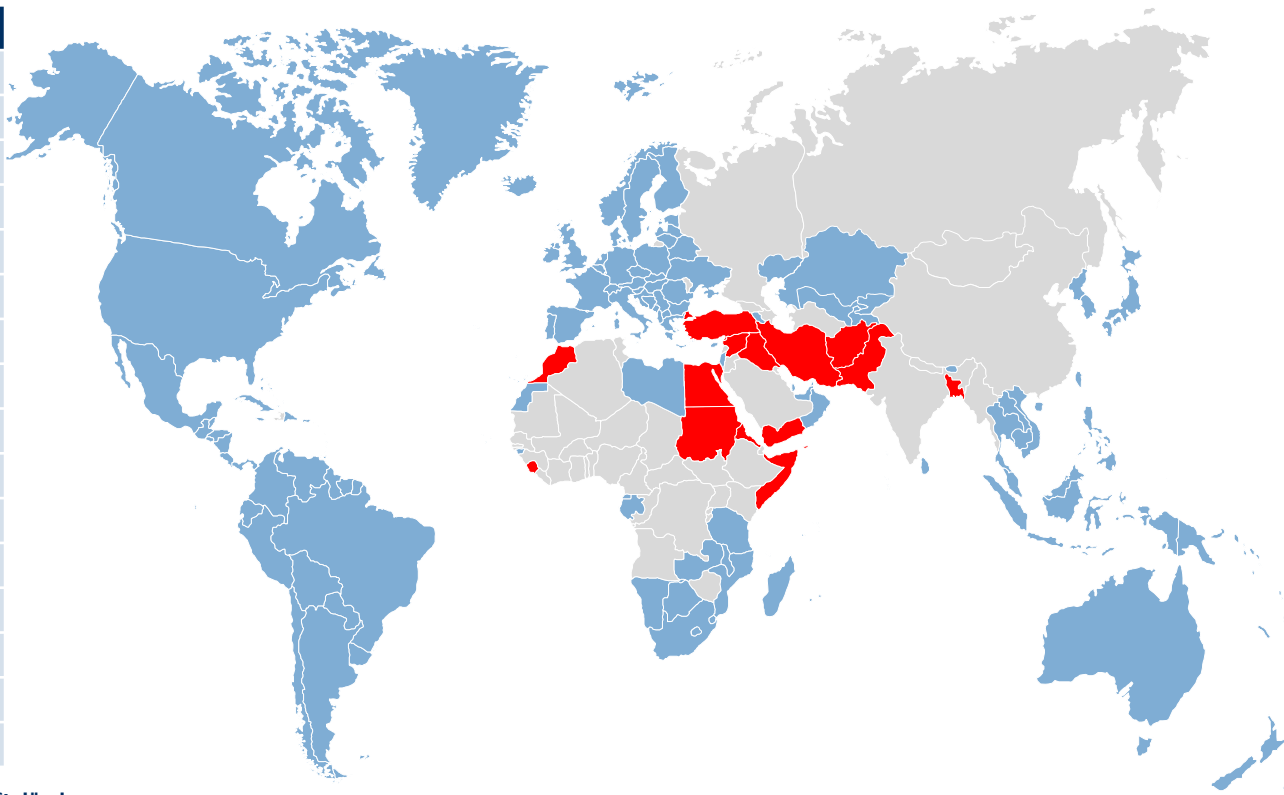
Östliche Mittelmeerroute (Zypern) – Ankünfte den See- und Landweg





2025 – Herkunft der Asyl- und Schutzsuchenden auf der östlichen Mittelmeerroute

Herkunftsland	Anzahl		Anteil
Afghanistan	4.819	+613	39,0%
Ägypten	2.195	+350	17,8%
Sudan	914	+339	7,4%
Syrien	615	+159	5,0%
Bangladesch	581	+196	4,7%
Eritrea	496	+121	4,0%
Türkei	358	+85	2,9%
Pakistan	319	+39	2,6%
Irak	314	+103	2,5%
Palästinensische Gebiete	219	+60	1,8%
Somalia	215	+52	1,7%
Marokko	196	+111	1,6%
Sierra Leone	179	+45	1,4%
Jemen	175	+65	1,4%
Iran	131	+22	1,1%
Sonstige	755	+217	6,1%



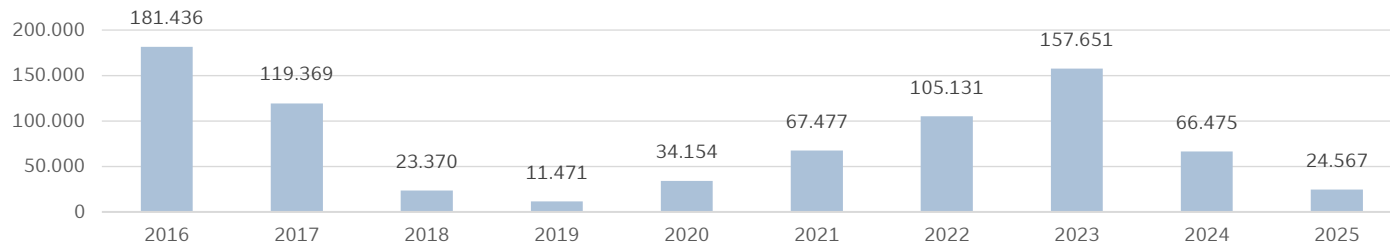
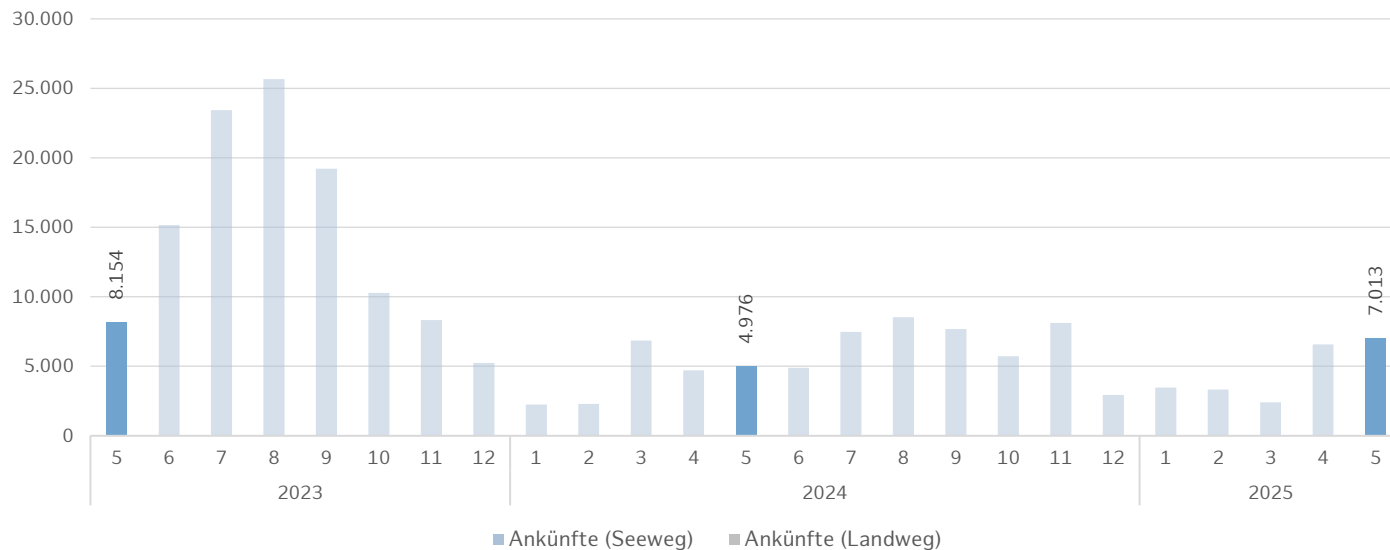
TOP 15 Herkunftsländer



Sonstige Herkunftsländer



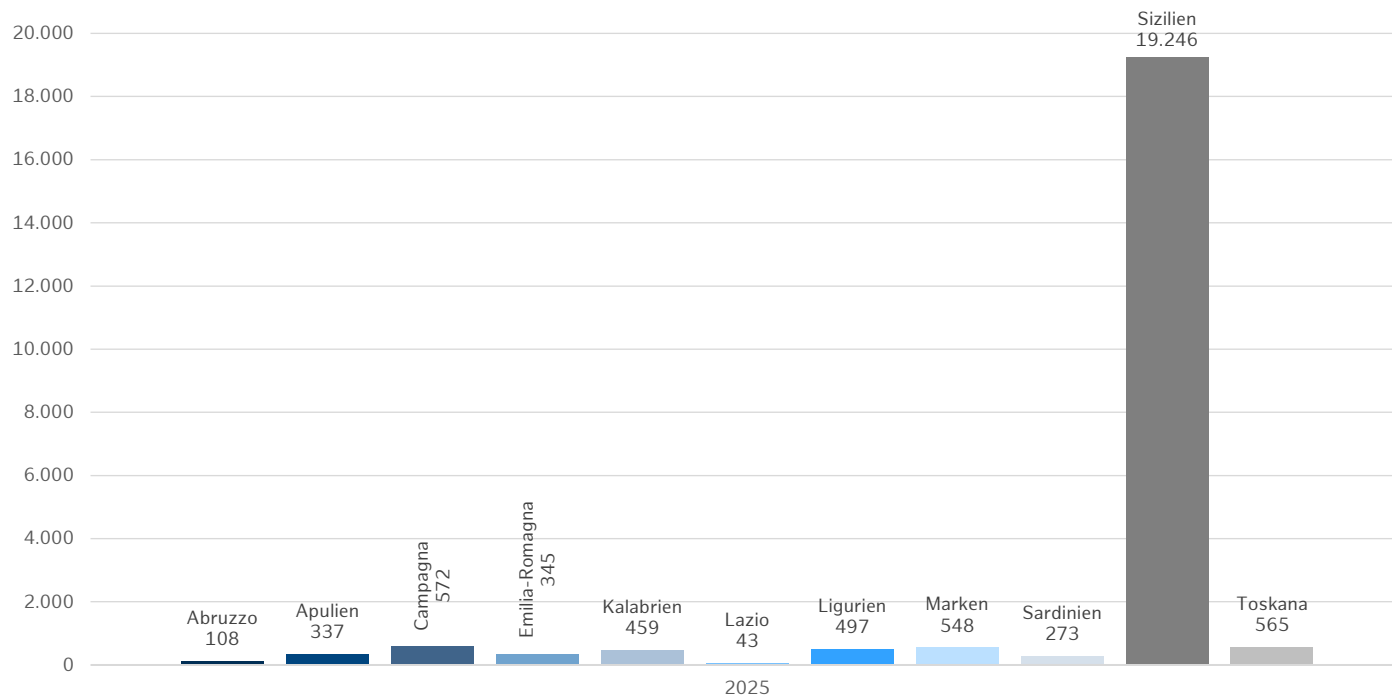
Zentrale Mittelmeerroute (**Italien**) – Ankünfte den See- und Landweg



Quelle: UNHCR / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



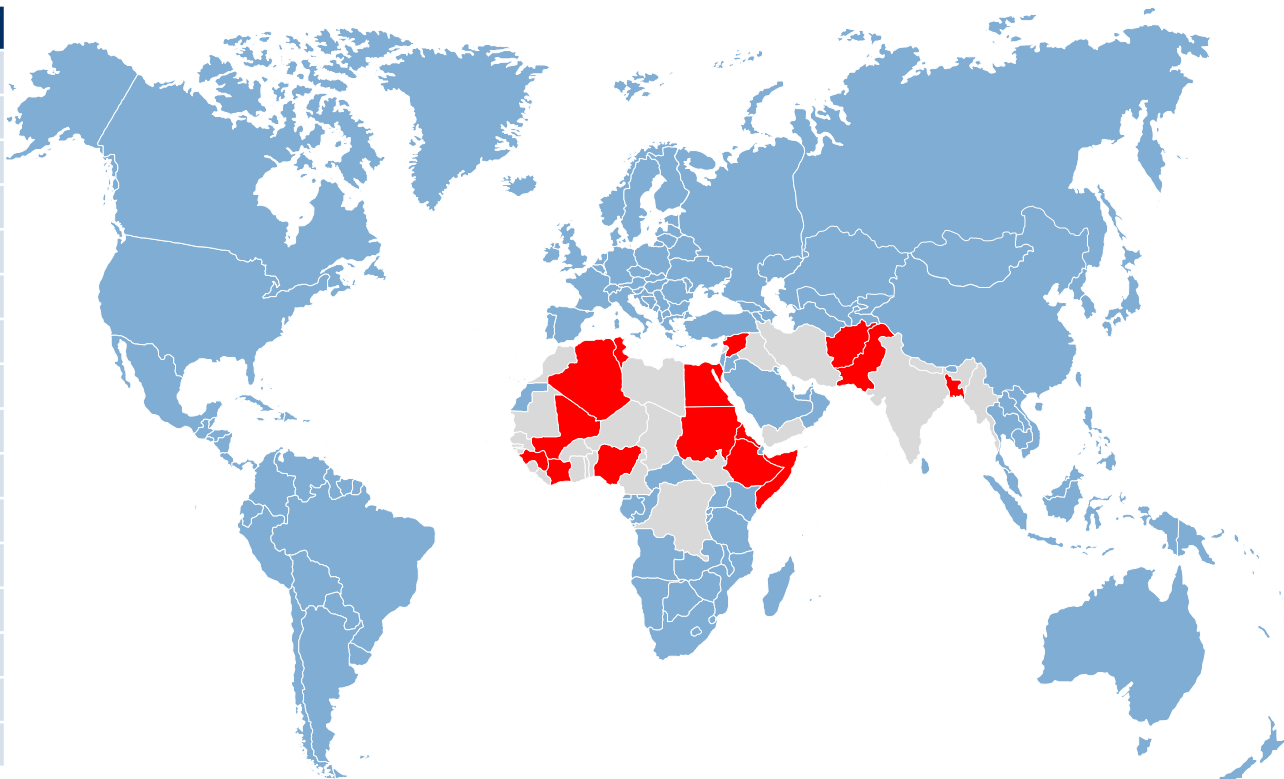
Zentrale Mittelmeerroute (**Italien**) – Entry Points



2025 – Herkunft der Asyl- und Schutzsuchenden auf der zentralen Mittelmeerroute



Herkunftsland	Anzahl		Anteil
Bangladesch	5.860	+2.391	37,0%
Eritrea	1.748	+1.238	11,0%
Pakistan	1.705	+370	10,8%
Ägypten	1.614	+792	10,2%
Syrien	948	+131	6,0%
Äthiopien	758	+443	4,8%
Sudan	565	+141	3,6%
Somalia	394	+196	2,5%
Tunesien	277	+39	1,8%
Guinea	273	+181	1,7%
Mali	211	+67	1,3%
Nigeria	196	+107	1,2%
Elfenbeinküste	186	+116	1,2%
Algerien	176	+10	1,1%
Afghanistan	168	+54	1,1%
Sonstige	909	+356	5,7%



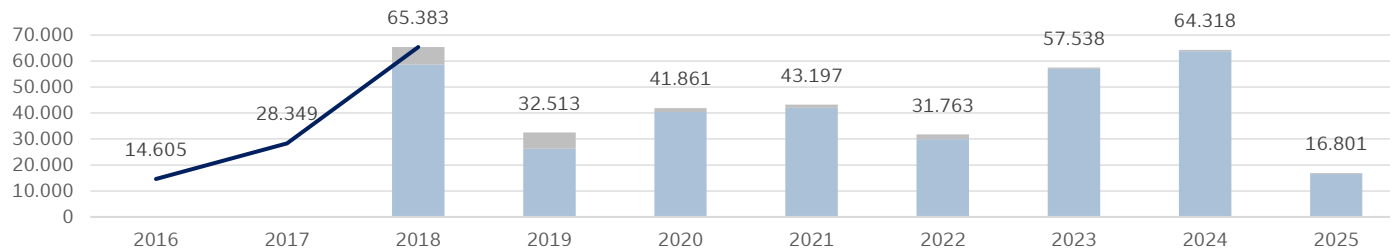
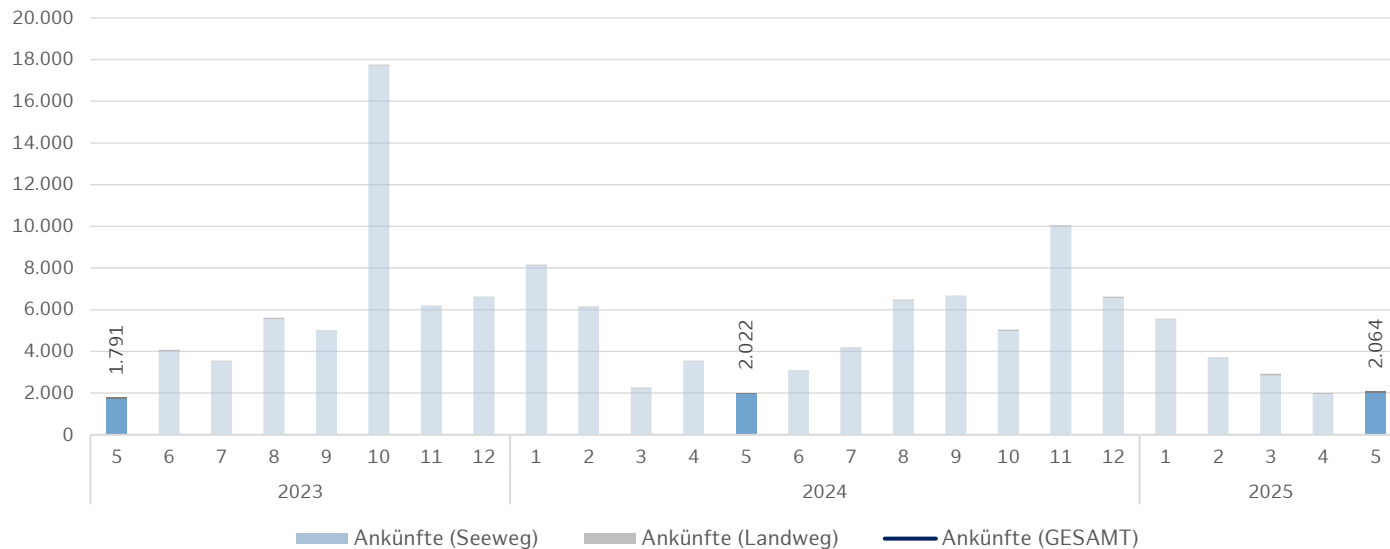
TOP 15 Herkunftsländer



Sonstige Herkunftsländer

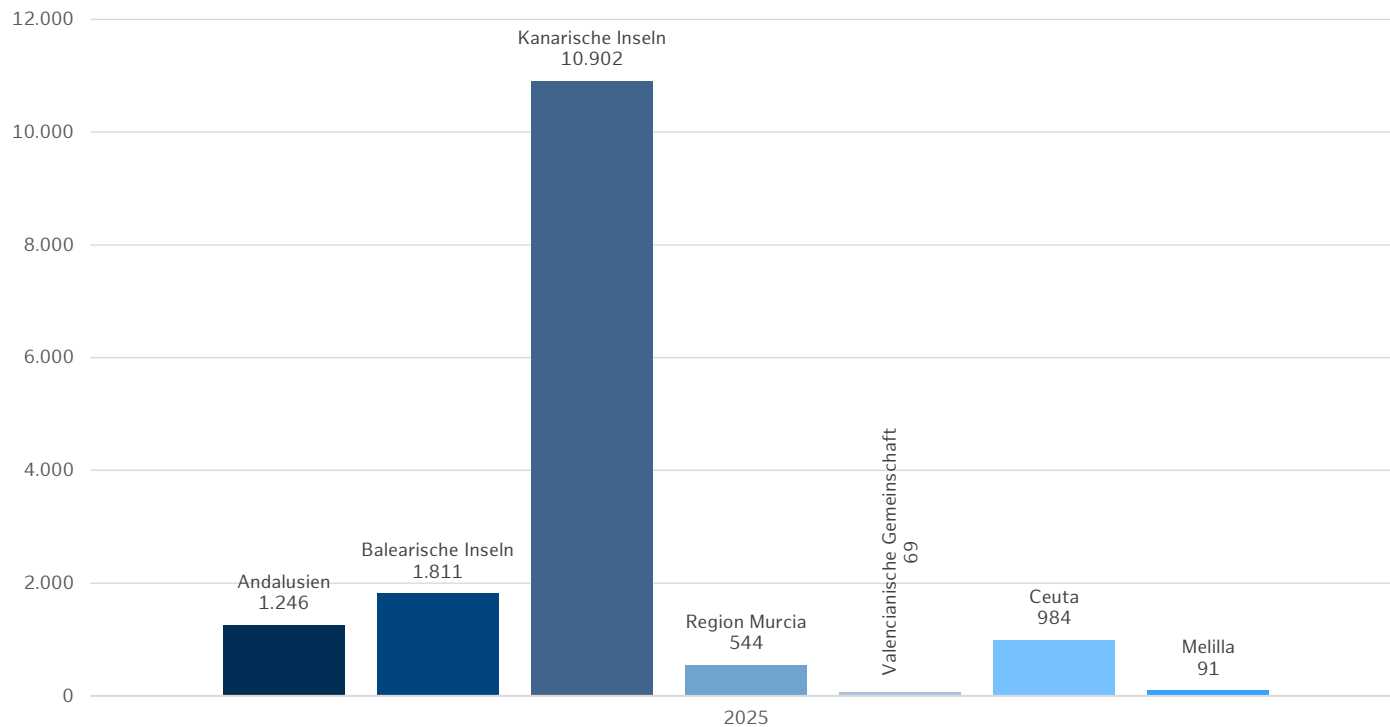


Westliche Mittelmeerroute (**Spanien**) – Ankünfte den See- und Landweg





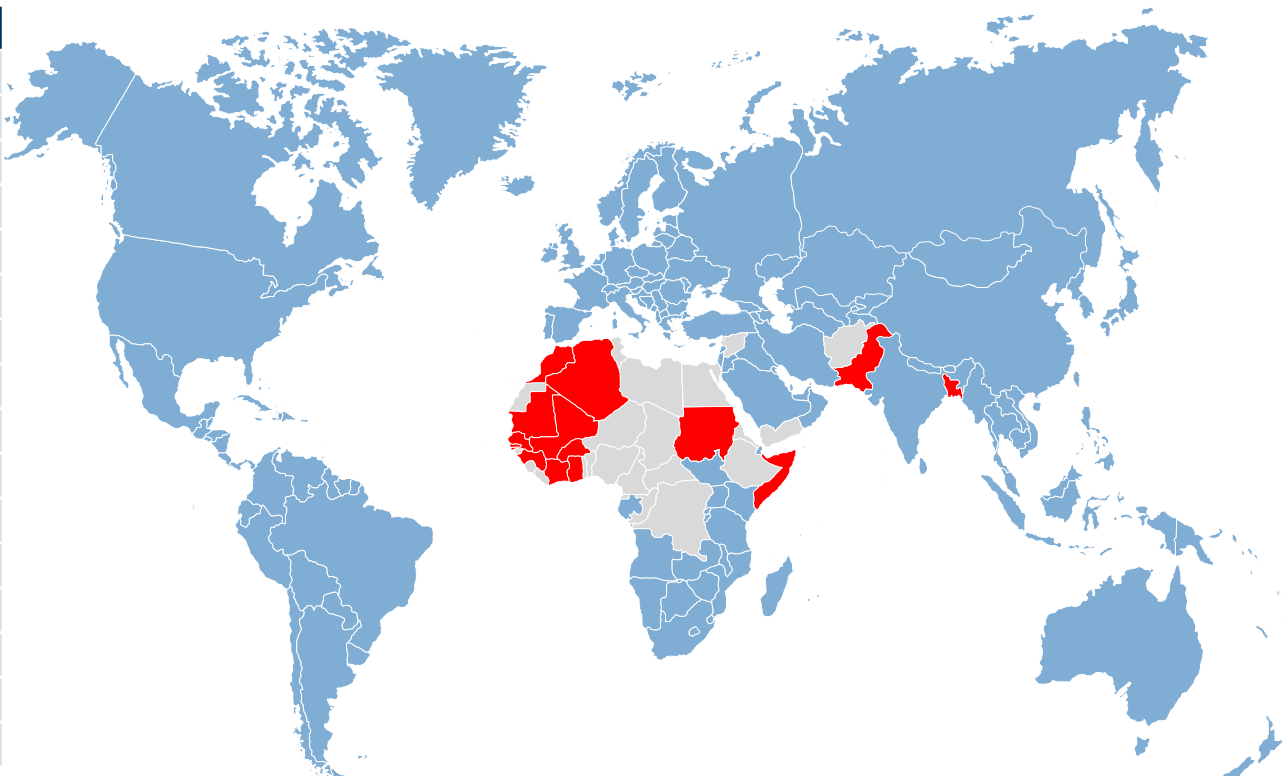
Westliche Mittelmeerroute (**Spanien**) – Entry Points





2025 – Herkunft der Asyl- und Schutzsuchenden auf der westlichen Mittelmeerroute

Herkunftsland	Anzahl		Anteil
Mali	5.218	+474	37,5%
Senegal	2.339	+213	16,8%
Algerien	1.691	+386	12,2%
Marokko	1.283	+274	9,2%
Guinea	1.145	+207	8,2%
Somalia	450	+92	3,2%
Mauretanien	433	+22	3,1%
Elfenbeinküste	374	+41	2,7%
Gambia	257	+14	1,8%
Sudan	178	+34	1,3%
Komoren	89	+9	0,6%
Burkina Faso	81	+11	0,6%
Ghana	61	+3	0,4%
Bangladesch	39	+0	0,3%
Pakistan	34	+0	0,2%
Sonstige	279	+45	2,0%



TOP 15 Herkunftsländer

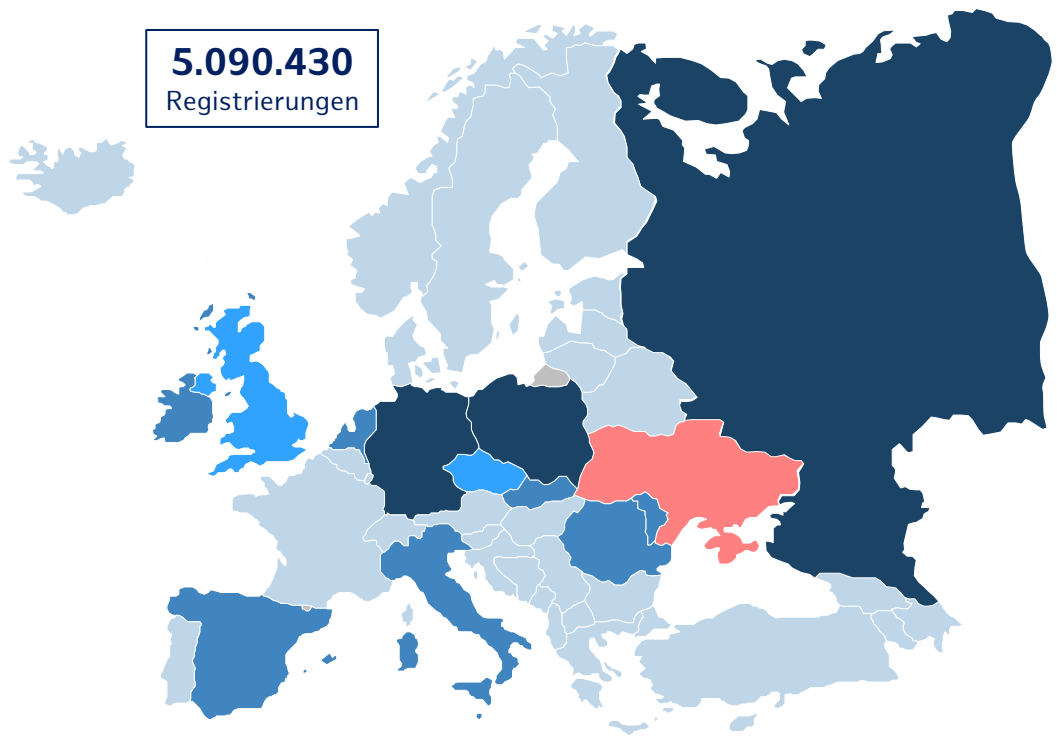


Sonstige Herkunftsländer



Registrierte Schutzsuchende aus der Ukraine in Europa

Land	Anzahl	Anteil	Stand
Deutschland	1.217.680	23,9%	06.04.2025
Polen	994.180	19,5%	13.05.2025
Tschechien	374.310	7,4%	25.05.2025
Großbritannien	254.580	5,0%	31.12.2024
Spanien	239.670	4,7%	30.04.2025
Rumänien	184.500	3,6%	01.05.2025
Italien	173.740	3,4%	30.04.2025
Slowakei	144.110	2,8%	25.05.2025
Republik Moldau	131.490	2,6%	31.05.2025
Niederlande	123.960	2,4%	30.04.2025
Irland	112.850	2,2%	30.04.2025
Belgien	90.620	1,8%	30.04.2025
Österreich	83.430	1,6%	30.04.2025
Norwegen	81.790	1,6%	30.04.2025
Frankreich	74.450	1,5%	30.04.2025
Sonstige	809.070	15,9%	



Die Aktualisierung der Registrierungszahlen einzelner Länder erfolgt unregelmäßig. Dies hat zur Folge, dass die Summe der übrigen europäischen Staaten (Sonstige) keinen Stand der letzten Aktualisierung ausweist.

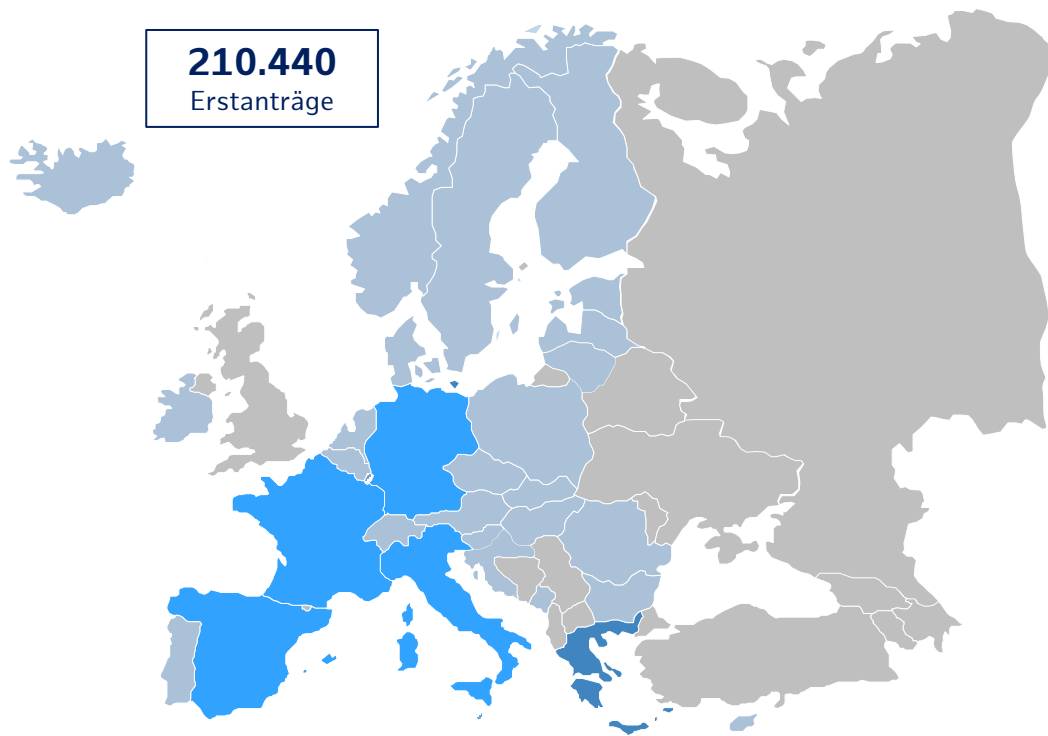


Quelle: UNHCR / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



2025 – Erstanträge von Asylsuchenden in der Europäischen Union (inkl. EWR)

Land	Anzahl	Anteil	Stand
Deutschland	44.185	21,0%	30.04.2025
Spanien	39.365	18,7%	31.03.2025
Italien	34.010	16,2%	31.03.2025
Frankreich	33.310	15,8%	31.03.2025
Griechenland	13.505	6,4%	31.03.2025
Belgien	9.545	4,5%	30.04.2025
Niederlande	7.800	3,7%	31.05.2025
Schweiz	6.570	3,1%	30.04.2025
Polen	5.320	2,5%	31.05.2025
Österreich	4.080	1,9%	30.04.2025
Irland	2.990	1,4%	31.03.2025
Schweden	1.825	0,9%	30.04.2025
Norwegen	1.245	0,6%	31.05.2025
Slowenien	1.125	0,5%	30.04.2025
Bulgarien	805	0,4%	31.03.2025
Sonstige	4.760	2,3%	



210.440
Erstanträge

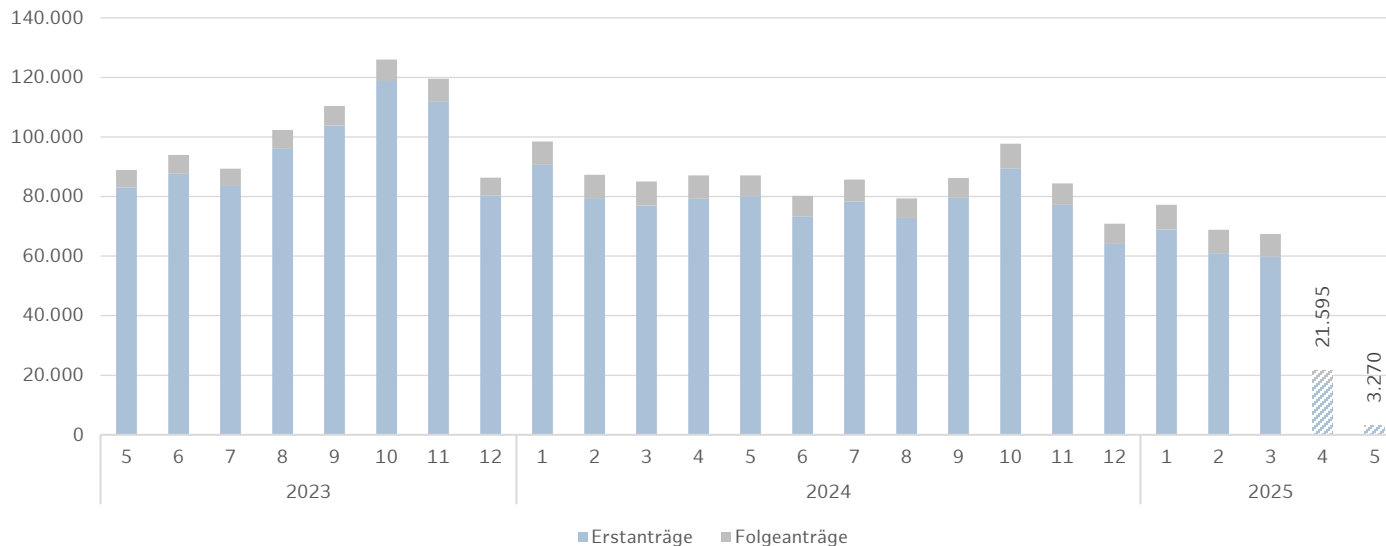
Die Aktualisierung der Asylantragszahlen einzelner Länder erfolgt unregelmäßig. Dies hat zur Folge, dass die Summe der übrigen europäischen Staaten (Sonstige) keinen Stand der letzten Aktualisierung ausweist.



Quelle: Eurostat / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

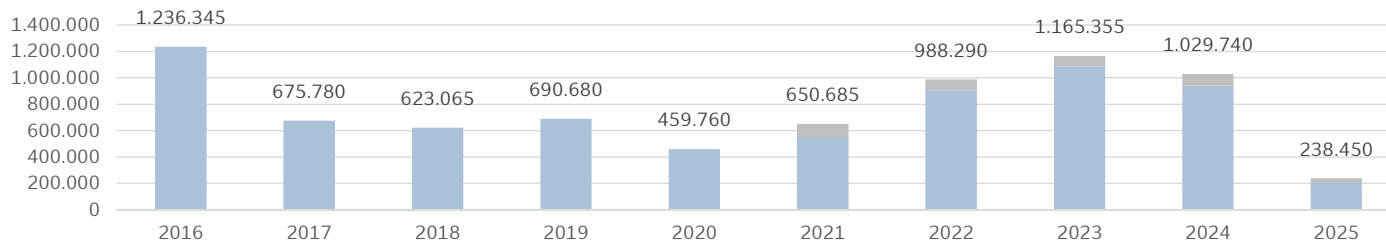


Erst- und Folgeanträge von Asylsuchenden in der Europäischen Union (inkl. EWR)



Hinweis:

Für Monatswerte, die schraffiert dargestellt werden, haben noch nicht alle Mitgliedstaaten der EU und des EWR ihre Antragszahlen gemeldet.



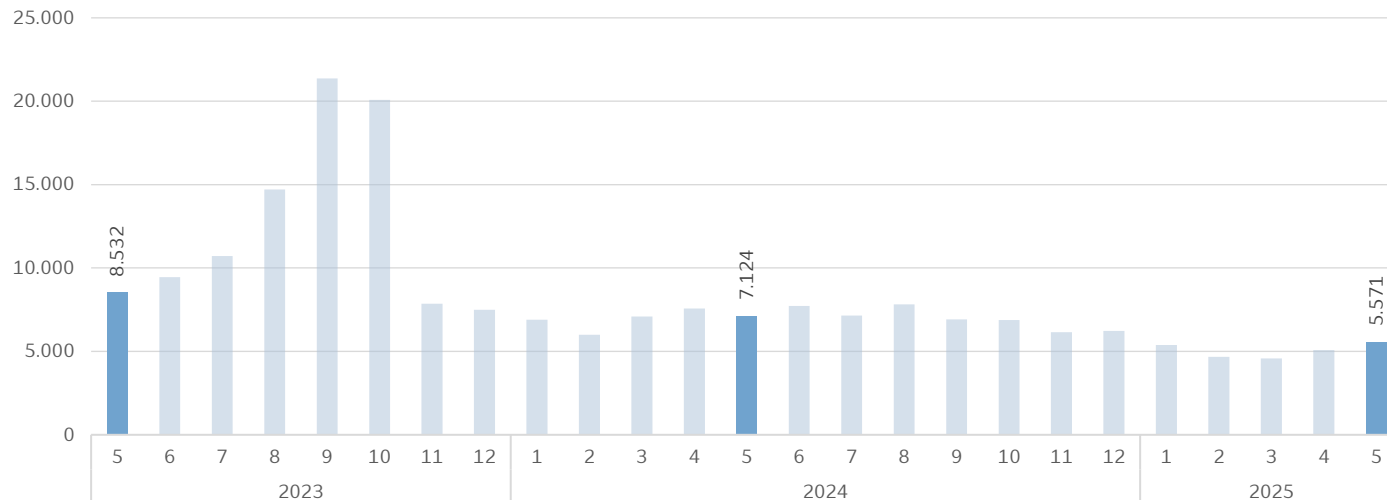
LAGE IN DEUTSCHLAND

2



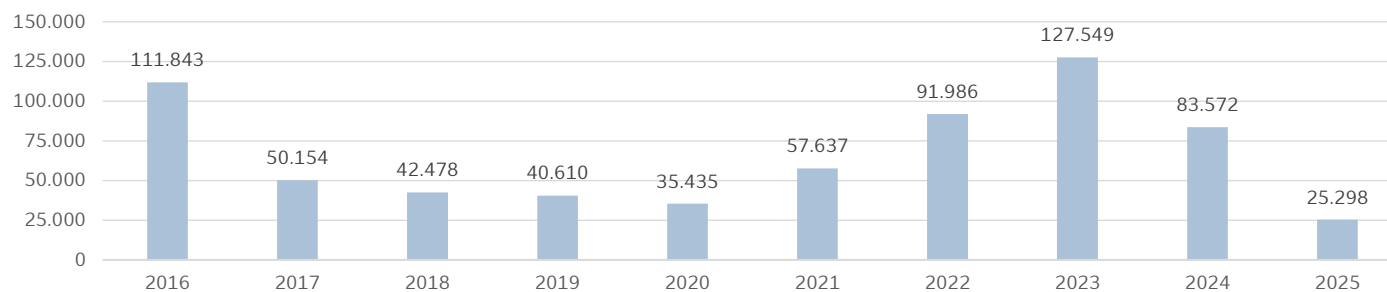


Feststellung unerlaubter Einreisen in Deutschland



Hinweis der Bundespolizei:

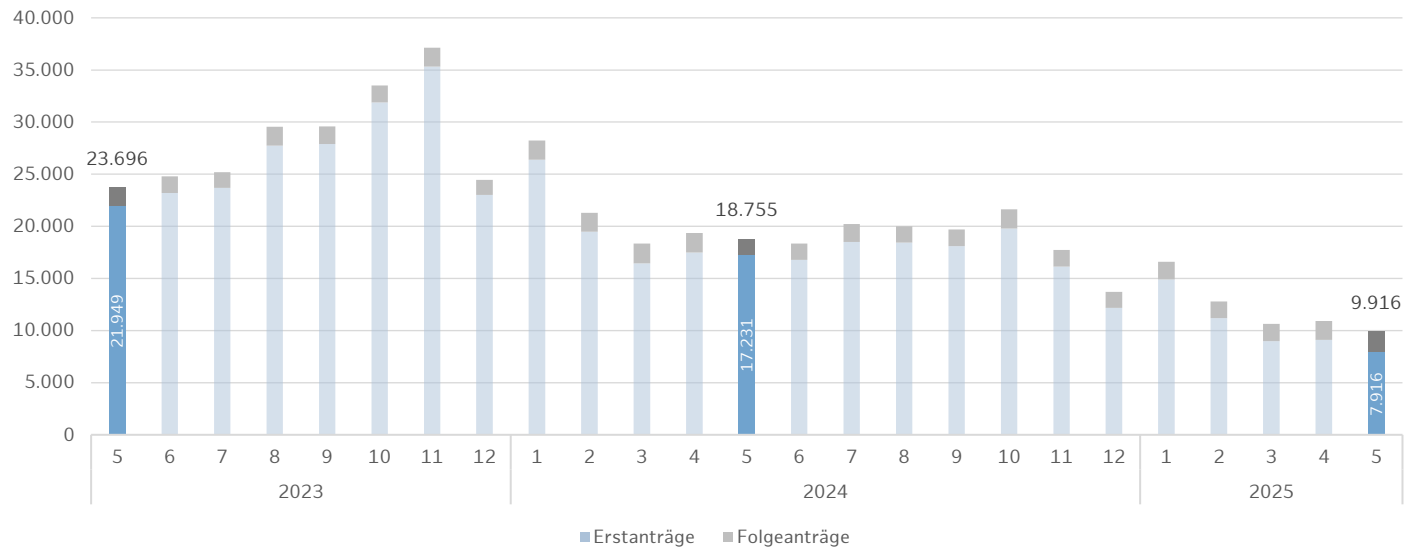
Bei den Daten bis einschließlich Januar 2025 handelt es sich um Zahlen der Polizeilichen Eingangsstatik der Bundespolizei. Die Daten des Monats Februar 2025 basieren auf einem Sondermeldedienst und können sich aufgrund von Nacherfassungen oder notwendigen Maßnahmen zur Qualitätssicherung zukünftig noch geringfügig ändern.



Quelle: Bundespolizei / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

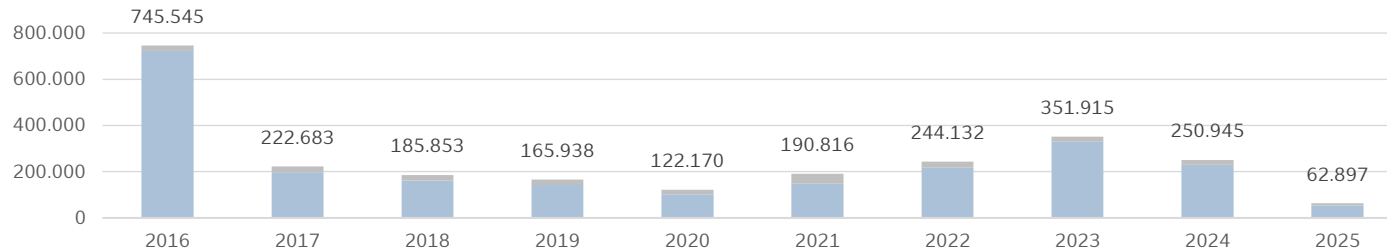


Erst- und Folgeanträge von Asylsuchenden in Deutschland



Hinweis:

Monatswerte können wegen eventuell nachträglicher Änderungen BAMF nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

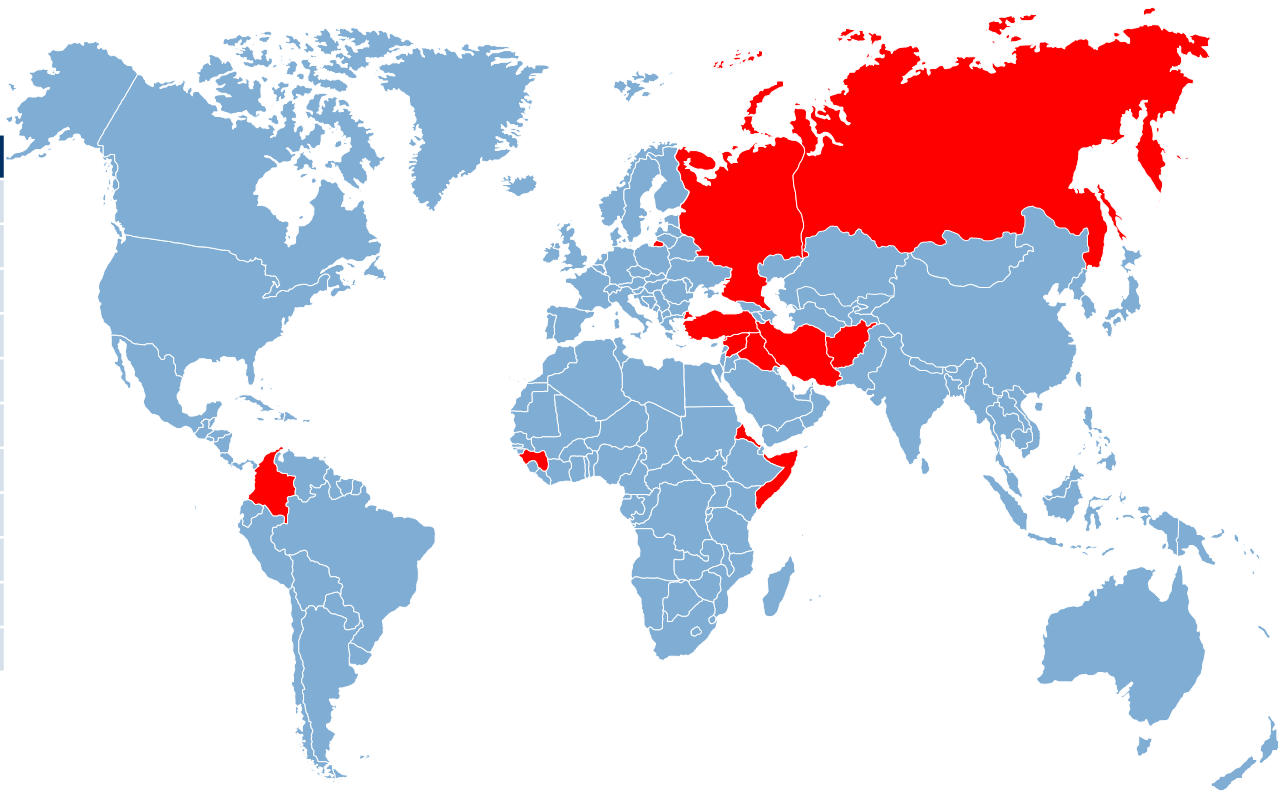


Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



2025 – Herkunft der asylsuchenden Erstantragssteller in Deutschland

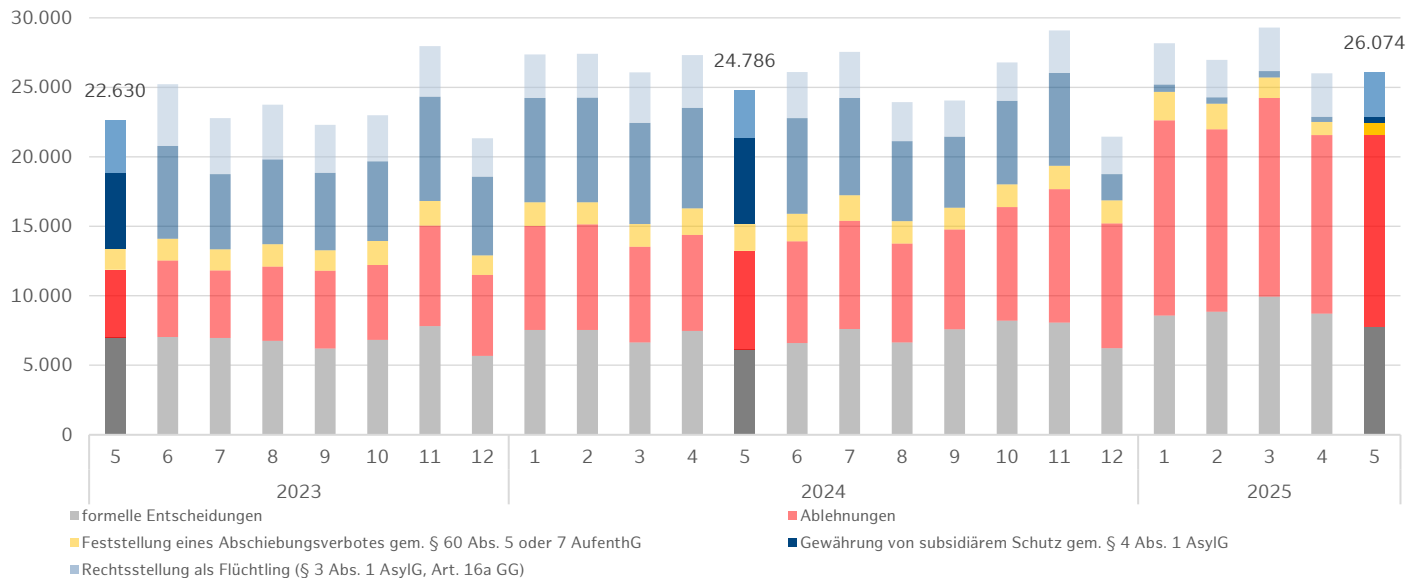
Herkunftsland	Anzahl		Anteil
Syrien	13.278	+1.512	24,6%
Afghanistan	9.758	+1.814	18,1%
Türkei	5.681	+899	10,5%
Irak	1.887	+251	3,5%
Somalia	1.769	+261	3,3%
Russland	1.446	+199	2,7%
Eritrea	1.119	+203	2,1%
Iran	1.061	+168	2,0%
Guinea	1.026	+159	1,9%
Kolumbien	944	+96	1,7%
Sonstige	16.035	+2.354	29,7%



Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

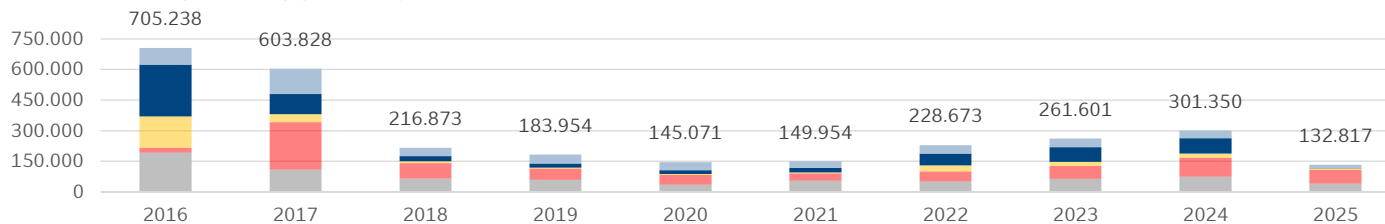


Entscheidungen über Asylanträge in Deutschland



Hinweis:

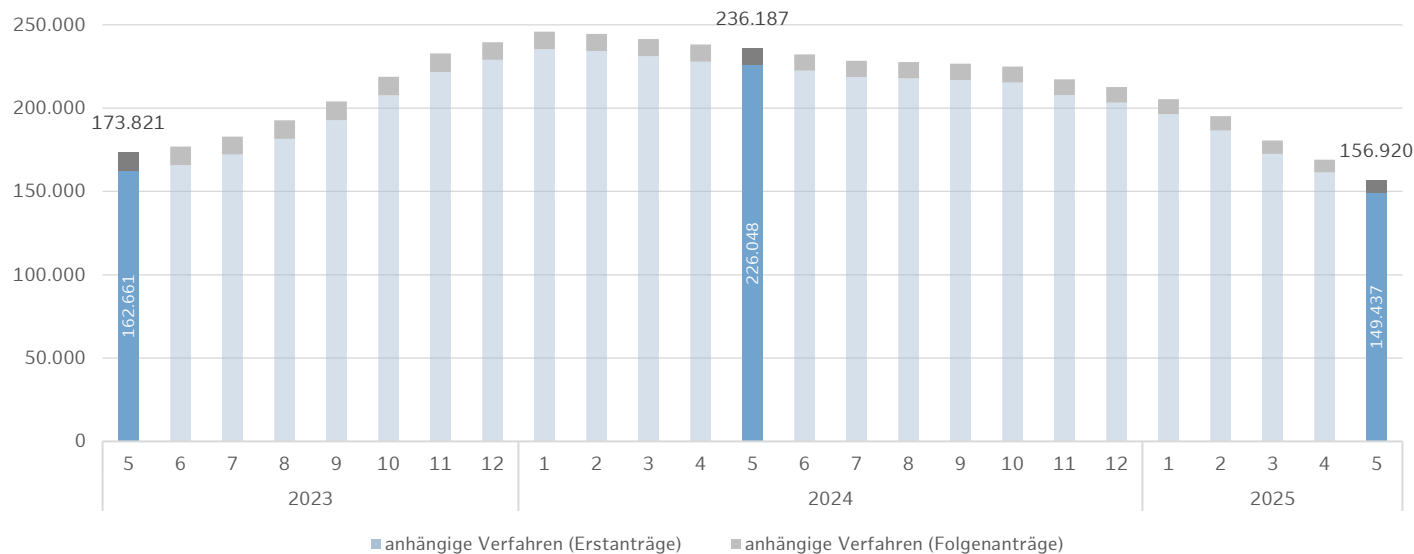
Monatswerte können wegen eventuell nachträglicher Änderungen BAMF nicht zu einem Jahreswert addiert werden.



Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

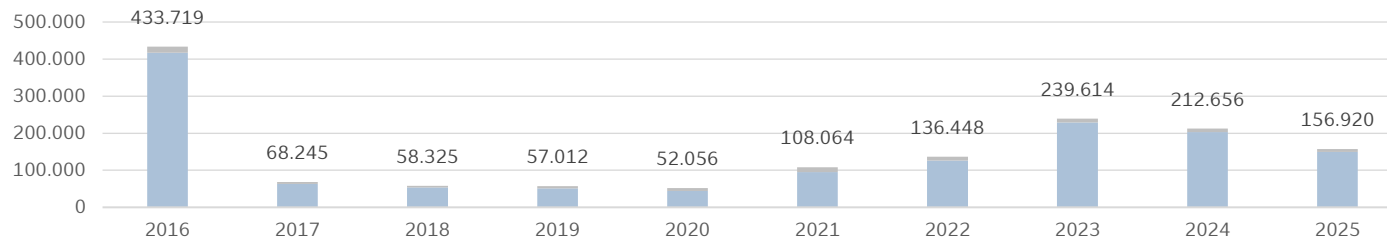


Anhängige Erst- und Folgeverfahren in Deutschland



Hinweis:

Die Jahreswerte bilden den Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres ab. Für das laufende Jahr wird der Stand des zuletzt abgeschlossenen Monats dargestellt.

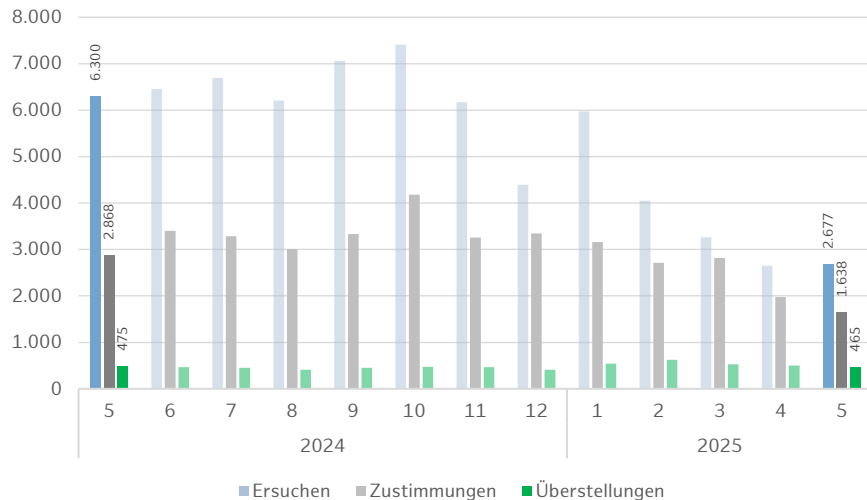


Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

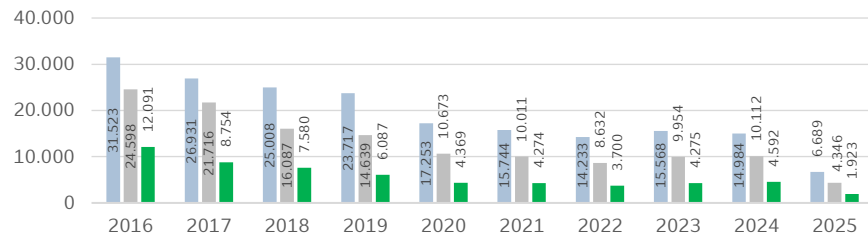
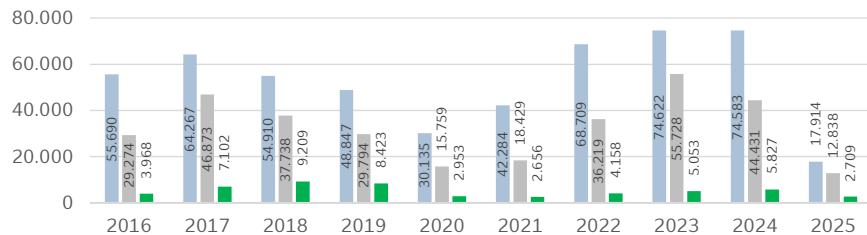
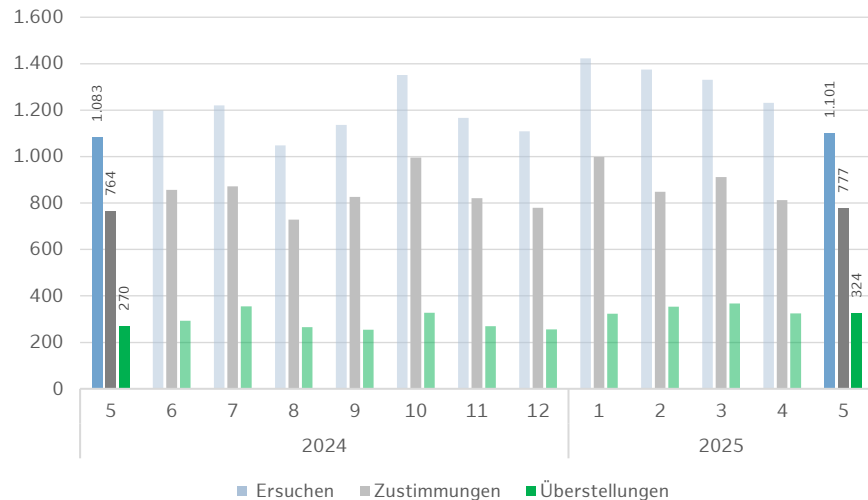
Übernahmeersuchen, Zustimmungen und Überstellungen nach der Dublin-III-Verordnung



Ersuchen, Zustimmungen, Überstellungen von Deutschland an Mitgliedstaaten



Ersuchen, Zustimmungen, Überstellungen an Deutschland von Mitgliedstaaten



Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

LAGE IN HAMBURG

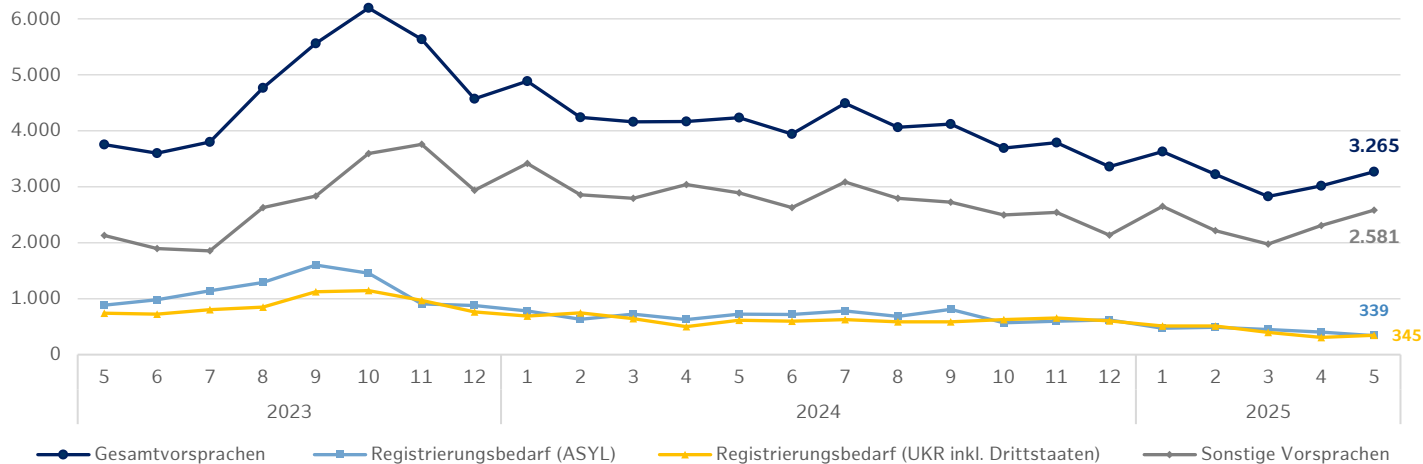


VORSPRACHEN UND ZUGANGSENTWICKLUNG

3.1

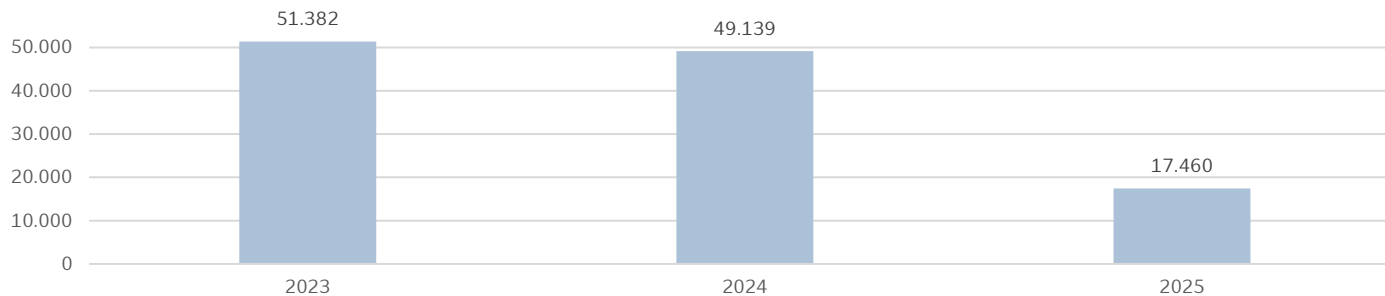


Entwicklung der **Gesamtvorsprachen** am Ankunftszentrum



Hinweis:

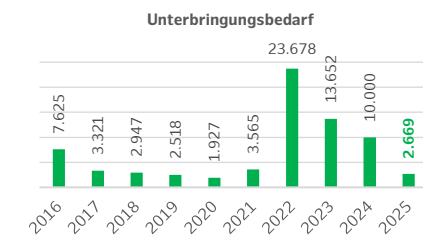
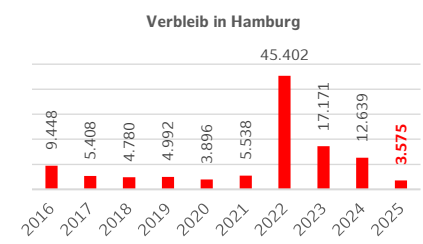
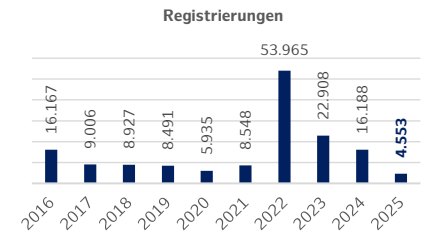
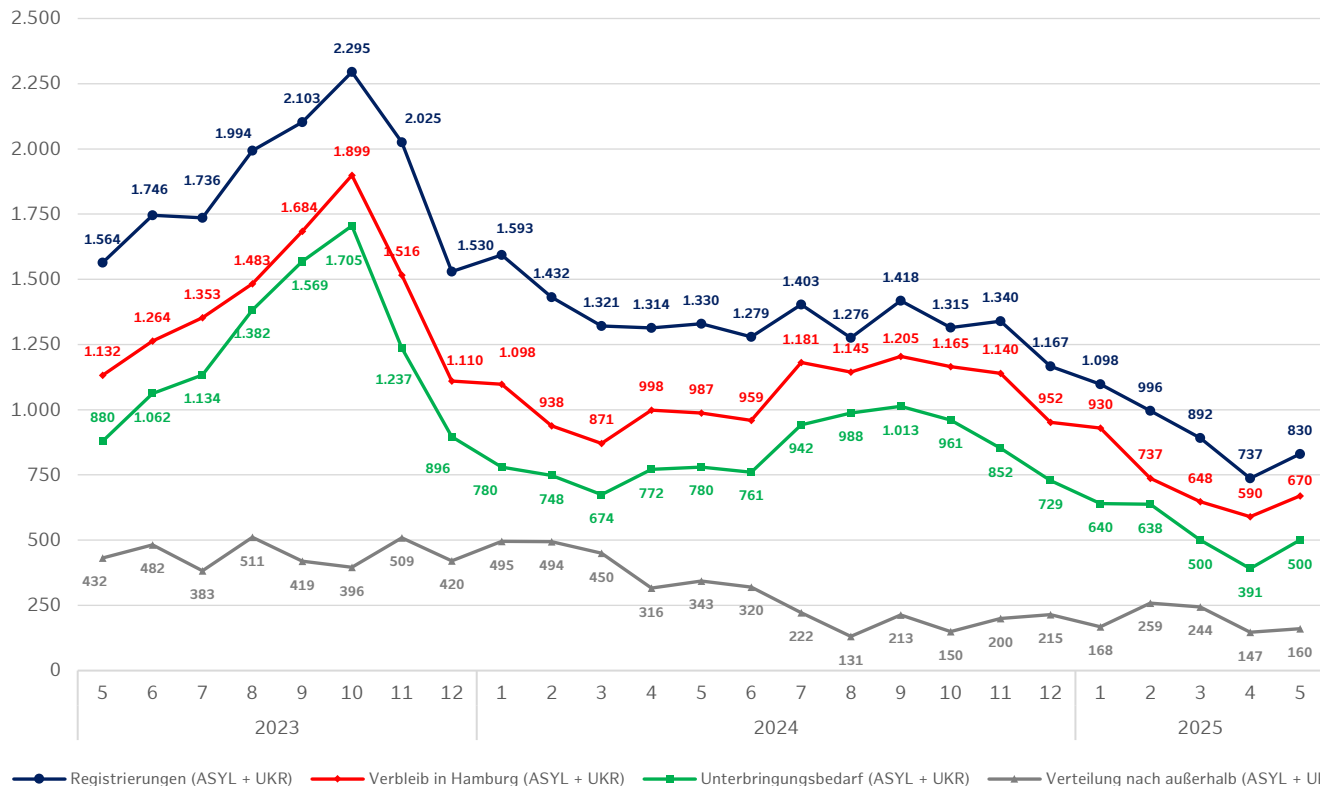
Sonstige Vorsprachen beinhalten überwiegend Personen, welche aufgrund des Leistungsbezugs vorsprechen sowie Personen mit Meldeauflagen, die Dokumente nachreichen müssen, oder sonstige Anliegen haben.



Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



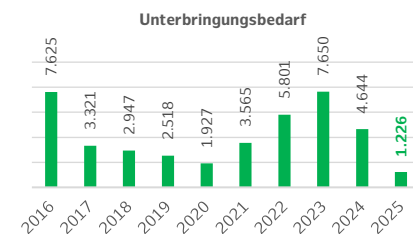
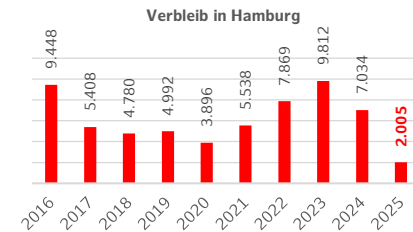
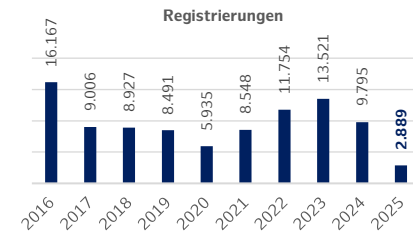
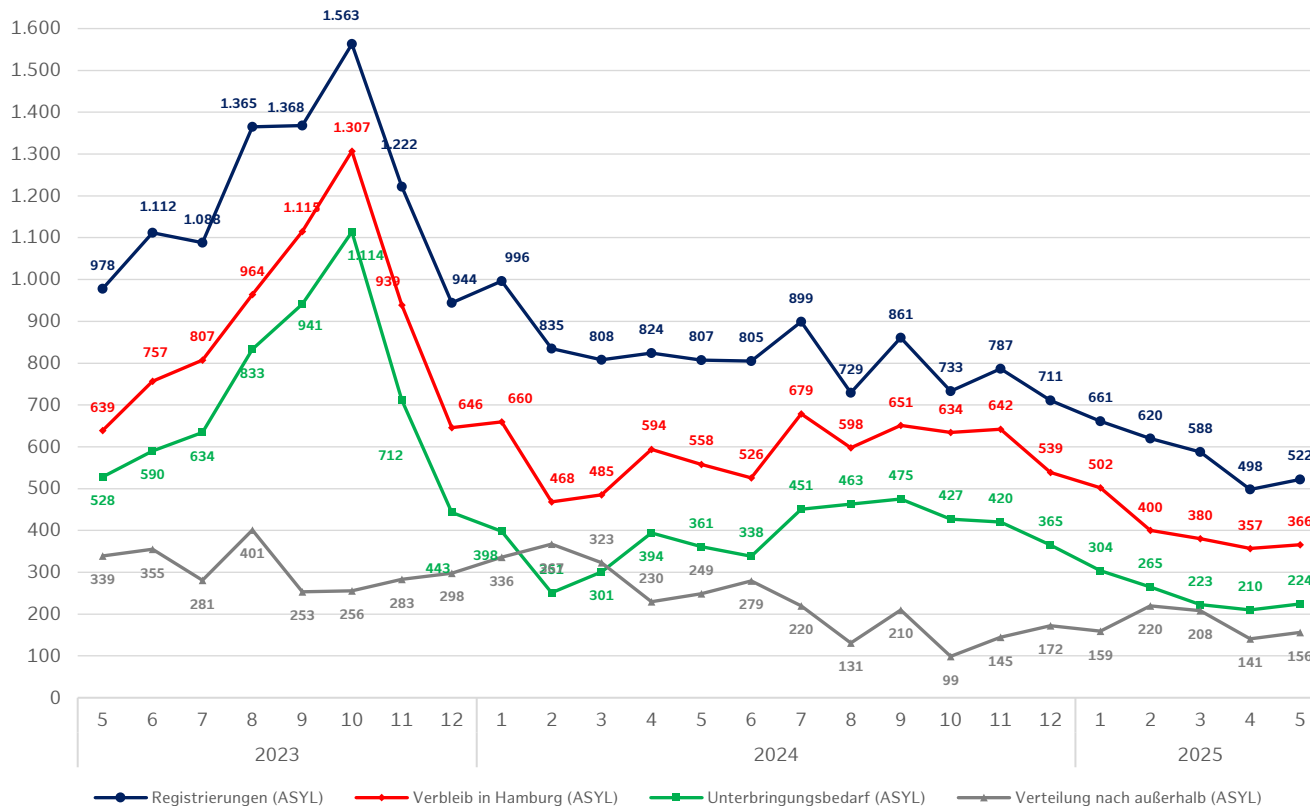
Entwicklung der Zugänge von Asyl- und Schutzsuchenden in Hamburg



Quellen: Amt für Migration, Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Entwicklung der Zugänge von Asylsuchenden in Hamburg

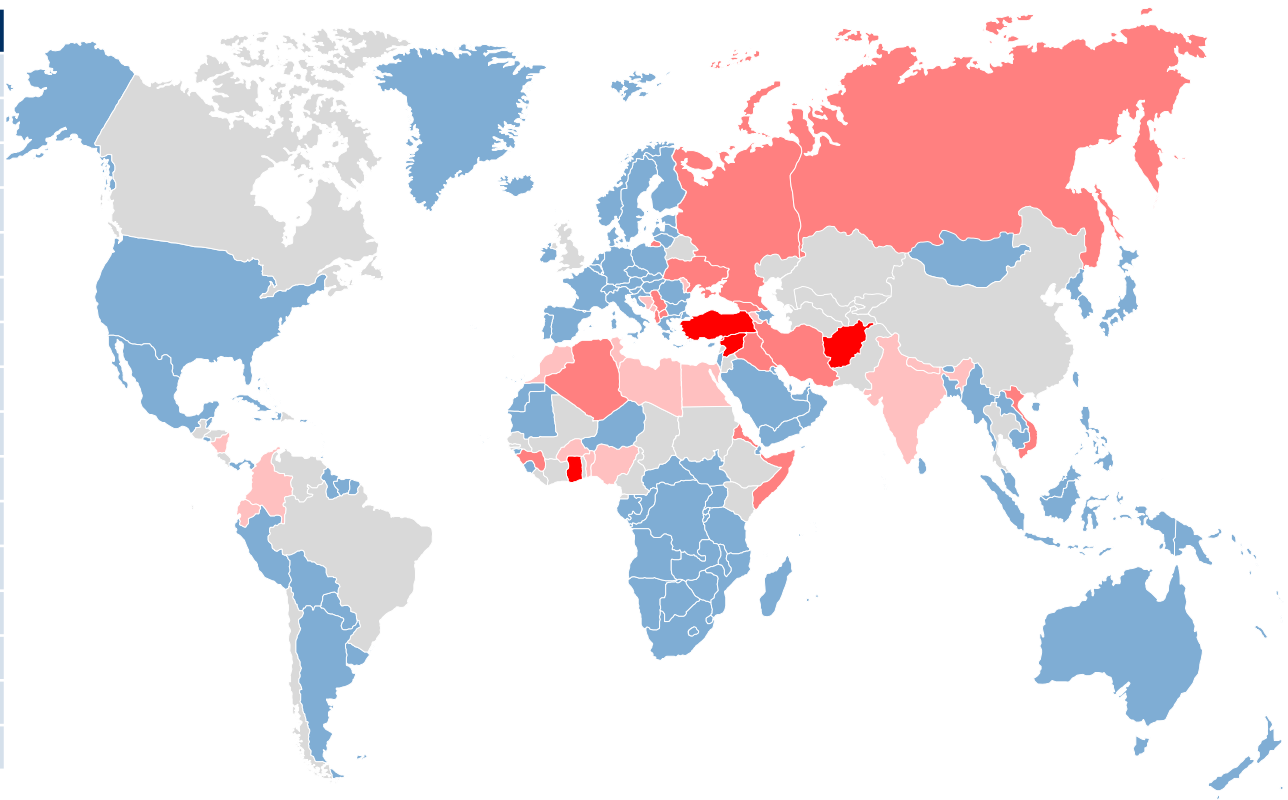


Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

2025 – Herkunft der in Hamburg verbliebenen Asylsuchenden



Herkunftsland	Anzahl		Anteil
Afghanistan	536	+109	26,7%
Ghana	191	+35	9,5%
Türkei	171	+35	8,5%
Syrien	147	+17	7,3%
Albanien	75	+13	3,7%
Iran	71	+7	3,5%
Russland	65	+12	3,2%
Nordmazedonien	58	+9	2,9%
Vietnam	55	+11	2,7%
Eritrea	53	<4	2,6%
Somalia	48	+11	2,4%
Ukraine	47	+9	2,3%
Irak	41	+7	2,0%
Serbien	36	+7	1,8%
Algerien	35	+11	1,7%
Sonstige	376	+71	18,8%

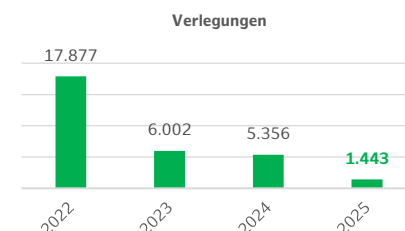
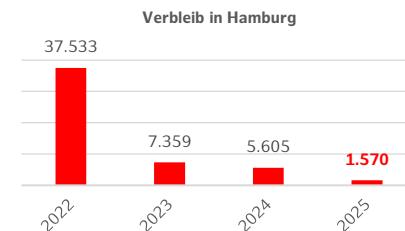
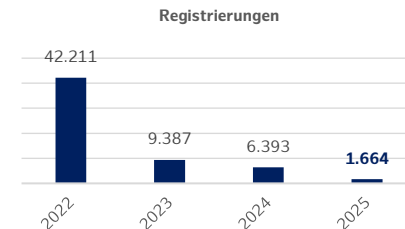
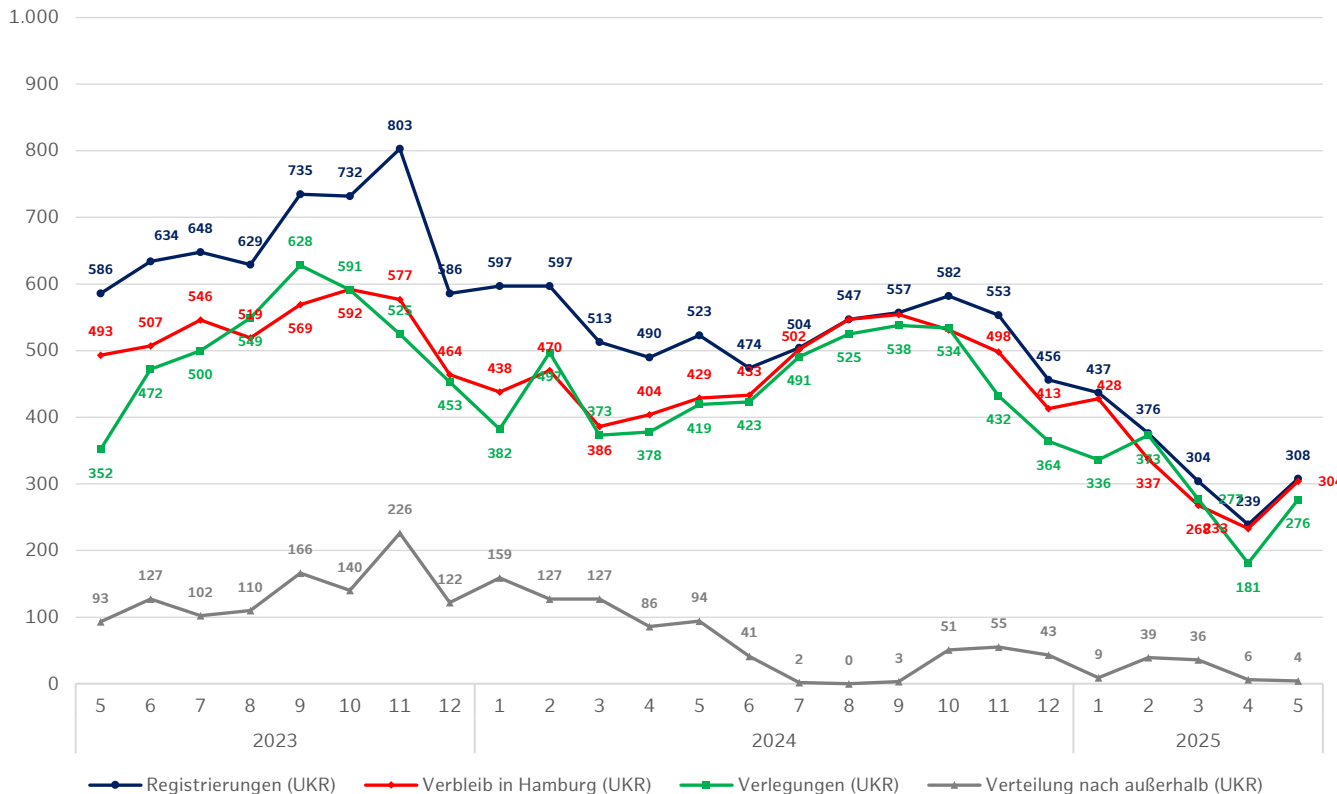


bis 5
 bis 25
 bis 99
 ab 100

Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Entwicklung der Zugänge von Schutzsuchenden aus der Ukraine in Hamburg



Quellen: Amt für Migration, Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



2025 – Herkunft der in Hamburg verbliebenen **Schutzsuchenden aus der Ukraine**

Herkunftsland	Anzahl		Anteil
Ukraine	1.561	+300	99,4%
Russland	<4	+0	0,1%
Aserbaidshan	<4	+<4	0,1%
Moldau	<4	+<4	0,1%
Afghanistan	<4	+0	0,1%
Vietnam	<4	+0	0,1%
Turkmenistan	<4	+0	0,1%
Sonstige	0		0,0%

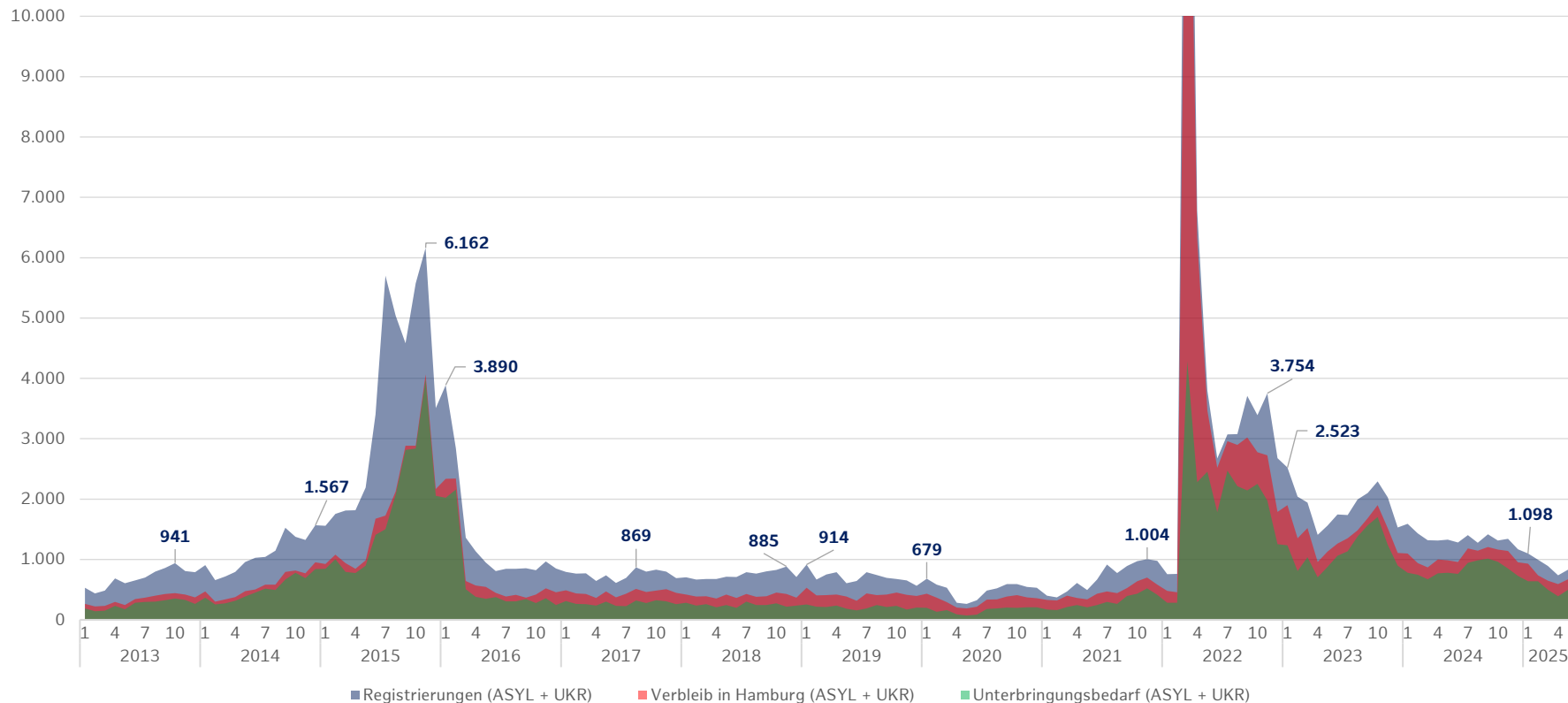


bis 5
 bis 25
 bis 99
 ab 100

Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Entwicklung der Zugänge von Asyl- und Schutzsuchenden seit 2015 in Hamburg



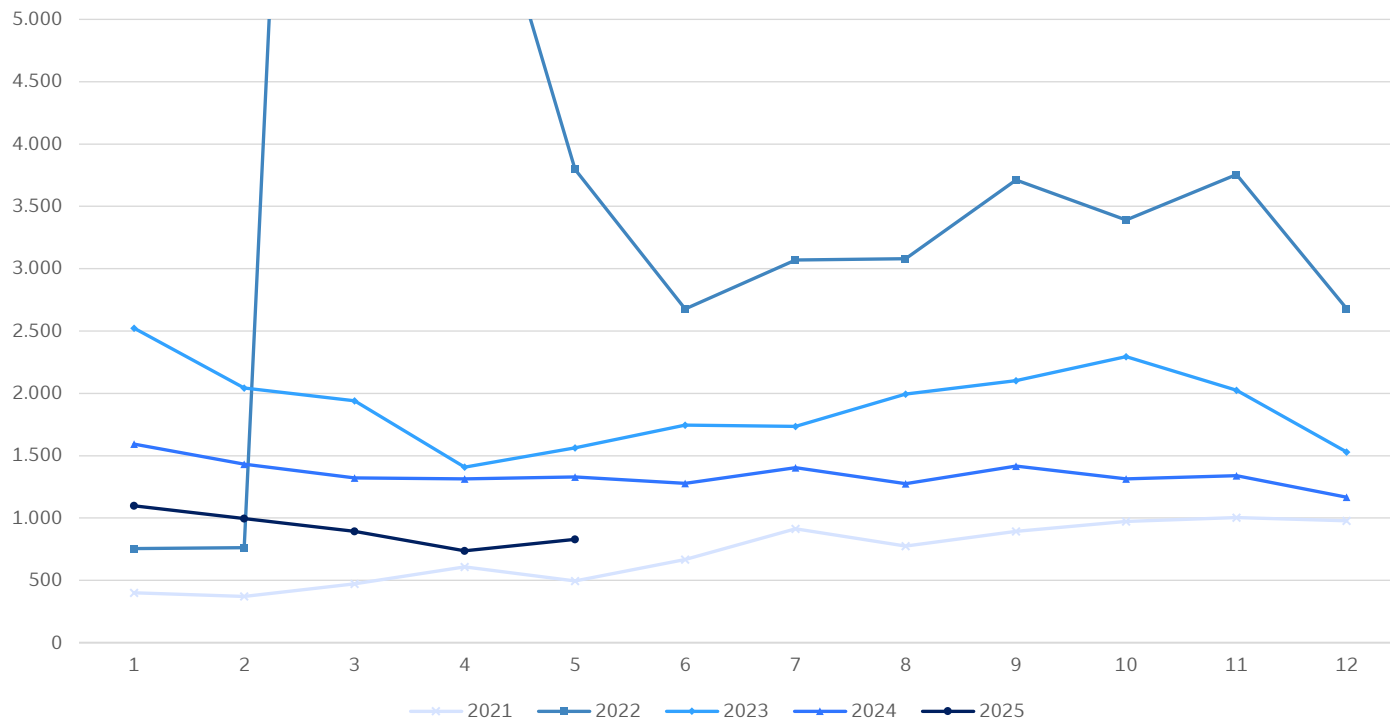
Hinweis: Die Datenpunkte stellen den Höchstwert der Registrierungen des jeweiligen Jahres dar.

Quellen: Amt für Migration, Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Registrierungen im 5-Jahres-Vergleich

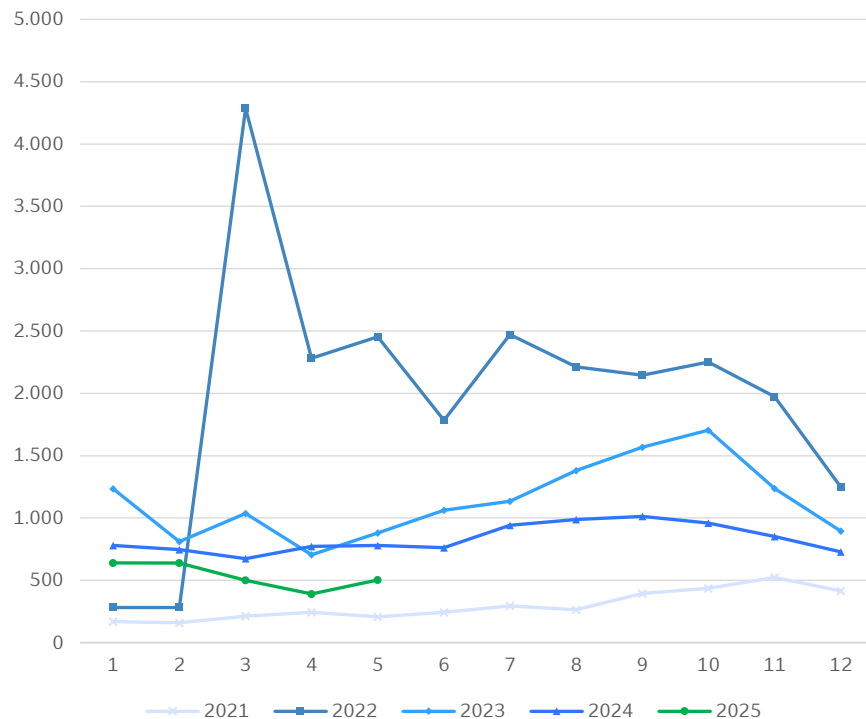
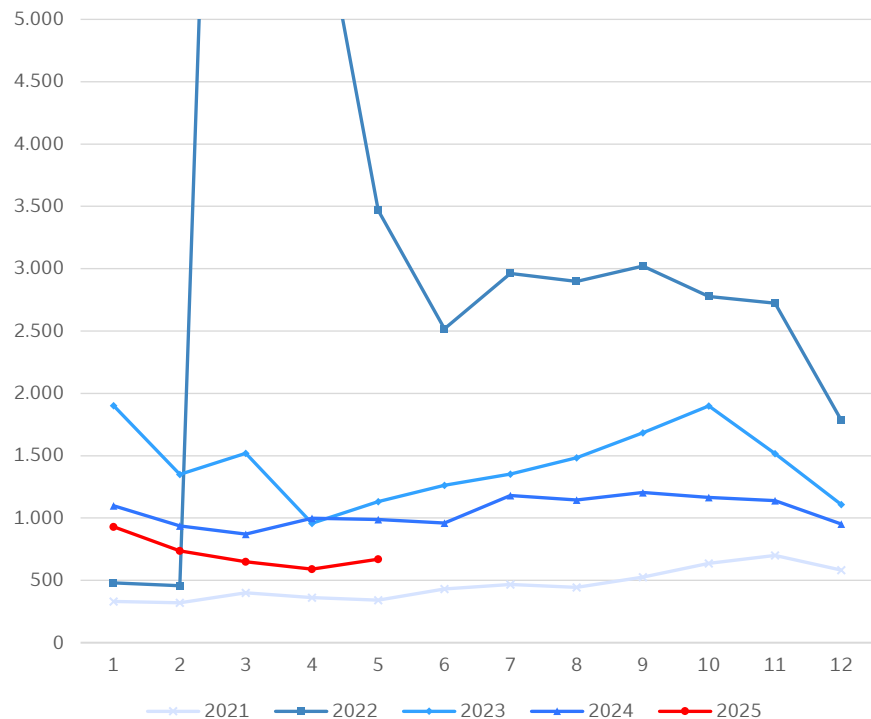
Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine





Verbleib in Hamburg und Unterbringungsbedarf im 5-Jahres-Vergleich

Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine

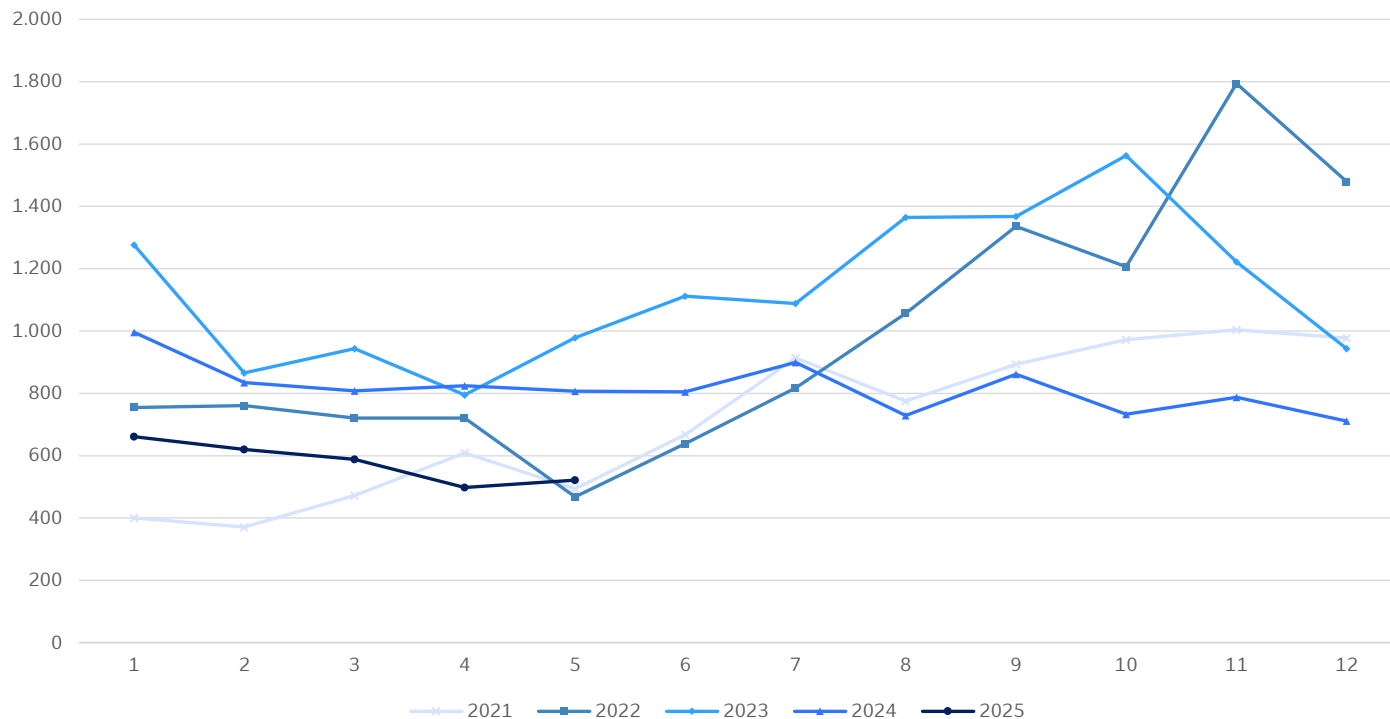


Quellen: Amt für Migration, Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Registrierungen im 5-Jahres-Vergleich

Asylsuchende

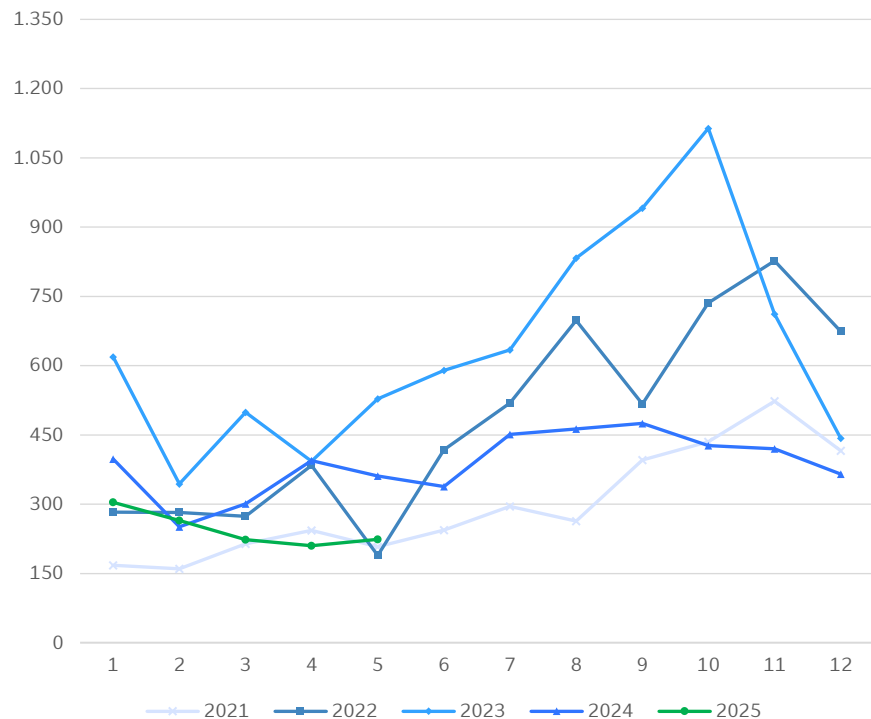
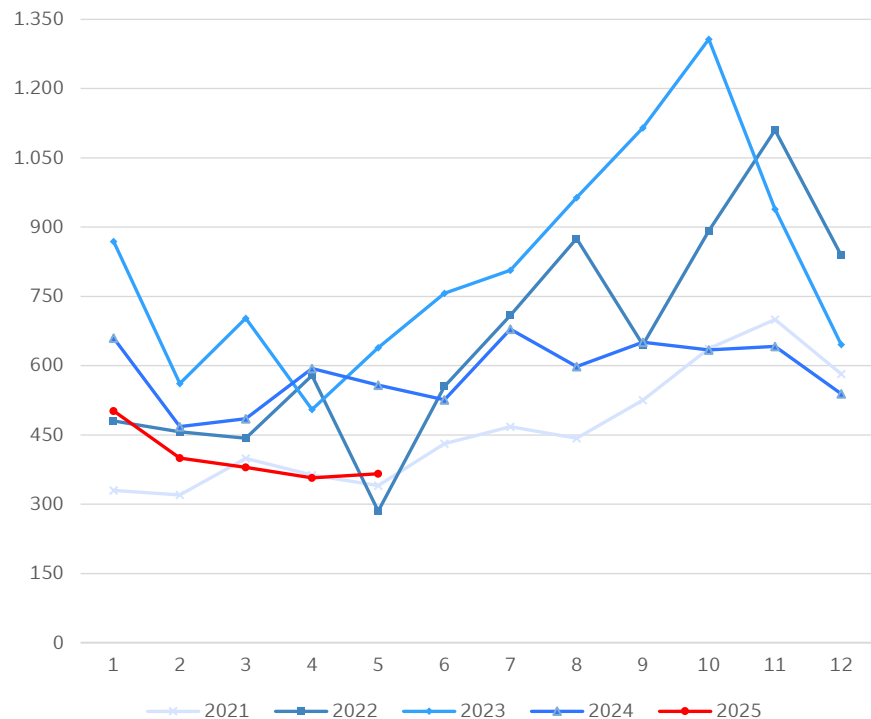


Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Verbleib in Hamburg und Unterbringungsbedarf im 5-Jahres-Vergleich

Asylsuchende

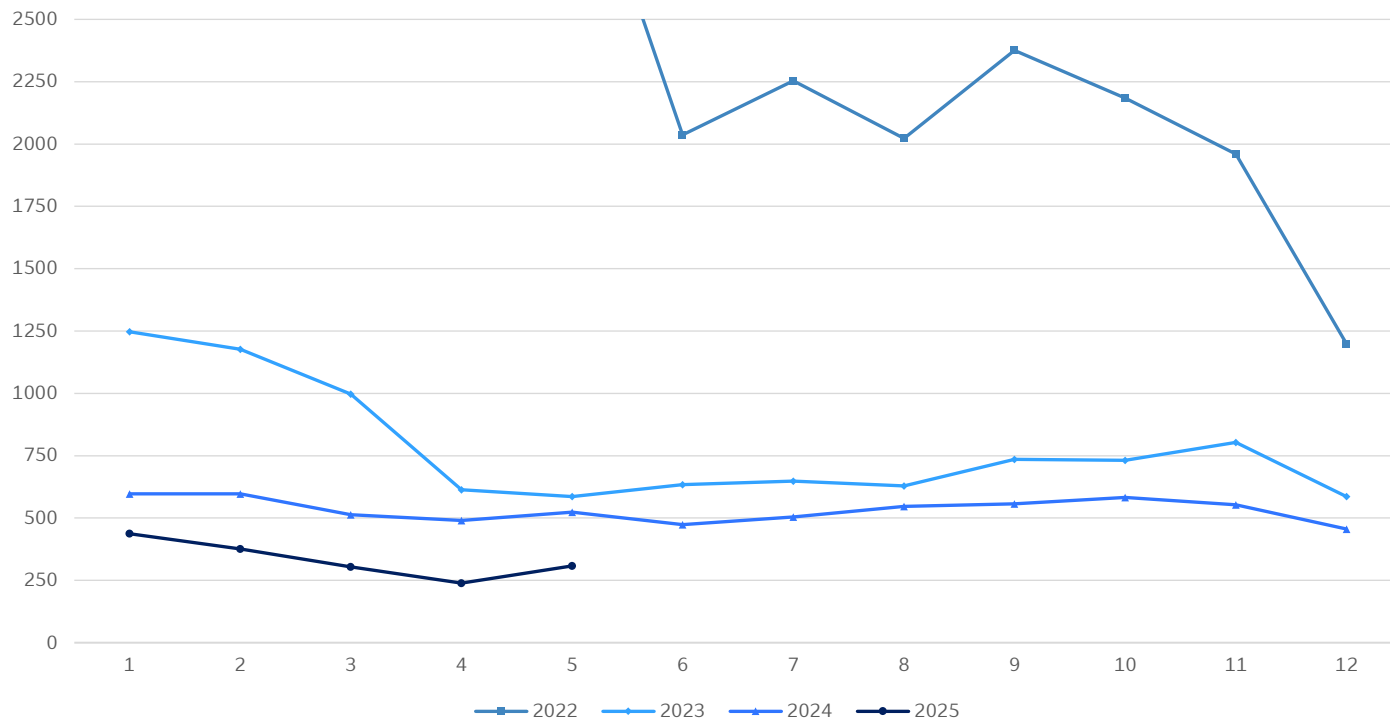


Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Registrierungen im 5-Jahres-Vergleich

Schutzsuchende aus der Ukraine

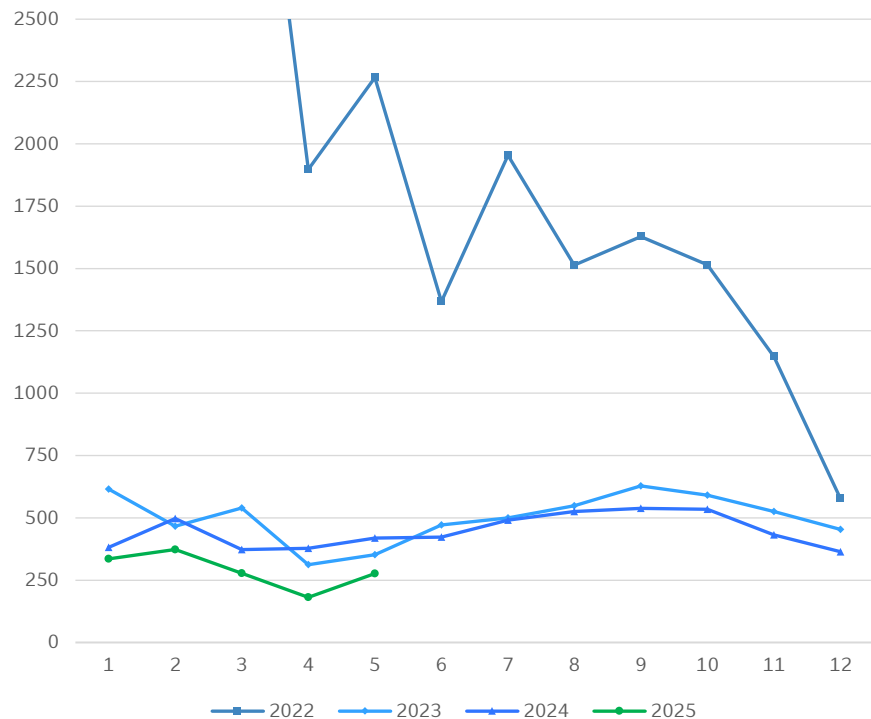
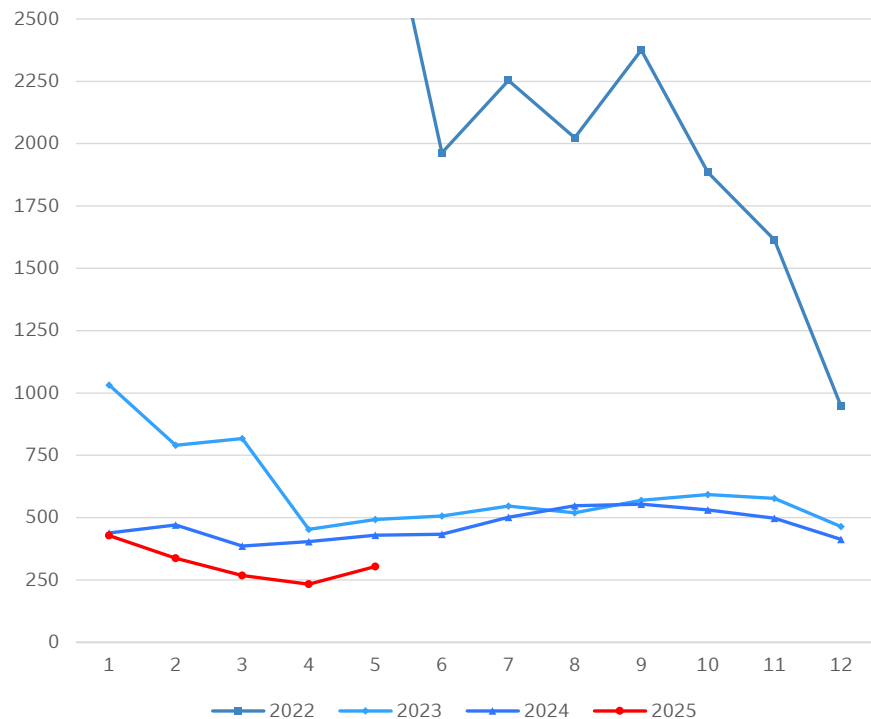


Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



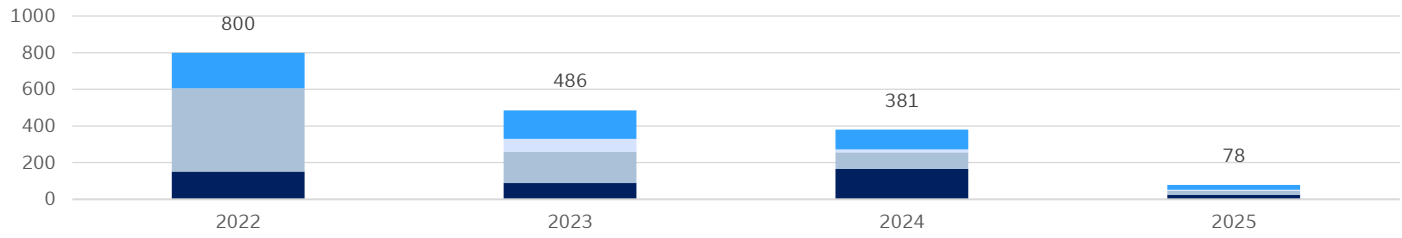
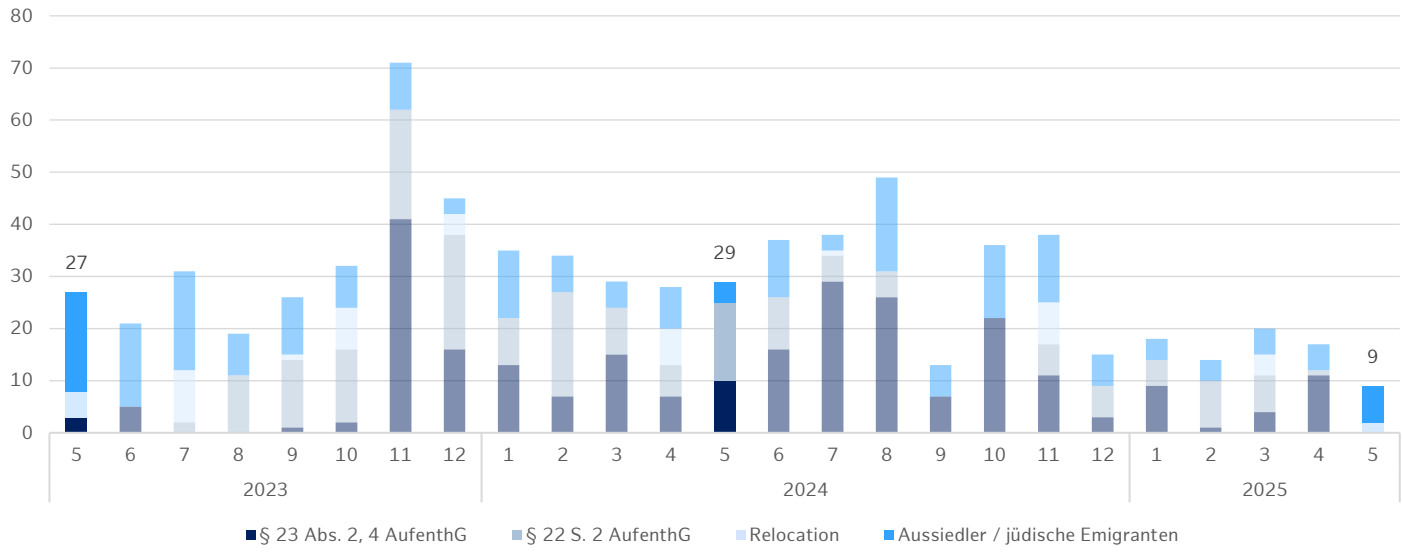
Verbleib in Hamburg und Unterbringungsbedarf im 5-Jahres-Vergleich

Schutzsuchende aus der Ukraine



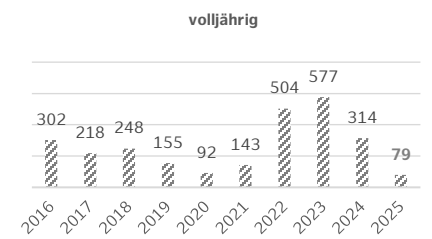
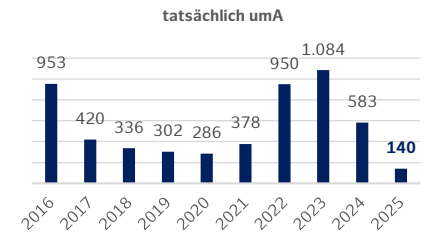
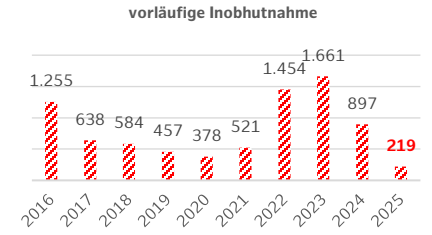
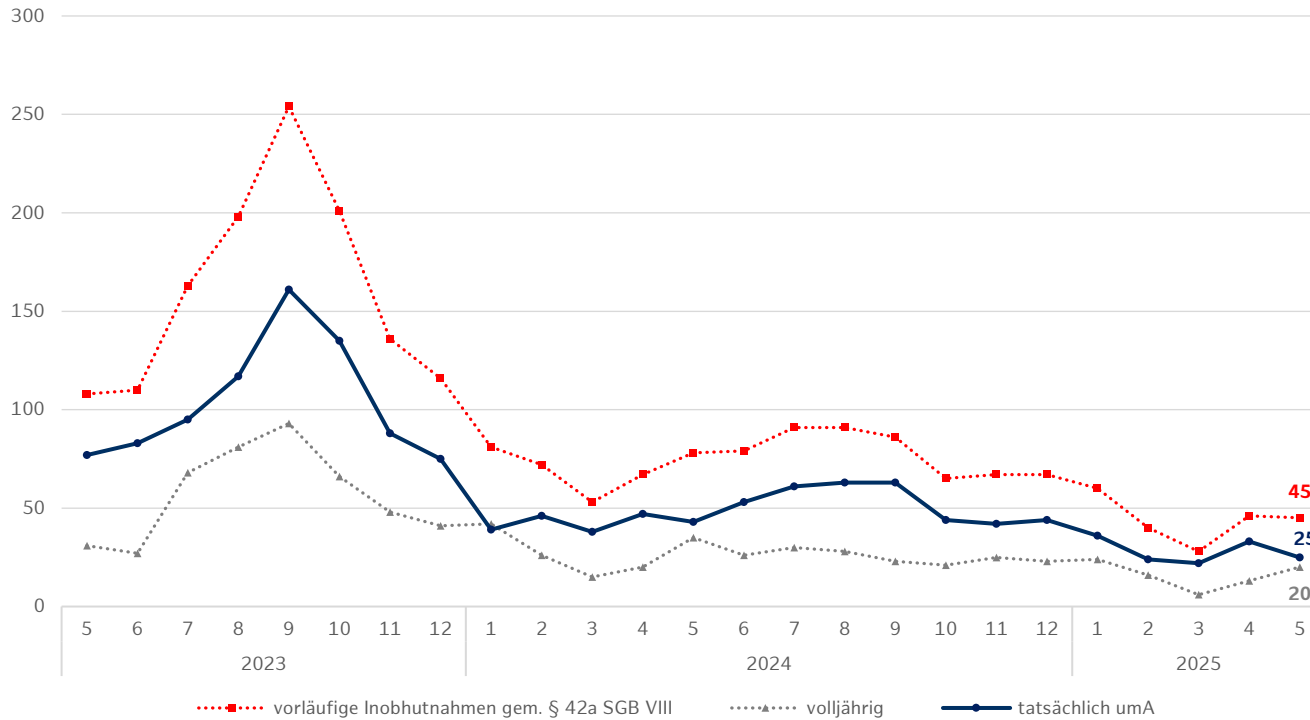


Entwicklung der humanitären Aufnahmen (HUA), Relocation, Aussiedler / jüdische Emigranten



Quellen: Sozialbehörde, Amt für Migration, Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

Vorläufige Inobhutnahmen unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA) gemäß § 42a SGB VIII



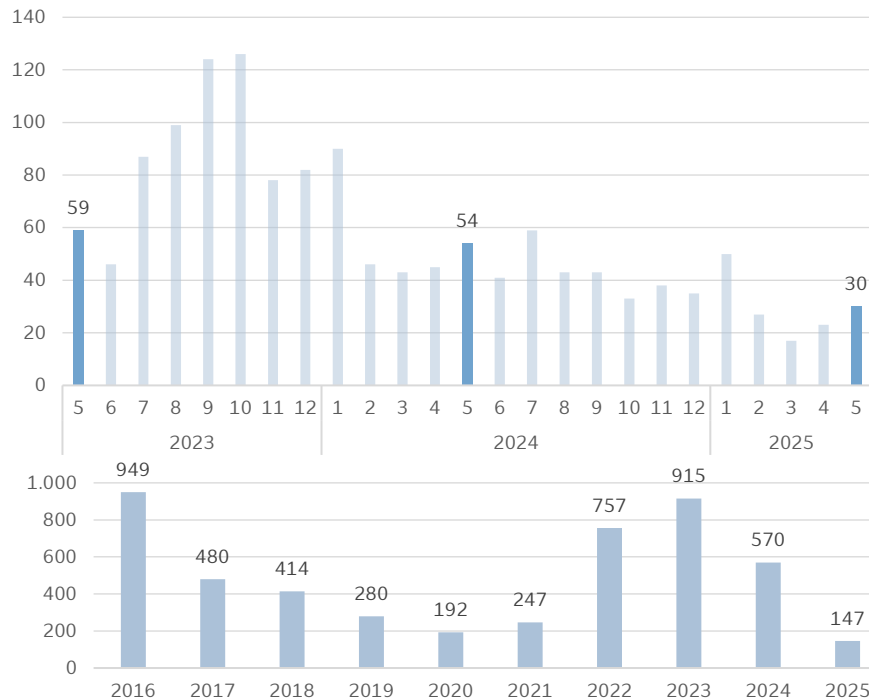
Hinweis: Um die Summe der tatsächlichen unbegleiteten minderjährige Ausländer zu berechnen, werden von den vorläufigen Inobhutnahmen die davon Volljährigen abgezogen.

Quelle: Sozialbehörde / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



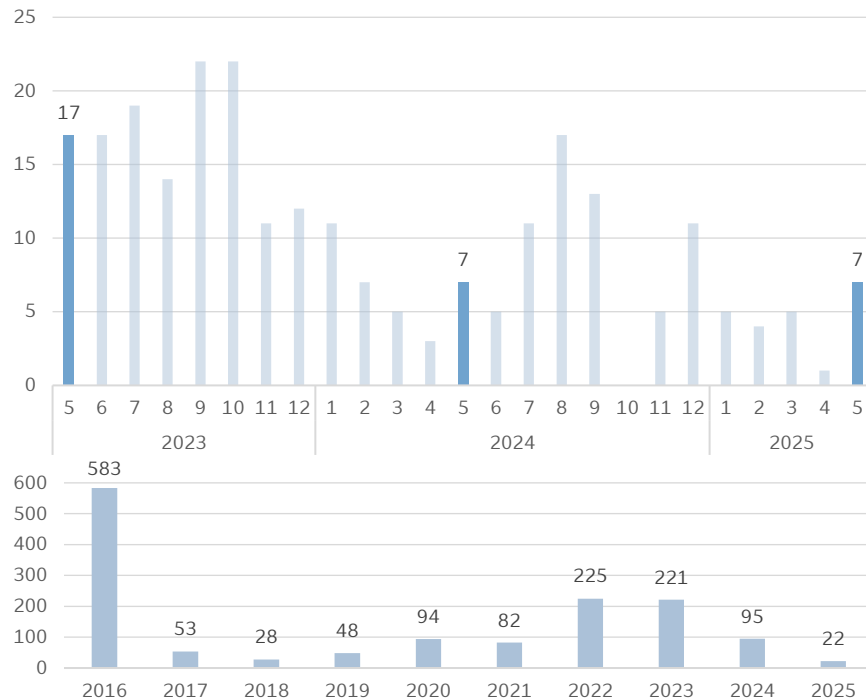
Beendete Inobhutnahmen und verteilte umA nach außerhalb

Beendete Inobhutnahmen



Hinweis: Insbesondere wegen Weiterreise der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA), Rückführungen zu einem anderen Jugendamt, Familienzusammenführungen in Hamburg oder im Bundesgebiet. Diese umA sind aus der Jugendhilfe in Hamburg ausgeschieden, ohne Verteilfälle.

Verteilungen nach außerhalb



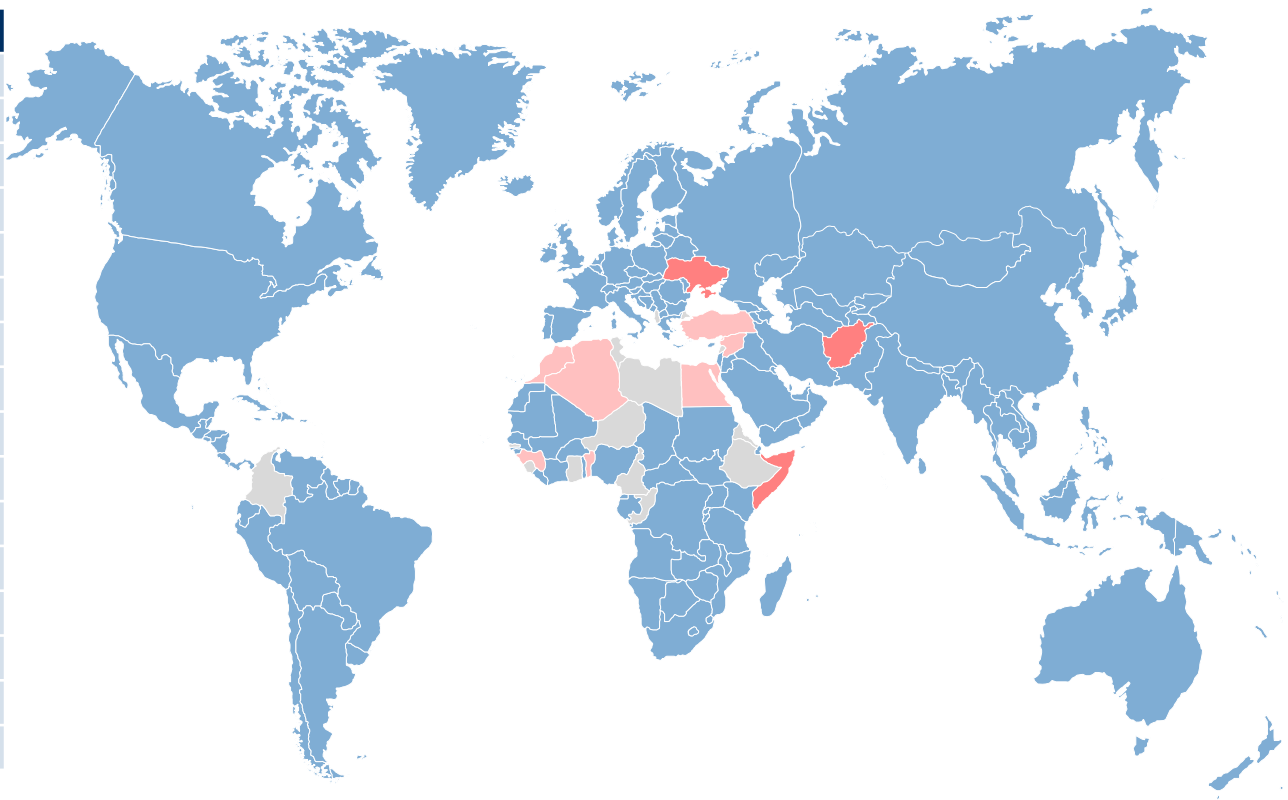
Hinweis: Ein Teil der verteilte UMA ist jeweils bereits im Vormonat eingereist.

Quelle: Sozialbehörde / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



2025 – Herkunftsländer vorläufiger Inobhutnahmen gemäß § 42a SGB VIII

Herkunftsland	Anzahl		Anteil
Afghanistan	41	+12	18,7%
Ukraine	36	+4	16,4%
Somalia	33	+6	15,1%
Ägypten	22	+<4	10,0%
Algerien	20	+5	9,1%
Marokko	19	+6	8,7%
Guinea	10	+<4	4,6%
Syrien	9	+<4	4,1%
Türkei	6	+<4	2,7%
Benin	6	+4	2,7%
Libyen	<4	+<4	1,4%
Tunesien	<4	+<4	0,9%
Republik Kongo	<4	+<4	0,9%
Eritrea	<4	+<4	0,9%
Ghana	<4	+<4	0,5%
Sonstige	7	+1	3,2%

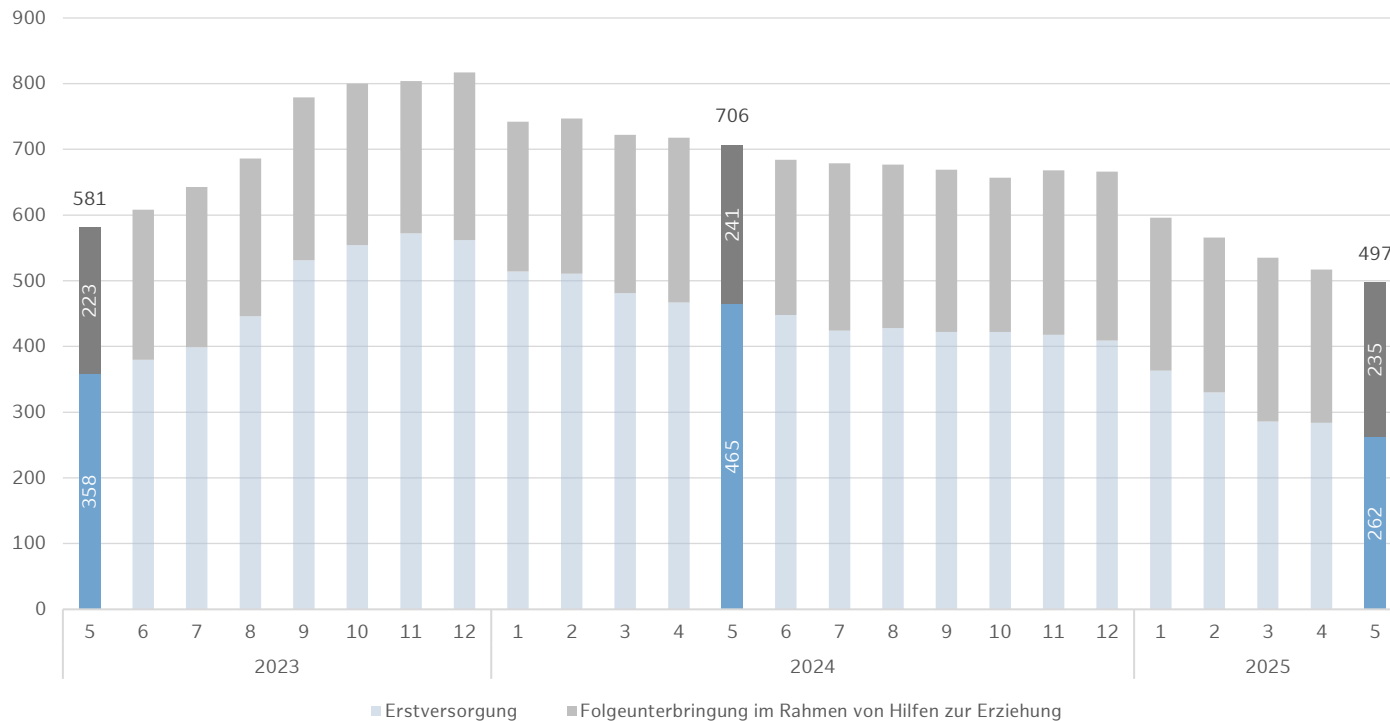


bis 5 bis 25 bis 99 ab 100

Quelle: Sozialbehörde / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



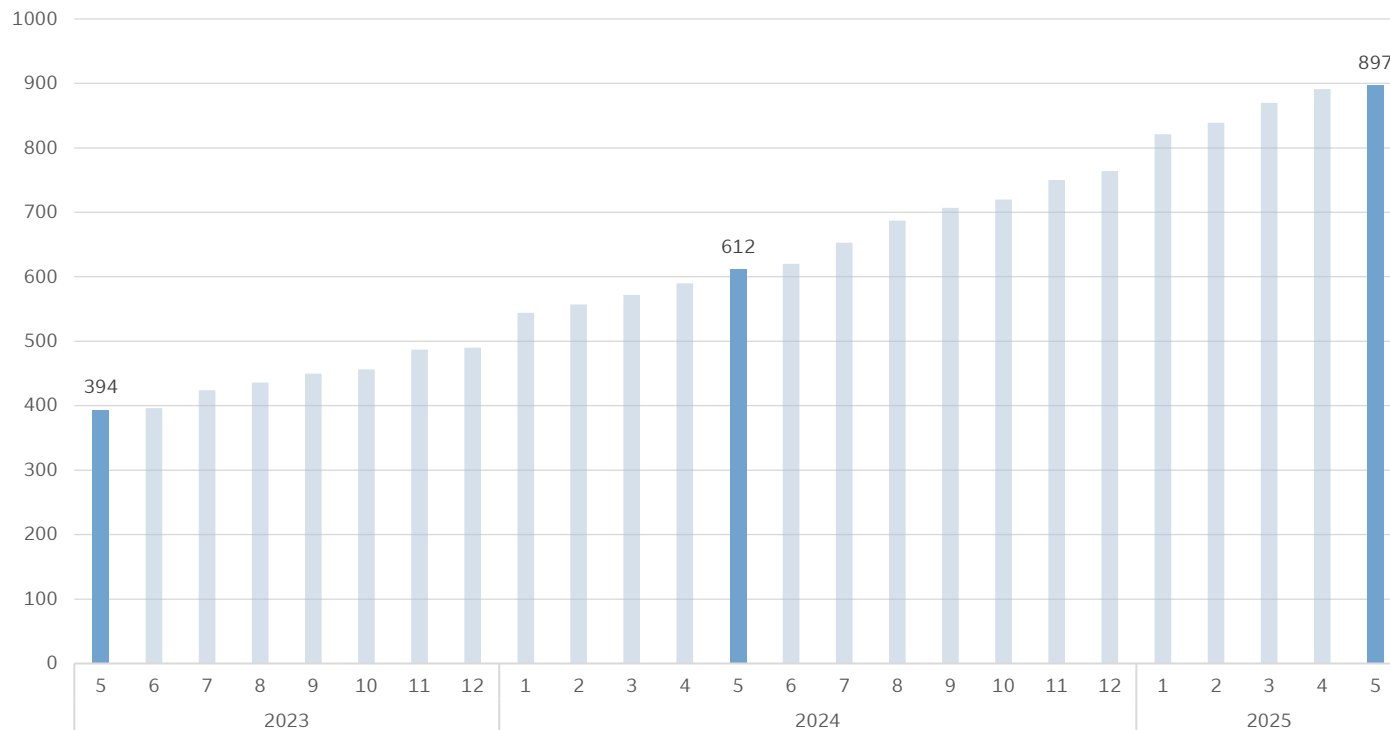
Anzahl unbegleitete minderjähriger Ausländer (umA) in Hamburg



Hinweis: Darüber hinaus lebten zum oben angegebenen Stichtag weitere unbegleitet und minderjährig eingereiste Ausländer als Volljährige in Hilfen für junge Volljährige nach dem SGB VIII.



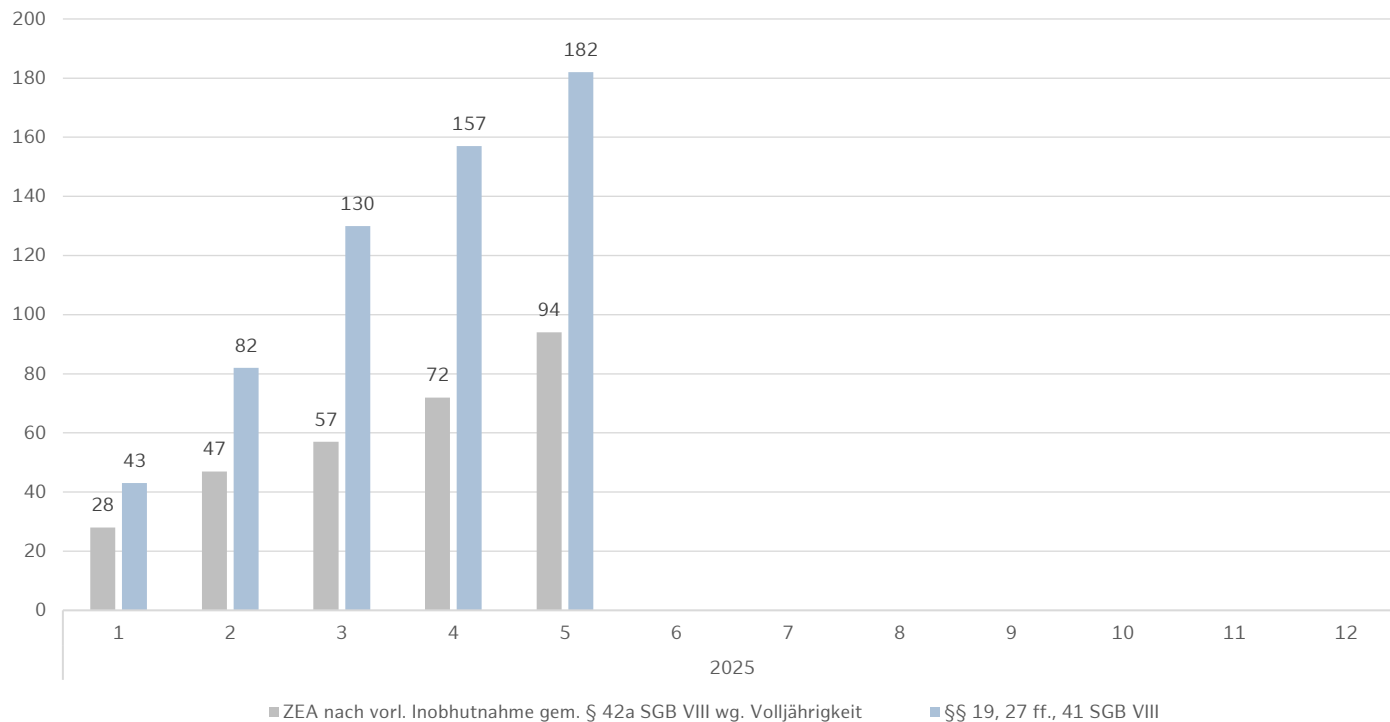
umA als Volljährige in Hilfen für junge Volljährige nach dem SGB VIII



Quelle: Sozialbehörde / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



2025 - Aufenthalt nach Erstversorgung in Hamburg

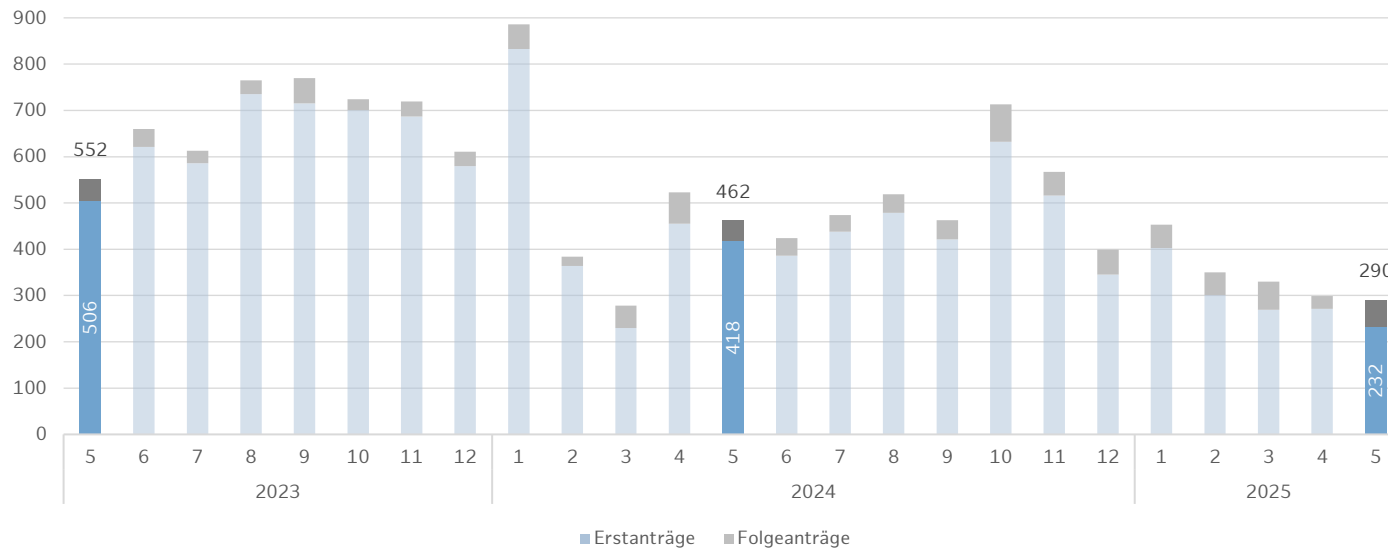


Hinweis: Die Hilfen nach § 19 beschreiben die Anzahl der Unterbringungen in der Jugendhilfe, in denen Mütter bzw. Väter mit ihren Kindern unter 6 Jahren nach der Erstversorgung leben und betreut werden (Mutter-/Vater-Kind-Einrichtungen). Die Hilfen nach §§ 27 ff. (Minderjährige) und § 41 (Volljährige) in der Grafik zeigen die Anzahl der uMA in Wohngruppen der Jugendhilfe untergebracht wurden.

Quelle: Sozialbehörde / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

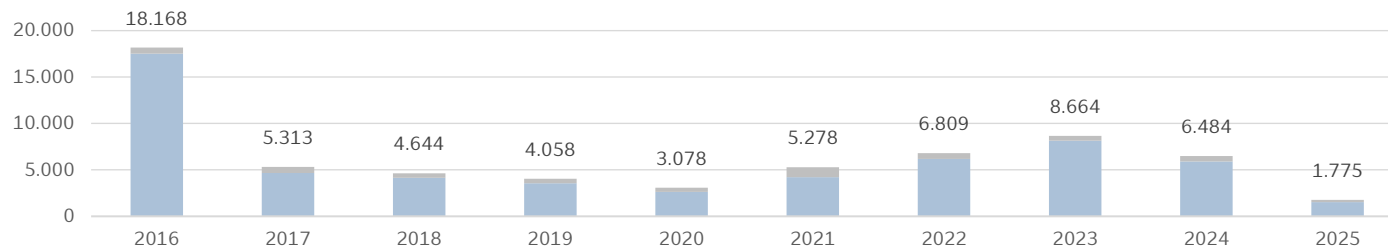


Erst- und Folgeanträge von Asylsuchenden in Hamburg



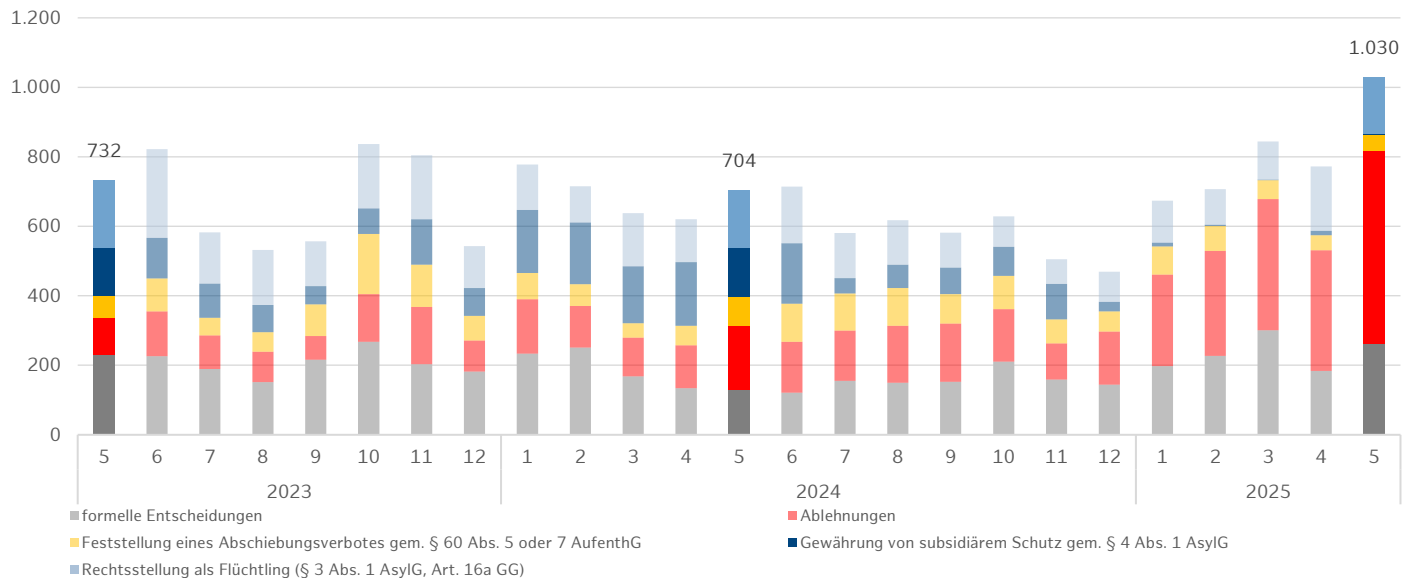
Hinweis:

Monatswerte können wegen eventuell nachträglicher Änderungen BAMF nicht zu einem Jahreswert addiert werden.



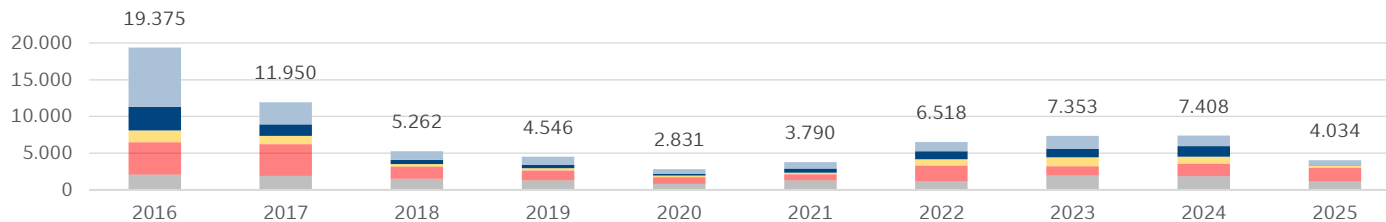


Entscheidungen über Asylanträge in Hamburg



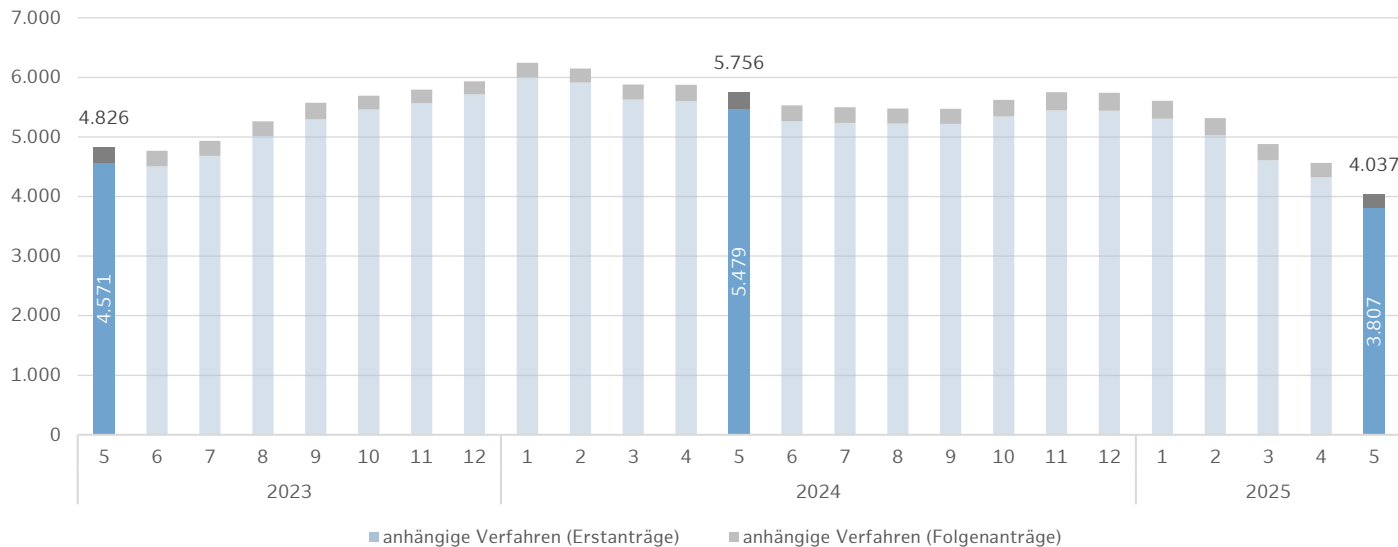
Hinweis:

Monatswerte können wegen eventuell nachträglicher Änderungen BAMF nicht zu einem Jahreswert addiert werden.



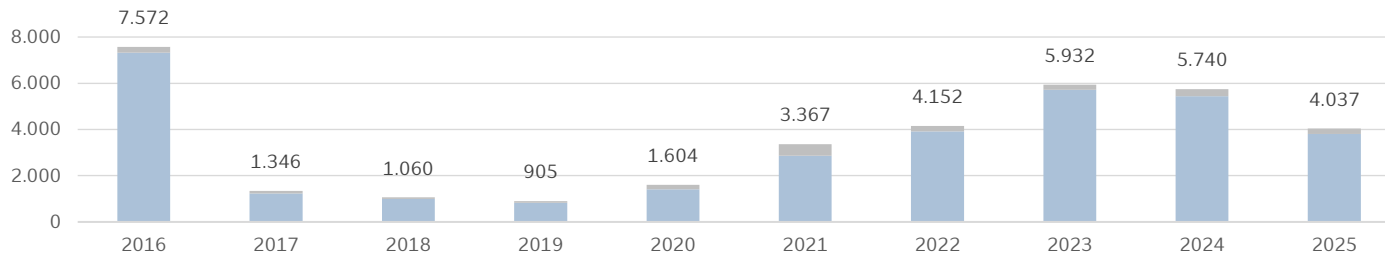


Anhängige Erst- und Folgeverfahren in Hamburg



Hinweis:

Die Jahreswerte bilden den Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres ab. Für das laufende Jahr wird der Stand des zuletzt abgeschlossenen Monats dargestellt.



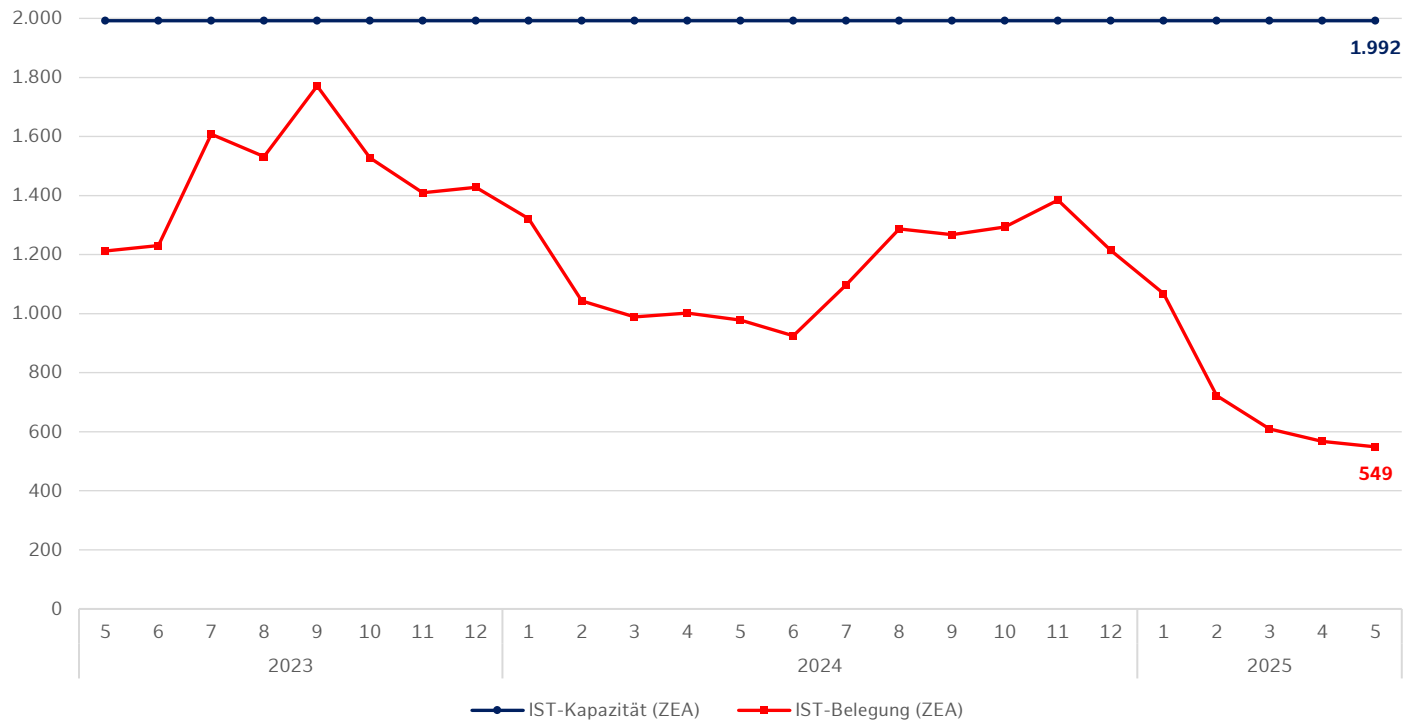
Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

UNTERBRINGUNG

3.2



Entwicklung der IST-Belegung im Ankunftszentrum (ZEA)





Kapazitäts- und Belegungsübersicht – GESAMTSYSTEM

	IST-Kapazität	IST-Belegung
Erstaufnahme (EA)	5.246	3.972
Dezentrale Erstaufnahme (EA)	3.203	2.344
Notstandorte Erstaufnahme (NOT EA)	2.043	1.628

Die IST-Kapazität entspricht 93% aller Plätze.

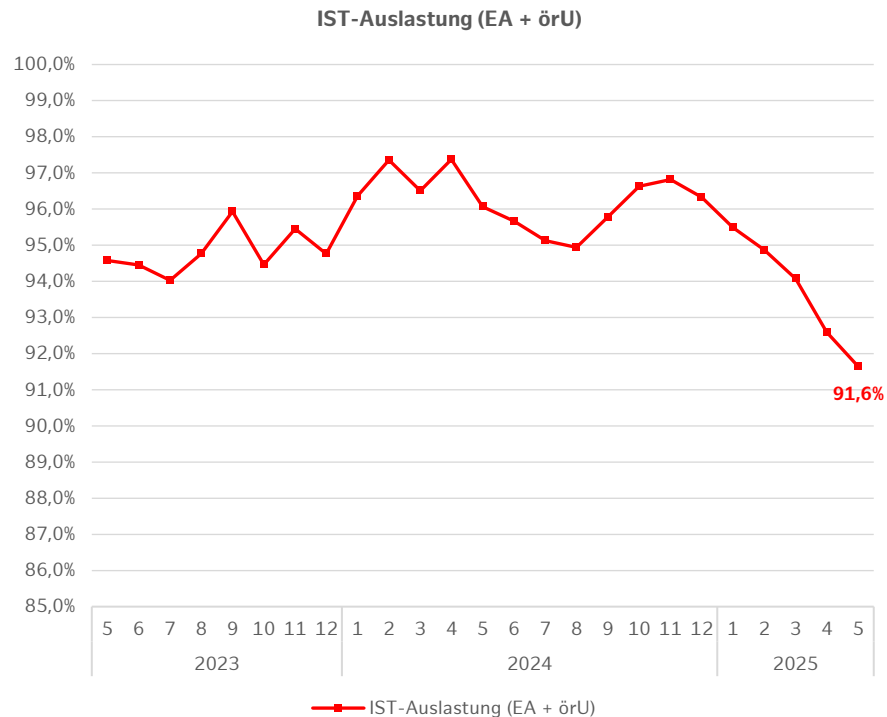
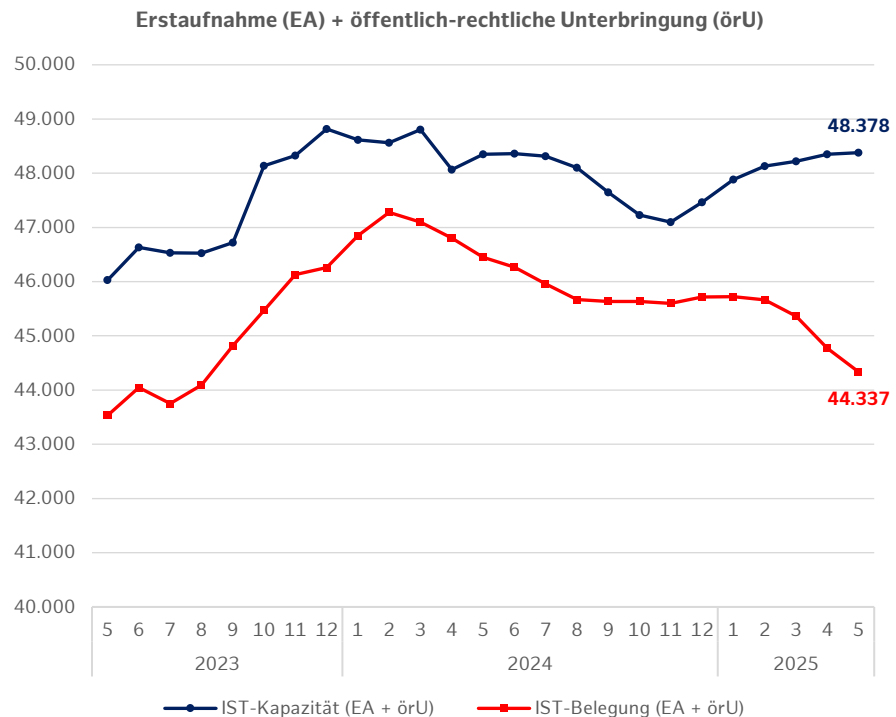
öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)	43.131	40.365
Wohnunterkünfte (WUK)	25.770	24.263
Unterkünfte Perspektive Wohnen (UPW)	5.691	6.143
In Zukunft Wohnen (IZW)	50	47
Jungerwachsenen-Programm (JEP)	72	73
Lebensplätze (LBP)	33	32
Interimsstandorte (INT)	5.384	4.495
Hotels (INT Hotel)	5.912	5.198
Notstandorte örU (NOT örU)	219	114
GESAMT	48.377	44.337

In der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU) wird von einem Auslastungsgrad von 93% ausgegangen. Dies berücksichtigt, dass durchschnittlich 7% der SOLL-Kapazität nicht nutzbar ist. Für eine vergleichbare und einheitliche Darstellung, werden diese Werte auf alle Nutzungskategorien angewandt. Das Ankunftszentrum (ZEA) wird grundsätzlich nicht berücksichtigt, da es sich nicht um eine regelhafte Form der Unterbringung handelt.

Eine vollständige Auslastung ist aus verschiedenen Gründen in der Regel nicht möglich, etwa durch ungerade Familienkonstellationen, sodass ein Platz in einer Wohneinheit frei bleibt, u. a. aus gesundheitlichen Gründen erforderliche Einzelzimmerbelegungen, Baumaßnahmen wie Instandsetzungen und Sanierungen oder fluktuationsbedingte Herrichtungsmaßnahmen. Weitere Gründe für eine geringere Belegung können sich auch durch einen künftigen Belegungsaufbau oder -abbau ergeben.



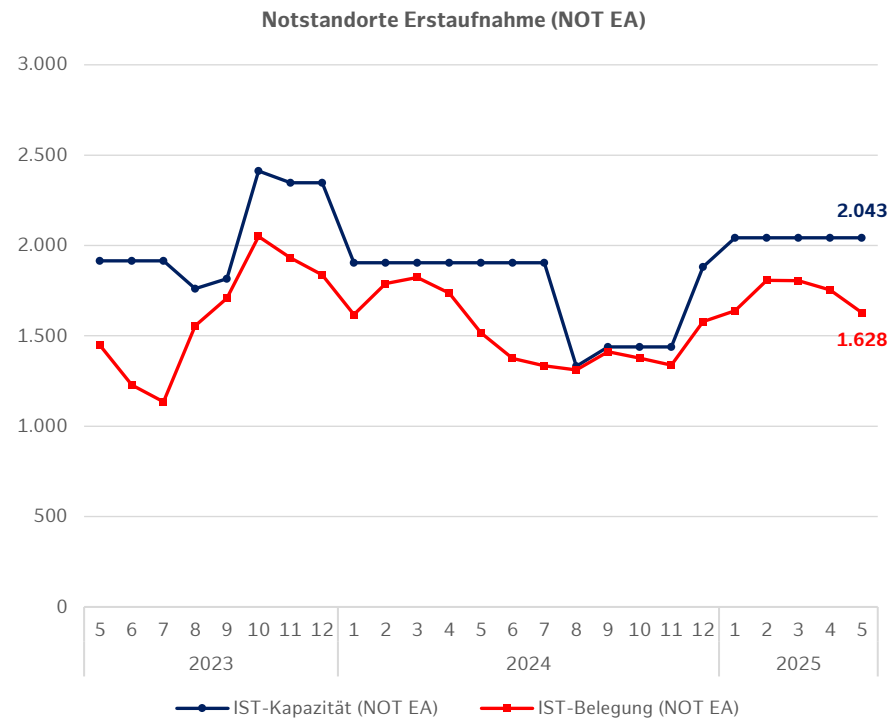
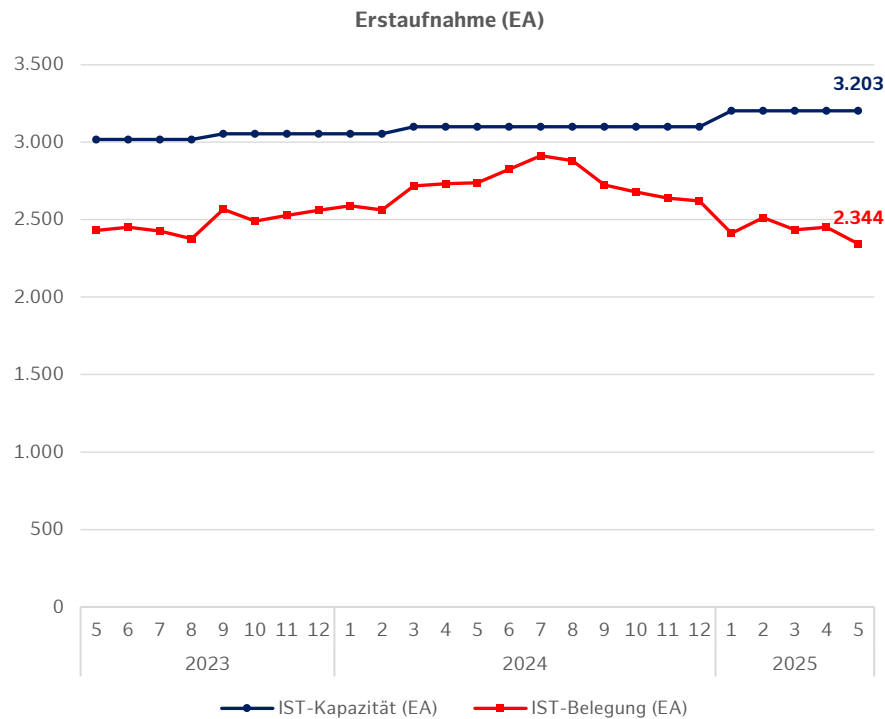
Kapazitäts- und Belegungsübersicht – GESAMTSYSTEM



Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Kapazitäts- und Belegungsübersicht – Erstaufnahme (EA)

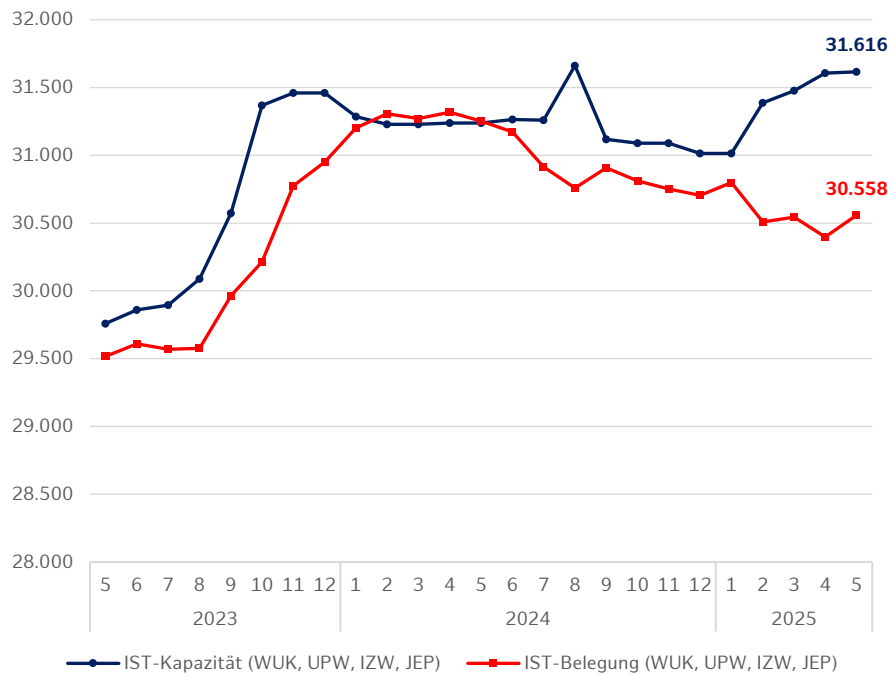


Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

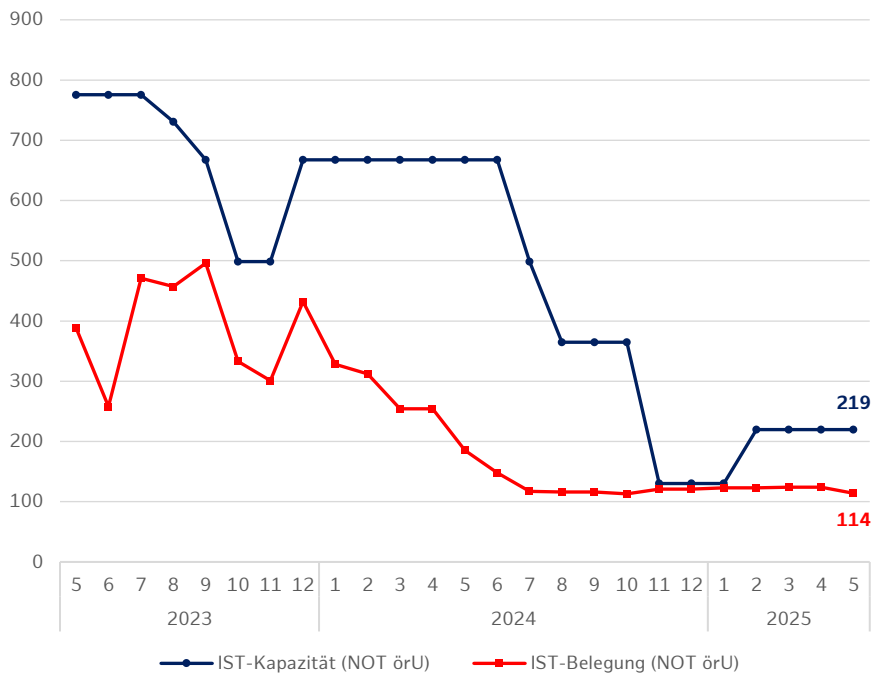


Kapazitäts- und Belegungsübersicht – öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)

Regelsystem (WUK, UPW, IZW, JEP)

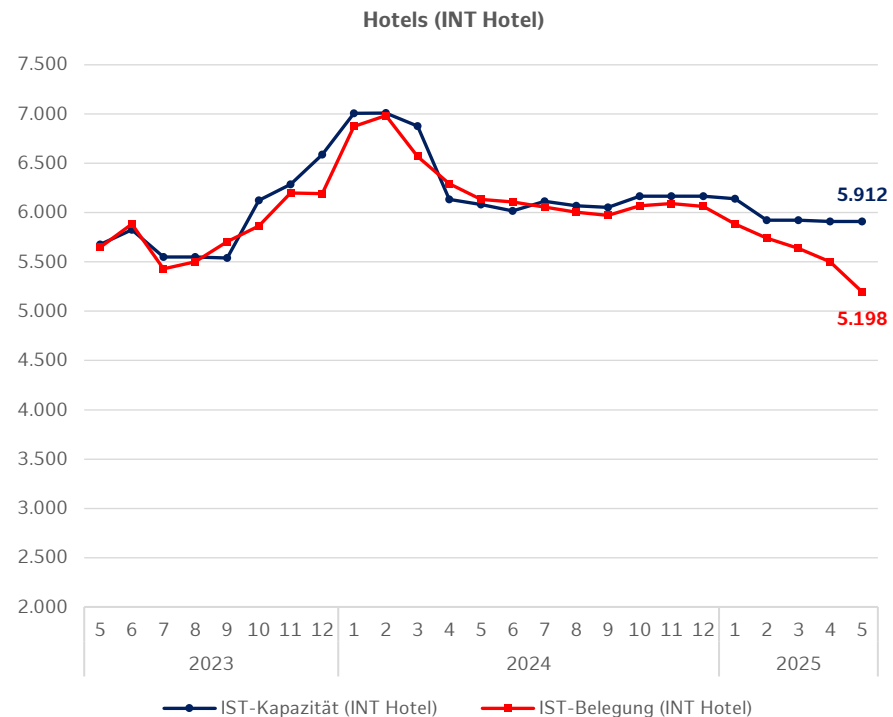
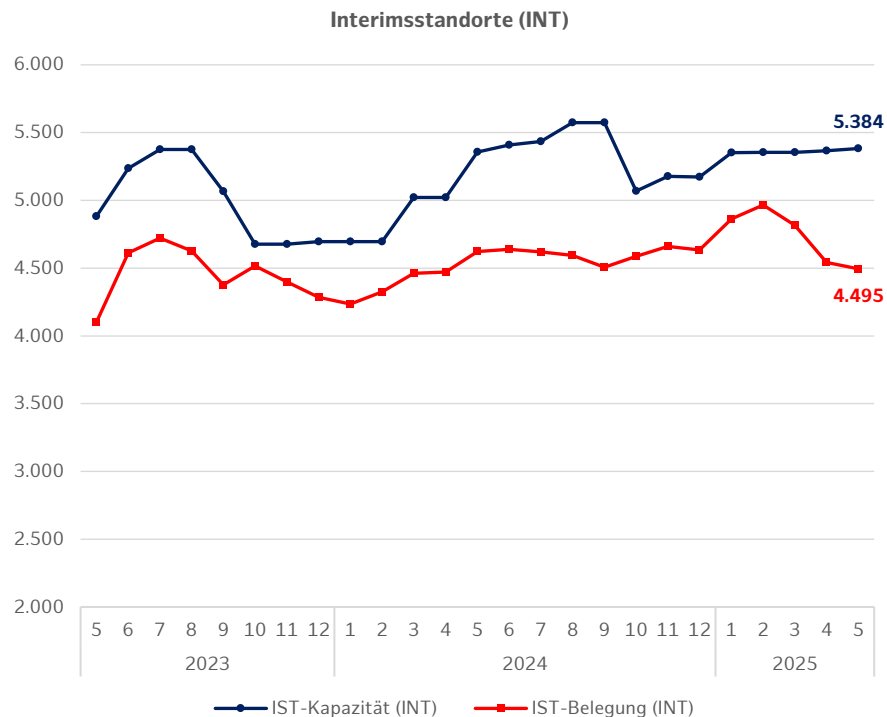


Notstandorte örU (NOT örU)





Kapazitäts- und Belegungsübersicht – öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)





Definition der **Bewohnergruppen** in öffentlich-rechtlicher Unterbringung

Asylsuchende (ASYL)

Unter dem Begriff „ASYL“ werden mehrere Personengruppen zusammengefasst. Asylsuchende, Personen vor Verfolgung aufgrund von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität, politischer Überzeugung oder Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe suchen und gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention einen Antrag auf Asyl gestellt haben. Erhalten sie einen positiven Asylbescheid, sind sie anerkannt Schutzberechtigte. Weiterhin umfasst die Gruppe „ASYL“ bereits anerkannte Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte sowie Personen mit Abschiebungsverbot: Anerkannte Flüchtlinge genießen Schutz vor Verfolgung nach den Kriterien der Genfer Flüchtlingskonvention. Subsidiär Schutzberechtigte sind Menschen, denen im Herkunftsland ernsthafter Schaden wie Folter, Todesstrafe oder Kriegsgefahren droht. Personen mit Abschiebungsverbot sind jene, bei denen individuelle Gründe eine Rückkehr unzumutbar machen, wie schwerwiegende gesundheitliche Risiken oder spezifische Bedrohungen. Zudem sind auch Duldungsinhaber, Personen in laufenden Verfahren enthalten, sowie Personen, die aus humanitären Aufnahmeprogrammen aufgenommen wurden.

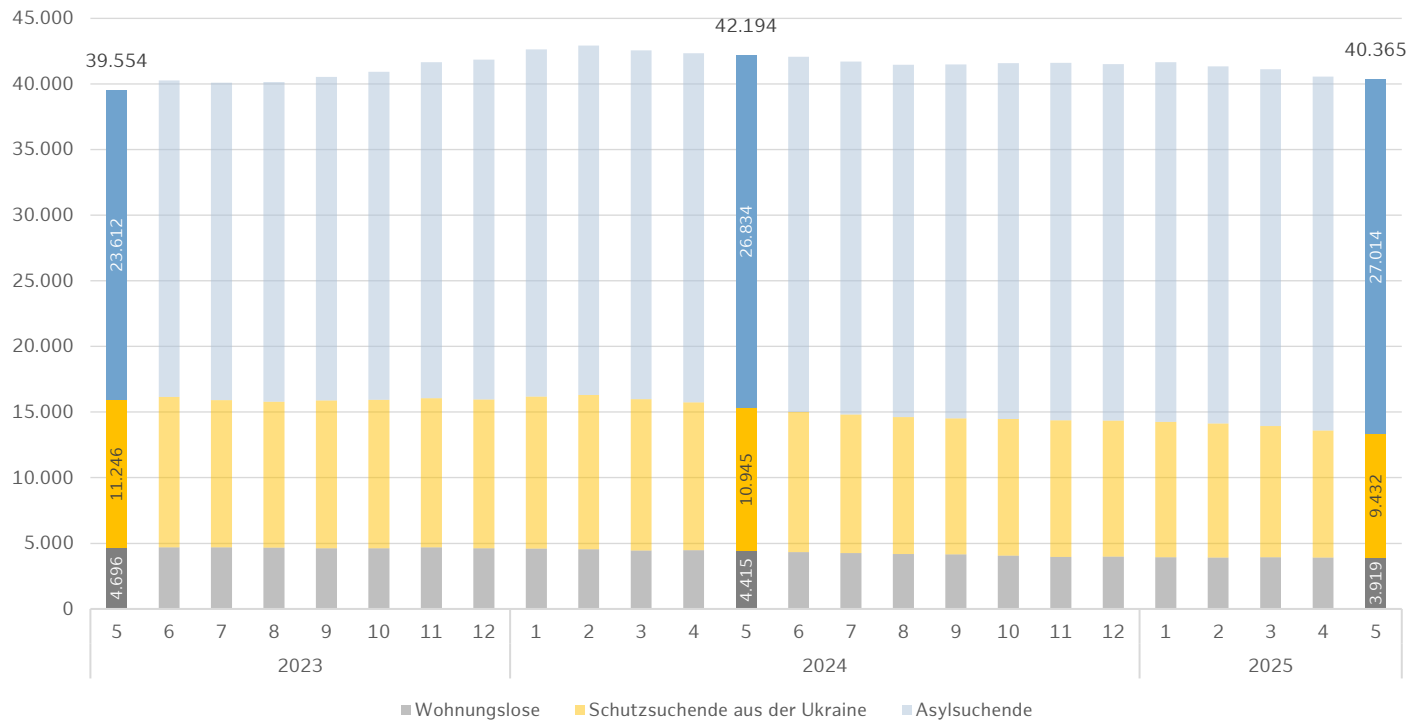
Schutzsuchende aus der Ukraine (UKR)

„UKR“ steht für Schutzsuchende aus der Ukraine, die infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine das Land verlassen mussten und in anderen Ländern Schutz suchen. Diese Gruppe umfasst sowohl ukrainische Staatsangehörige als auch Menschen aus Drittstaaten, die vor dem Krieg in der Ukraine lebten und aufgrund der Kriegsgefahren oder der Zerstörung ihrer Lebensgrundlage geflohen sind. In der Europäischen Union fallen sie unter die sogenannte Massenzustromrichtlinie (Richtlinie 2001/55/EG), die ihnen vorübergehenden Schutz gewährt. Diese Regelung ermöglicht einen erleichterten Zugang zu Aufenthaltsrecht, Arbeit, Bildung und medizinischer Versorgung.

Wohnungslose (WL)

Wohnungslose in der öffentlichen Unterbringung: Wohnungslos ist eine Person, die nicht über einen vertraglich abgesicherten Wohnraum oder über Wohneigentum verfügt. Begrifflich können hierzu auch Zugewanderte zählen, die zwischenzeitlich im privaten Wohnraum (eigener Mietvertrag) untergekommen waren. Aktuell werden obdachlose Personen an dieser Stelle nicht erfasst (sondern gesondert v.a. über die Statistiken der Notübernachtungsstätten).

Entwicklung der **Bewohnergruppen** in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)





Definition von **Zugewanderten** in öffentlich-rechtlicher Unterbringung

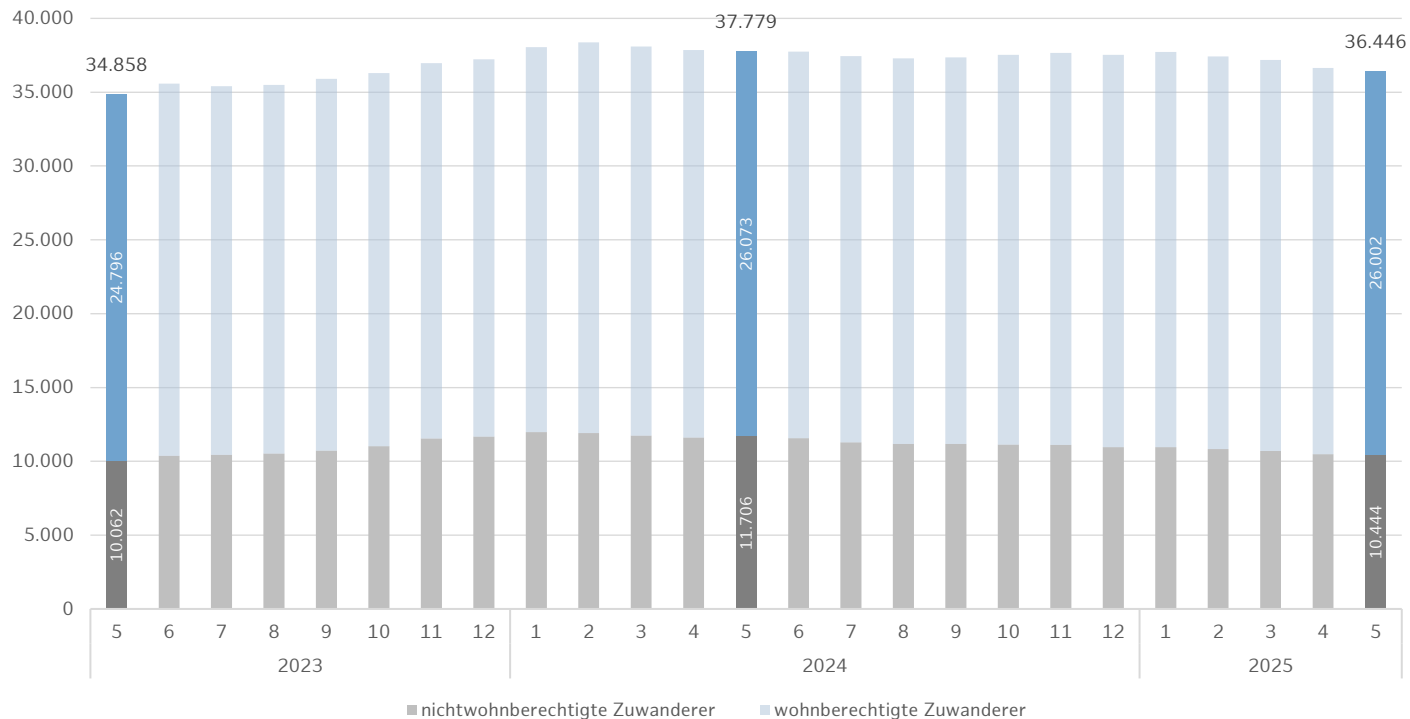
Nichtwohnberechtigte Zuwanderer (WB)

Nicht wohnberechtigt sind ausländische Schutzsuchende, bei denen noch nicht abschließend geklärt ist, ob der Aufenthalt in Deutschland auf längere Dauer aufenthaltsrechtlich möglich ist (z. B. Personen im Asylverfahren) sowie Personen im Besitz einer Duldung. Es kommt nur auf die aufenthaltsrechtliche Lage an, nicht zusätzlich darauf, ob tatsächlich die Absicht besteht, dauerhaft in Deutschland zu bleiben.

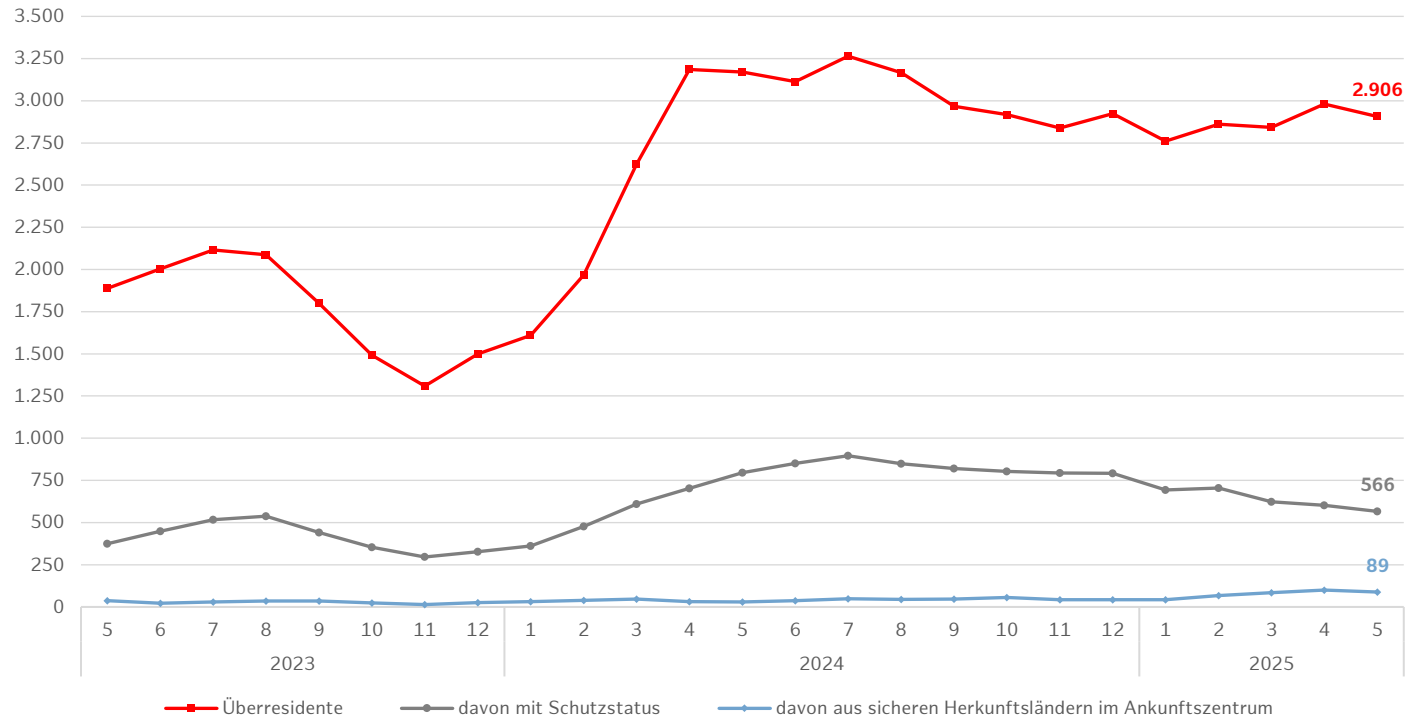
Wohnberechtigte Zuwanderer (WB)

Wohnberechtigt sind Haushalte, die Zugang zum öffentlich geförderten Wohnungsbestand haben, d.h. Haushalte, die sich nicht nur vorübergehend im Bundesgebiet aufhalten und rechtlich und tatsächlich in der Lage sind, für ihren Haushalt auf längere Dauer einen Wohnsitz als Mittelpunkt der Lebensbeziehungen zu begründen und dabei einen selbstständigen Haushalt zu führen. Rechtlich in der Lage zu sein, auf längere Dauer einen Wohnsitz zu begründen, erfordert die Erfüllung bestimmter aufenthaltsrechtlicher Voraussetzungen, die sich aus einer Fachanweisung der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen ergeben. Dies ist nicht zu verwechseln mit dem Wegfall der Verpflichtung in einer Aufnahmeeinrichtung zu wohnen (§§47 ff. Asylgesetz).

Entwicklung der **Zugewanderten** in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)



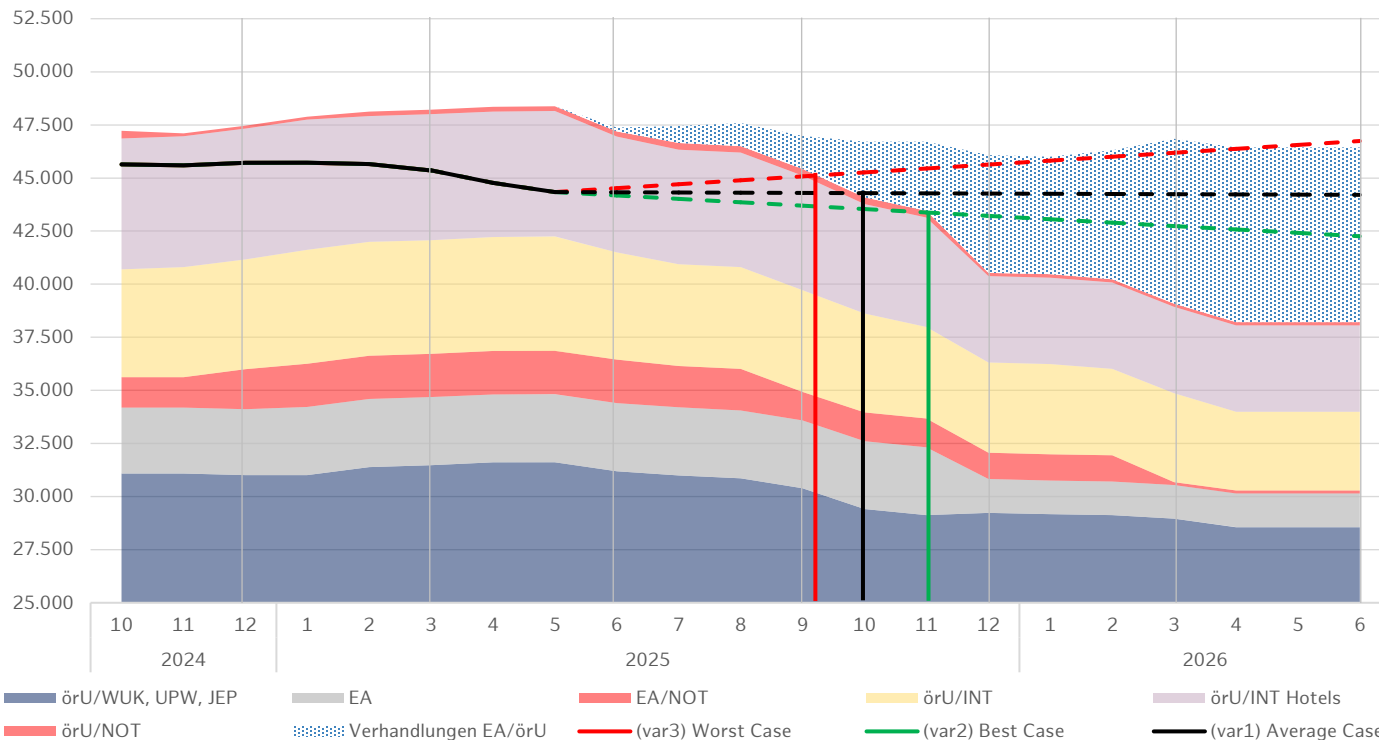
Entwicklung der Überresidenten





Zugangsprognose GESAMT – Stand der Kapazitätsplanung: 12.06.2025

Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine, Wohnungslose



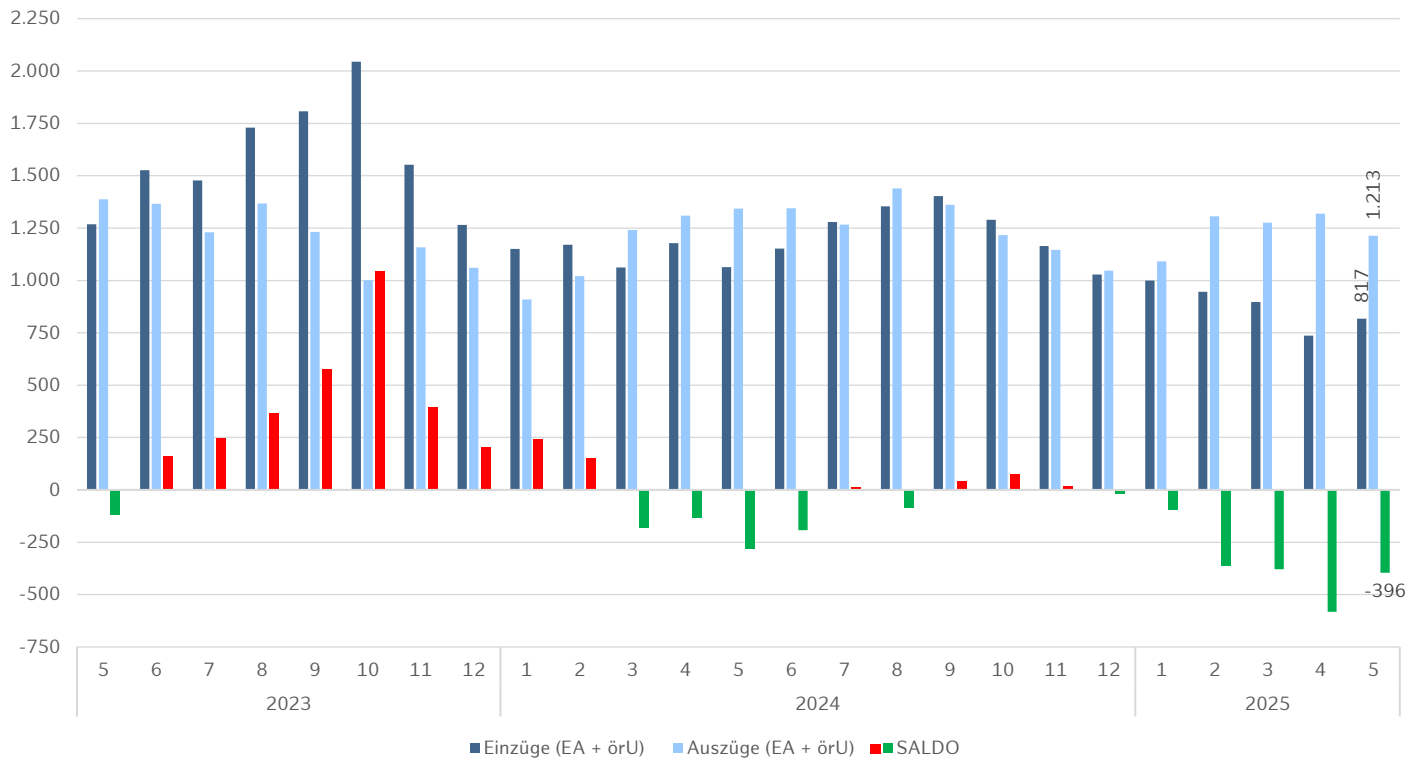
Hinweis: Es wird ausschließlich IST-Kapazität (belegbare Plätze) dargestellt.

FLUKTUATION

3.2.1

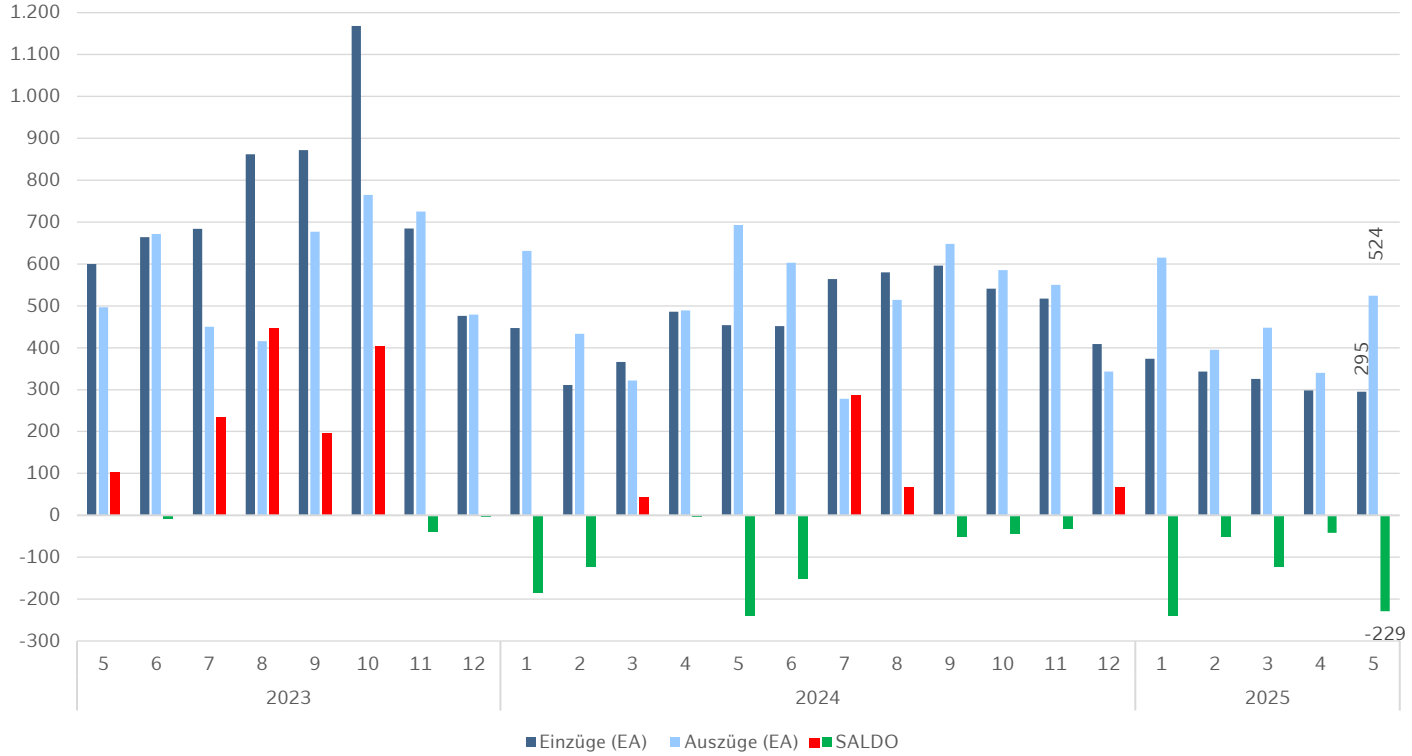


Entwicklung der Fluktuation – **GESAMTSYSTEM (EA + Notstandorte EA + örU)** Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine, Wohnungslose



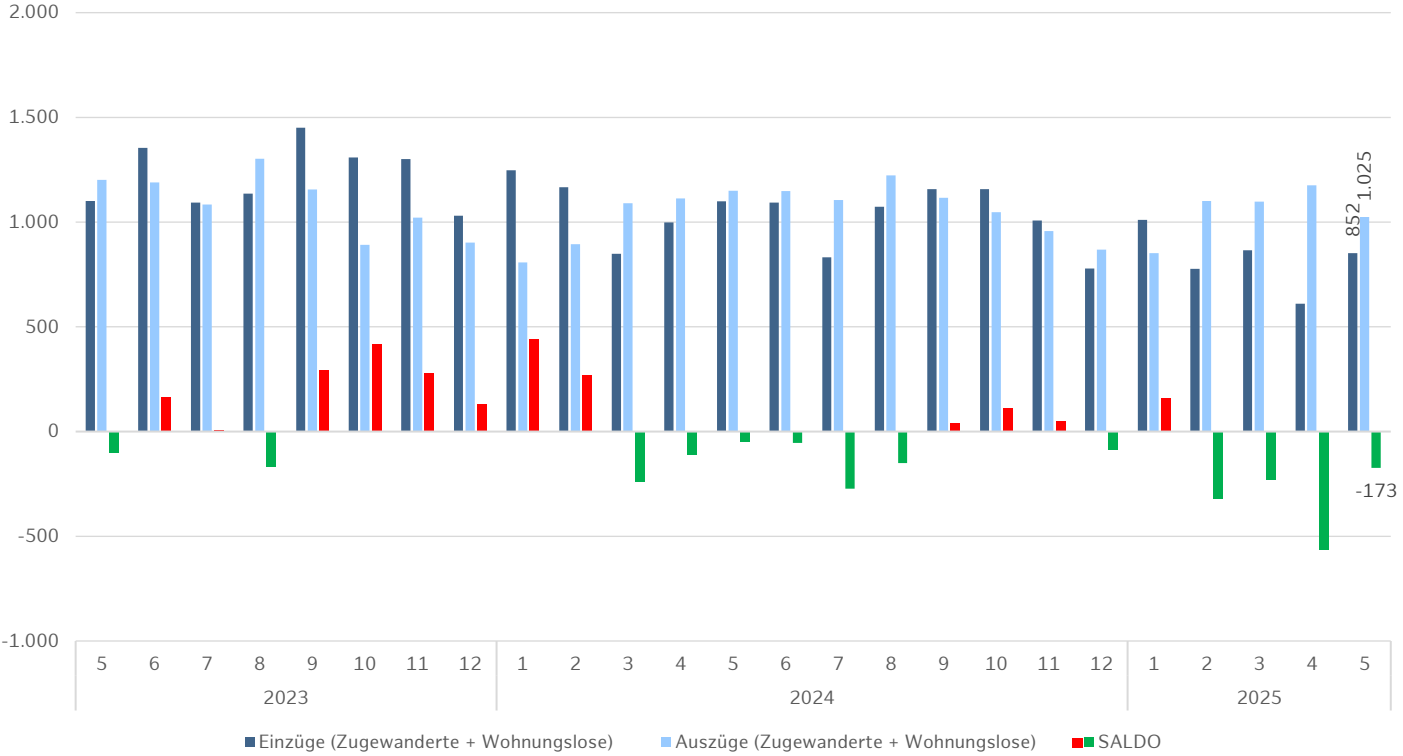


Entwicklung der Fluktuation – **Erstaufnahme (EA + Notstandorte EA)** Asylsuchende





Entwicklung der Fluktuation – öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU) Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine, Wohnungslose

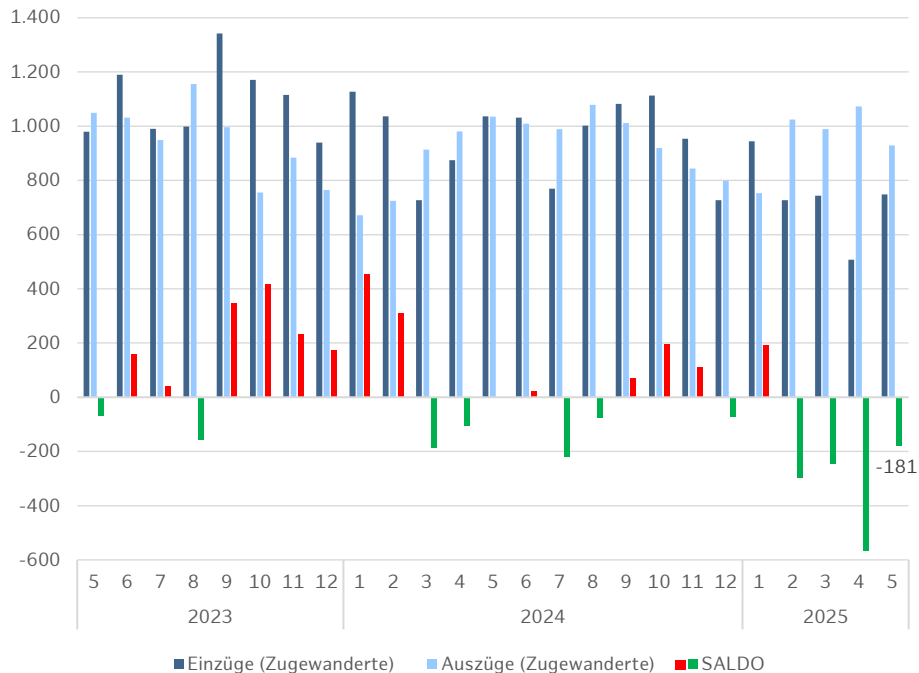




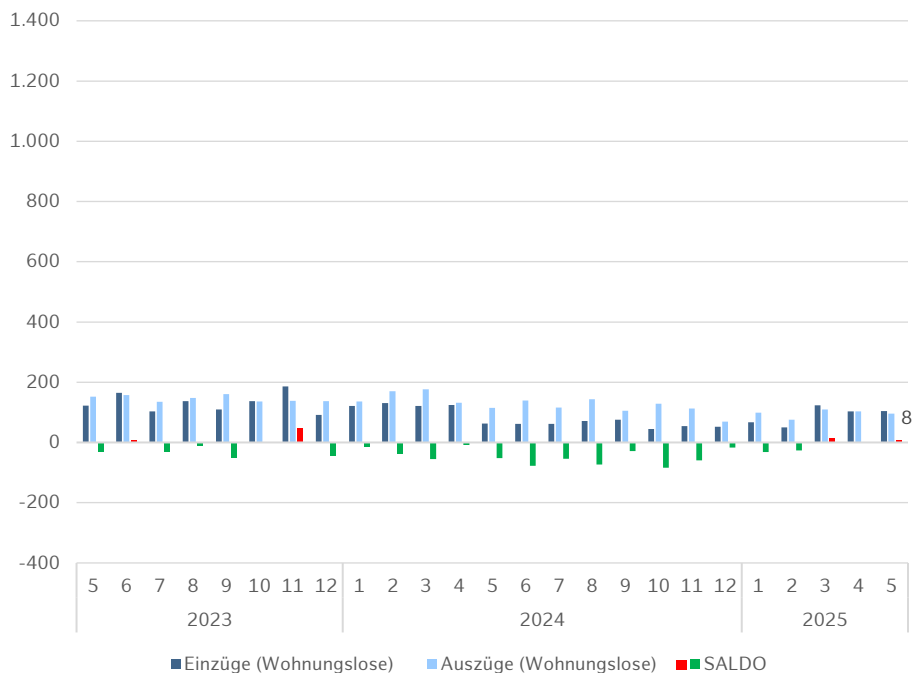
Entwicklung der Fluktuation – öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)

Teilbetrachtung: Zugewanderte (Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine), Wohnungslose

Ein- und Auszüge von Zugewanderten



Ein- und Auszüge von Wohnungslosen

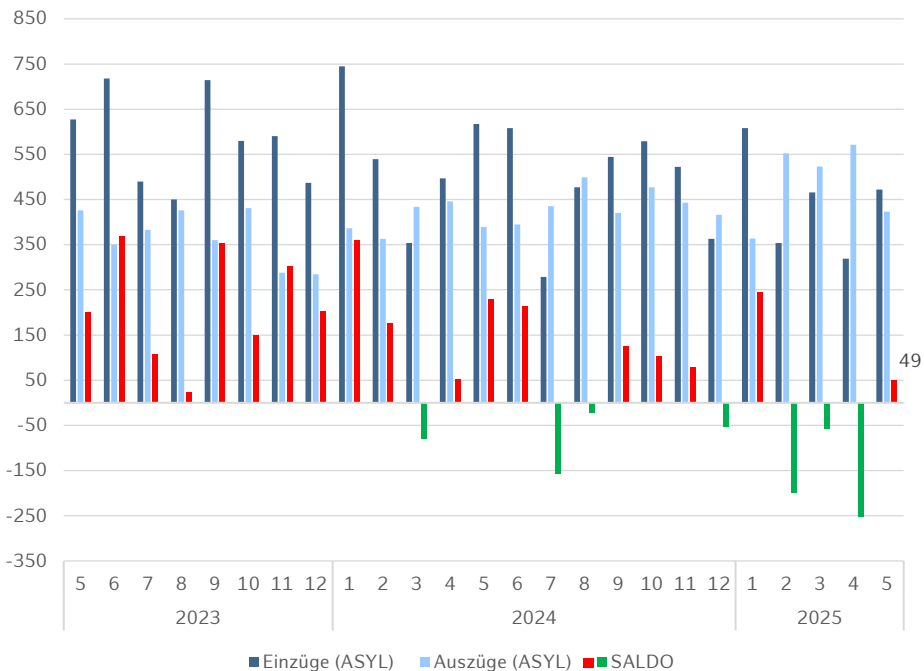




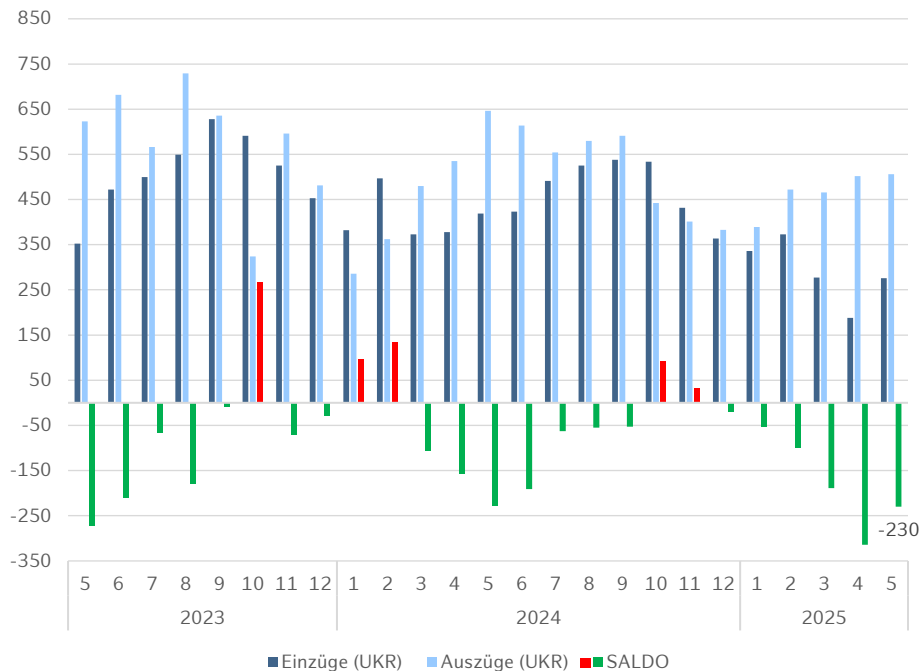
Entwicklung der Fluktuation – öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)

Teilbetrachtung: Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine

Ein- und Auszüge von Asylsuchenden



Ein- und Auszüge von Schutzsuchenden aus der Ukraine

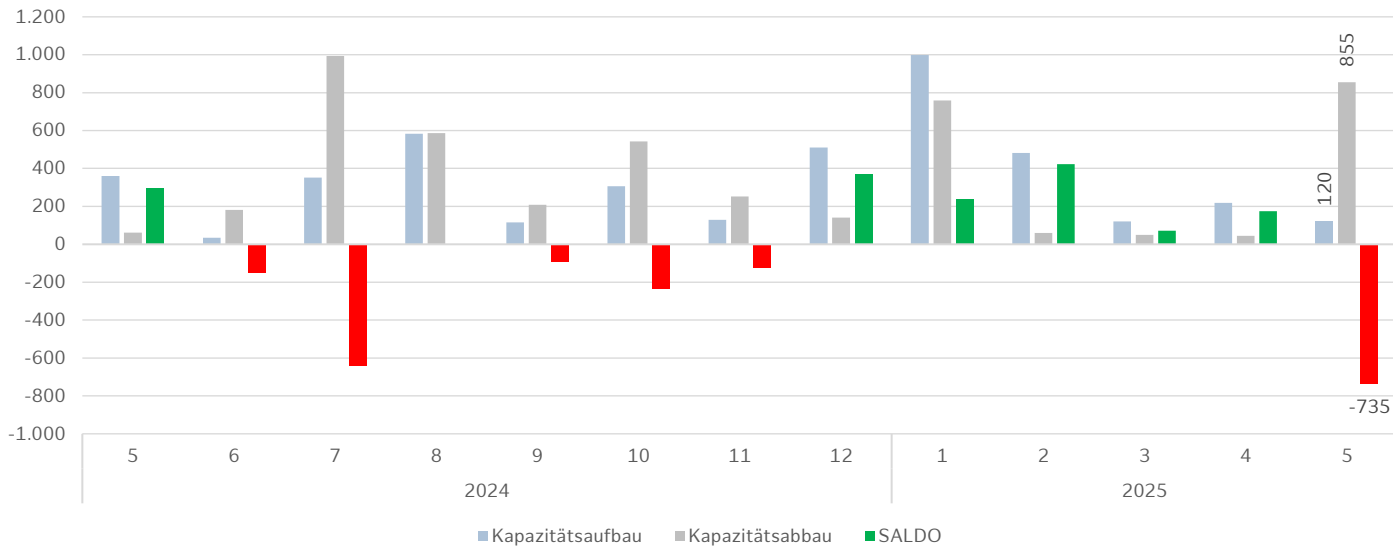


KAPAZITÄTSENTWICKLUNG

3.2.2



Kapazitätsentwicklung der öffentlichen Unterbringung

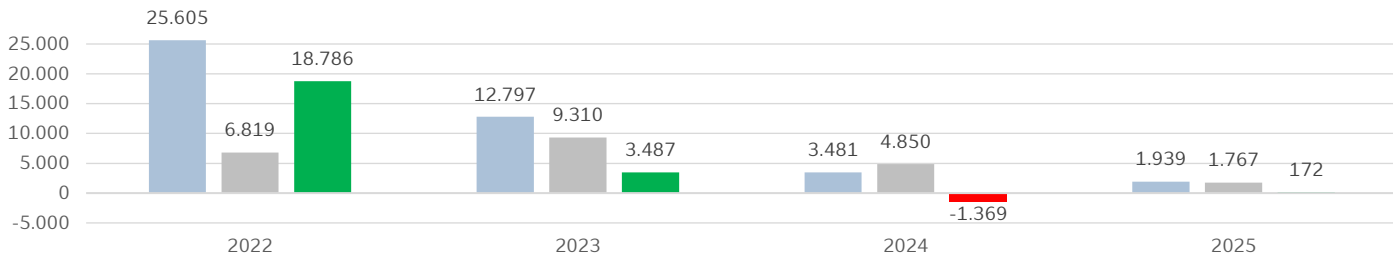


Eine geografische Darstellung der sich in Betrieb sowie der sich in Planung befindenden Standorte ist im Geo-Portal einsehbar.

Hotelstandorte werden als Liste veröffentlicht:
[LISTE ÖFFNEN](#)

ALLE BEZIRKE

- [ALTONA](#)
- [BERGEDORF](#)
- [EIMSBÜTTEL](#)
- [HARBURG](#)
- [HAMBURG-MITTE](#)
- [HAMBURG-NORD](#)
- [WANDSBEK](#)



Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

Standorte mit halboffenen Kinderbetreuungsangeboten (HOB) und Elterncafé

Standort	Nutzungskategorie	Merkmal	Plätze HOB	Elterncafé	Träger
Bargkoppelstieg	ZEA	Zentrale Erstaufnahme	35	Nein	ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH
Harburger Poststraße	EA	Erstaufnahme	20	Ja	DRK Pädagogik gGmbH
Neuer Höltigbaum	EA	Erstaufnahme	30	Ja	ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH
Schmiedekoppel 29	EA	Erstaufnahme	30	Nein	DRK KiJu gGmbH
Schmiedekoppel 30	EA	Erstaufnahme	35	Ja	DRK KiJu gGmbH
Sportallee	EA	Erstaufnahme	20	Ja	DRK Pädagogik gGmbH
Schlachthofstraße	EA	Notstandort EA	20	in HOB integriert	DRK Pädagogik gGmbH
Tasköprüstraße	EA	Notstandort EA	30	Ja	ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH
Alma-Ohlmann-Weg	örU	Wohnunterkunft	Nein	Ja	DRK KISO gGmbH
Curslacker Neuer Deich	örU	Wohnunterkunft	Nein	Ja	Sprungbrett e.V.
Huckebackbahnhof	örU	Wohnunterkunft	30	Ja	AWO Landesverband Hamburg e.V.
Suurheid	örU	Wohnunterkunft	Nein	Ja	AWO Hamburg gGmbH
Vogelhüttendeich	örU	Wohnunterkunft	30	Ja	DRK Pädagogik gGmbH
Schnackenburgallee	örU	Interimsstandort	30	Ja	DRK KISO gGmbH
Schwarzenbergplatz	örU	Interimsstandort	30	Ja	DRK Pädagogik gGmbH
Überseering 26	örU	Interimsstandort	35	Ja	DRK KISO gGmbH

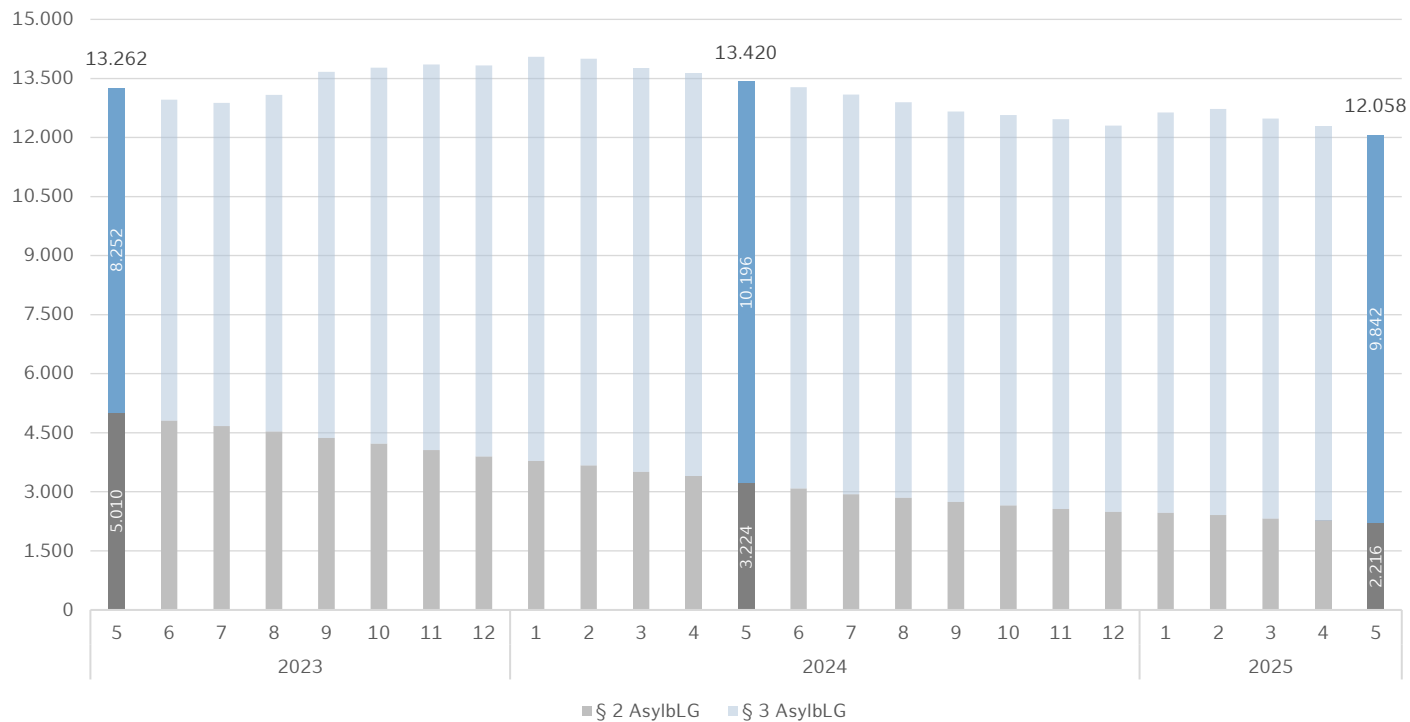
Quelle: Sozialbehörde / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

LEISTUNGEN

3.3



Entwicklung der Empfängerzahlen nach §§ 2, 3 AsylbLG



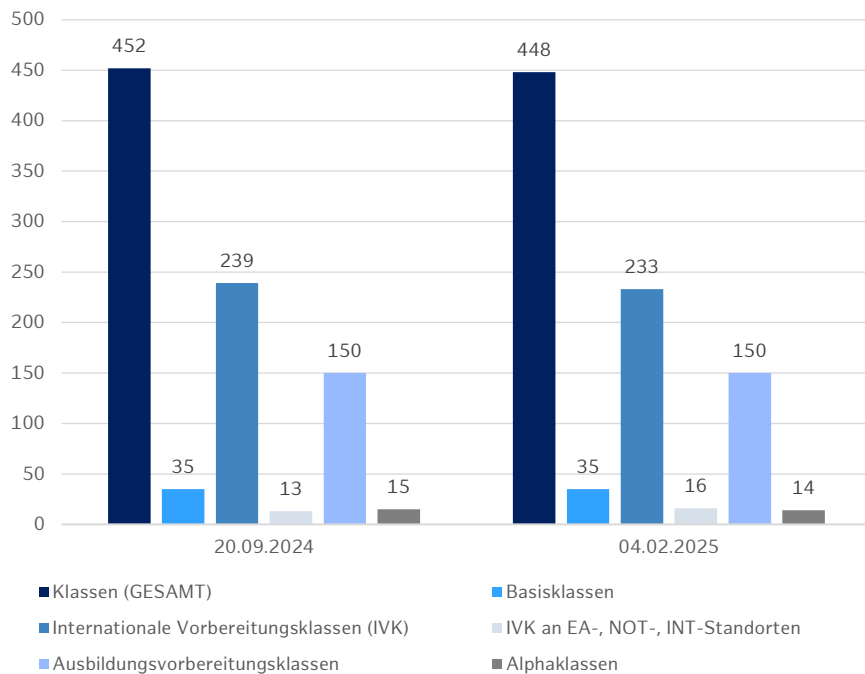
INTEGRATION

3.4

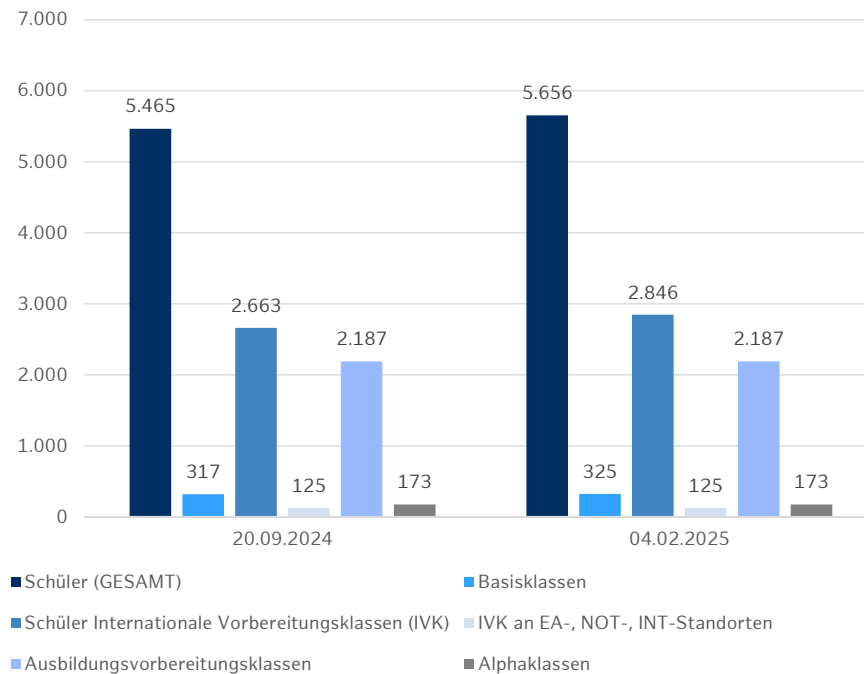


Schulische Angebote für schulpflichtige Asyl- und Schutzsuchende

Anzahl der Klassen



Anzahl der Schülerinnen und Schüler





Erläuterungen zur Arbeitsmarktanalyse

Entscheidend für den Arbeitsmarktzugang von Asyl- und Schutzsuchenden sowie geduldeter Personen ist der jeweilige Aufenthaltsstatus.

- Asylbewerbende haben einen Arbeitsmarktzugang:
 - nach drei Monaten, wenn sie nicht zum Wohnen in einer Erstaufnahmeeinrichtung verpflichtet sind,
 - nach sechs Monaten, wenn sie zum Wohnen in einer Erstaufnahmeeinrichtung verpflichtet sind.
- Geduldete haben einen Arbeitsmarktzugang:
 - nach drei Monaten, wenn sie nicht zum Wohnen in einer Aufnahmeeinrichtung verpflichtet sind, es sei denn, es stehen konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung bevor,
 - nach sechs Monaten, wenn sie zum Wohnen in einer Aufnahmeeinrichtung verpflichtet sind, es sei denn, es stehen konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung bevor.
- Schutzsuchende aus der Ukraine (ukrainische Staatsangehörige und Drittstaatsangehörige mit einem Schutzstatus oder einer dauerhaften Aufenthaltserlaubnis in der Ukraine), haben in Deutschland auf der Grundlage der EU-Massenzustromrichtlinie (Richtlinie 2001/55/EG) direkten Zugang zum Arbeitsmarkt. Weitere Details zum Schutzstatus finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zum Arbeitsmarktzugang für Asyl- und Schutzsuchende finden Sie auf der [Seite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales \(BMAS\)](#).

Für eine herkunftsspezifische Auswertung von Arbeitsmarktzahlen wurde hier die Hauptherkunftsländer der in Hamburg öffentlich-rechtlich untergebrachten Personen verwendet. Zum Stichtag 31.12.2024 handelte es sich um Afghanistan, Ukraine, Syrien, Ghana, Irak und den Iran. Diese Hauptherkunftsländer machen rund 70 % der öffentlich-rechtlich untergebrachten Personen aus.

Eine gesonderte Erfassung der Beschäftigungsverhältnisse von Personen in öffentlich-rechtlicher Unterbringung erfolgt nicht. Daher kann die Entwicklung

- der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- der ausschließlich geringfügig Beschäftigten,
- des Tätigkeitsniveaus
- der Beschäftigungsquote,
- sowie die Anzahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquoten

nur für Personen aus den fünf Hauptherkunftsländern (ohne Deutschland) sowie der Ukraine dargestellt werden, die je nach Kennzahl ihren Wohn- oder Arbeitsort in Hamburg haben.

Das bedeutet, dass sowohl öffentlich-rechtlich untergebrachte Personen als auch Personen im privaten Wohnraum berücksichtigt werden. Ebenso bedeutet dies, dass nicht alle Personen zwingend einen Fluchthintergrund haben, sondern auch auf regulärem Wege eingewandert sind.

Die fünf Hauptherkunftsländer der öffentlich-rechtlichen Unterbringung werden jährlich neu ausgewertet und bei Veränderungen entsprechend aktualisiert.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, BMAS, Sozialbehörde, Amt für Migration



Definitionen zu Beschäftigten und zur Beschäftigungsquote

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zum Personenkreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig oder versicherungspflichtig nach dem SGB III sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige. Nach dem Arbeitsortprinzip werden sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die in der betreffenden Region arbeiten, ausgewiesen, unabhängig davon, wo sie wohnen.

Ausschließlich geringfügig Beschäftigte

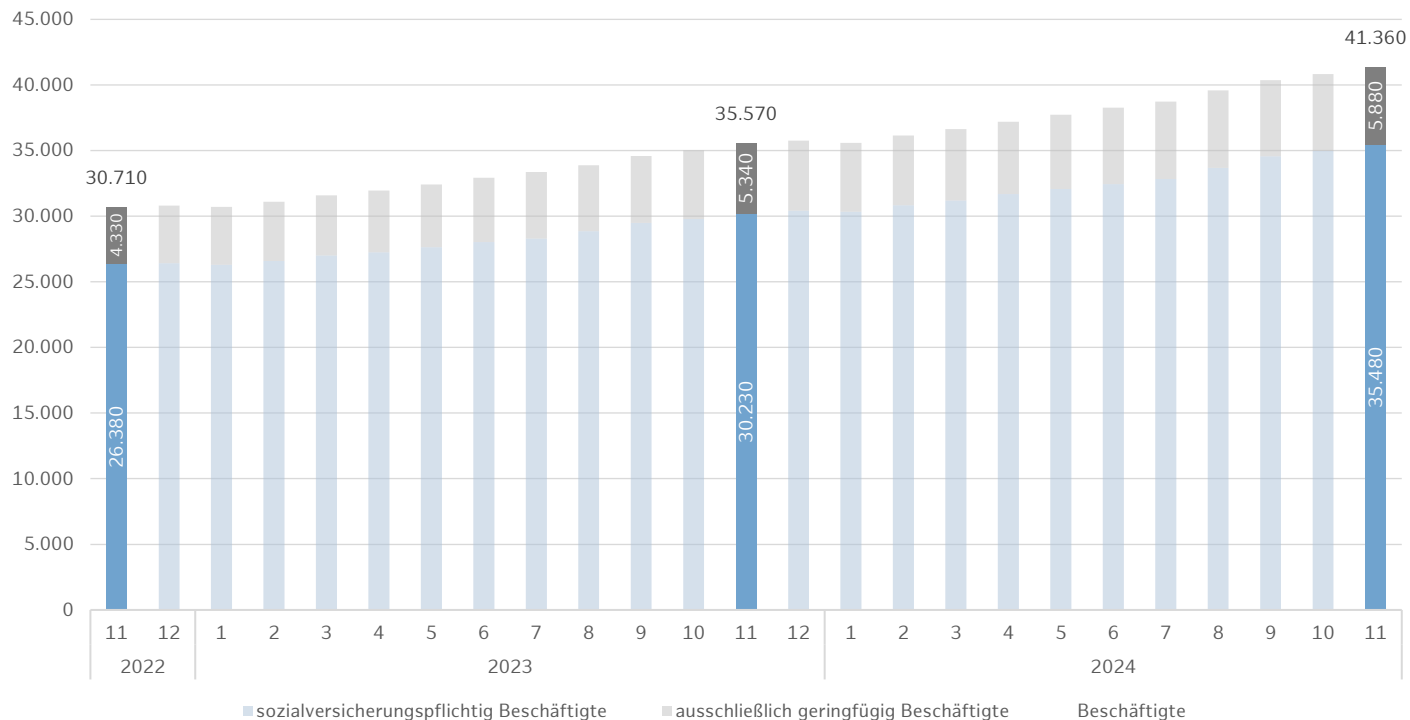
Bestehen aus ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten und ausschließlich kurzfristig Beschäftigten:

- Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze von 520 Euro nicht überschreitet. Bis Ende Dezember 2012 lag die Obergrenze bei 400 Euro und bis Ende September 2022 bei 450 Euro. Regelmäßig bedeutet, dass, wenn die Grenze von 520 Euro nur gelegentlich und nicht vorhersehbar überschritten wird, trotzdem eine geringfügig entlohnte Beschäftigung vorliegt.
- Eine kurzfristige Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV liegt vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres, oder auch kalenderjahrüberschreitend, auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich (z. B. durch einen auf längstens ein Jahr befristeten Rahmenarbeitsvertrag) begrenzt ist (im Zeitraum vor dem 01.01.2015 lagen die Fristen bei zwei Monaten oder insgesamt 50 Arbeitstagen).

Beschäftigungsquote (nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Die Beschäftigungsquote bringt zum Ausdruck, in welchem Umfang die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgeht.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte



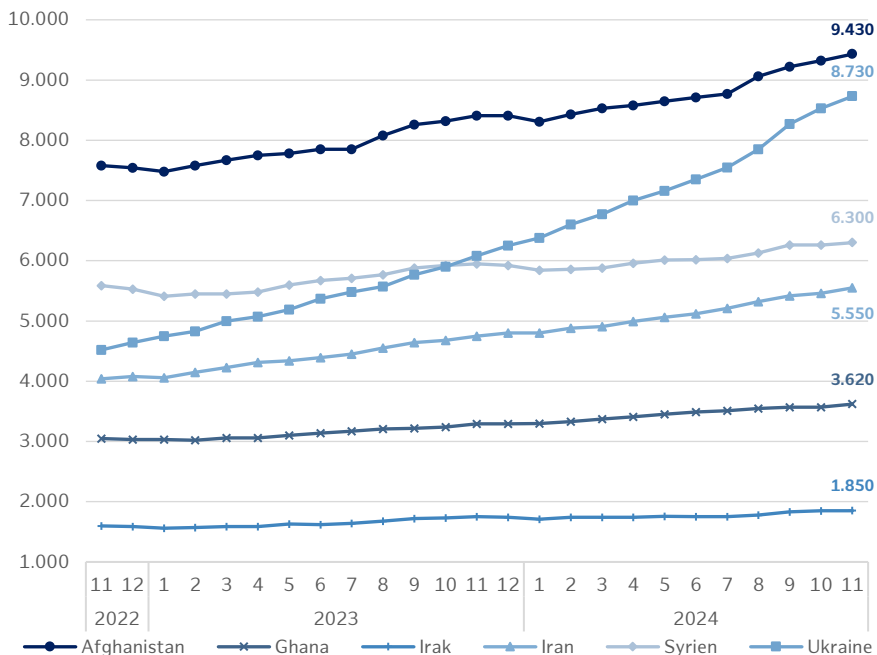
Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Arbeitsort und umfassen Personen aus Afghanistan, Ghana, Irak, Iran, Syrien der Ukraine.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

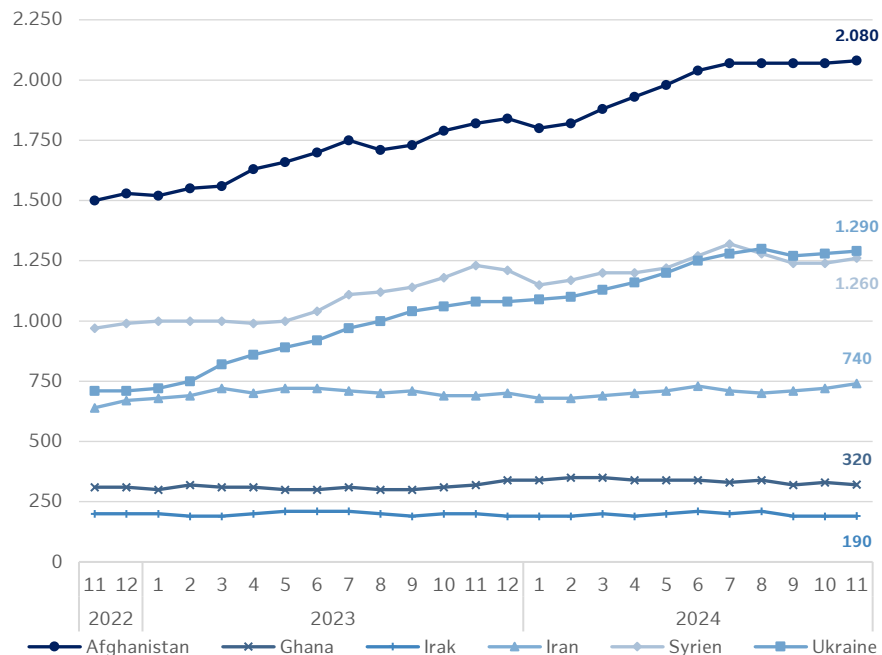


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



ausschließlich geringfügig Beschäftigte



Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Arbeitsort.

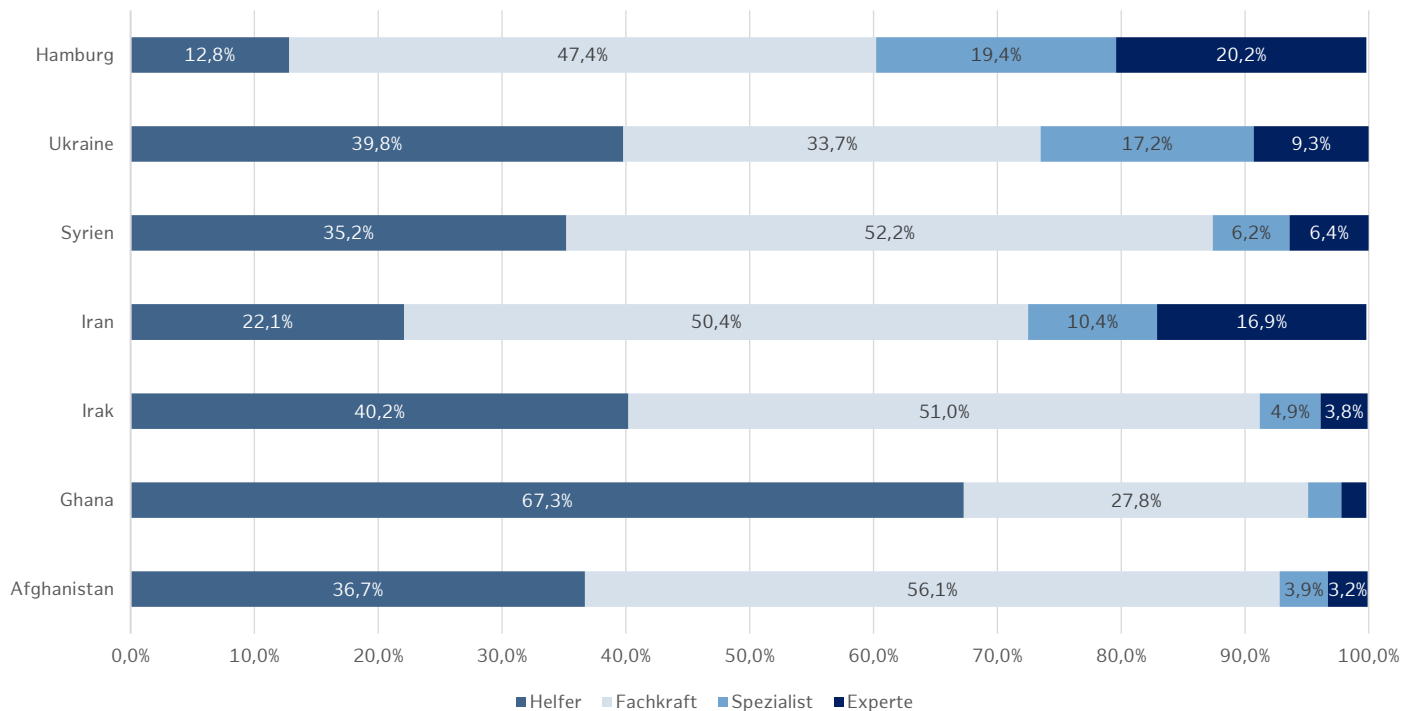
Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Arbeitsort.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Verteilung des Tätigkeitsniveaus von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stand: 3. Quartal 2024



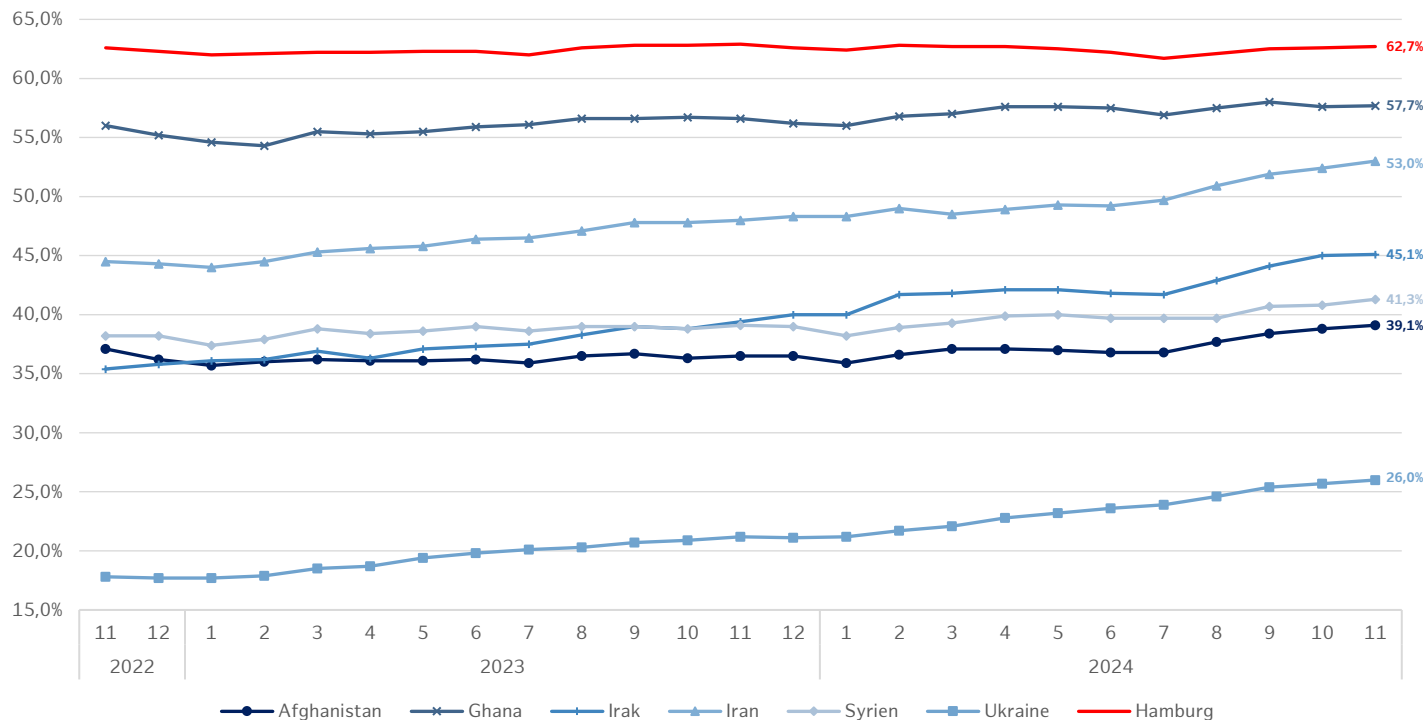
Hinweise:

Das Tätigkeitsniveau bezieht sich auf den Arbeitsort und spiegelt für Hamburg alle Personen (Deutsche und Ausländer) wider. Erläuterungen zum Tätigkeitsniveau beschreibt die Bundesagentur für Arbeit [hier](#).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Darstellung: SFA / Stand: 30.09.2024



Beschäftigungsquote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Wohnort und spiegeln für Hamburg die Beschäftigungsquote aller Personen (Deutsche und Ausländer) wider.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Definitionen zu Arbeitslosen und zur Arbeitslosenquote

Arbeitslose

Es handelt sich um Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

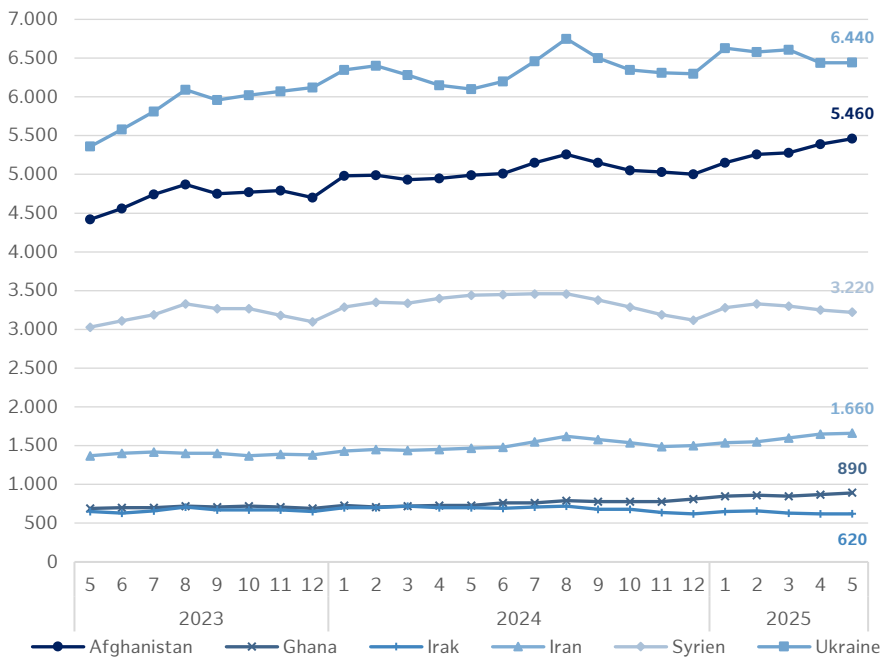
Arbeitslosenquote (mit eingeschränkter Bezugsgröße)

Die Arbeitslosenquote zeigt die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die Zahl der (registrierten) Arbeitslosen zu den der zivilen Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Arbeitslose) in Beziehung setzt. Arbeitslosenquoten nach Staatsangehörigkeiten werden mit einer eingeschränkten Bezugsgröße ermittelt, da Angaben zu Selbständigen, Beamten und Grenzpendlern nicht zeitnah oder nicht in der erforderlichen Differenzierung zur Verfügung stehen. Die Erwerbspersonen umfassen in der eingeschränkten Bezugsgröße sozialversicherungspflichtige und ausschließlich geringfügige Beschäftigung im Alter von 15-64 Jahren am Wohnort und die Arbeitslosen.

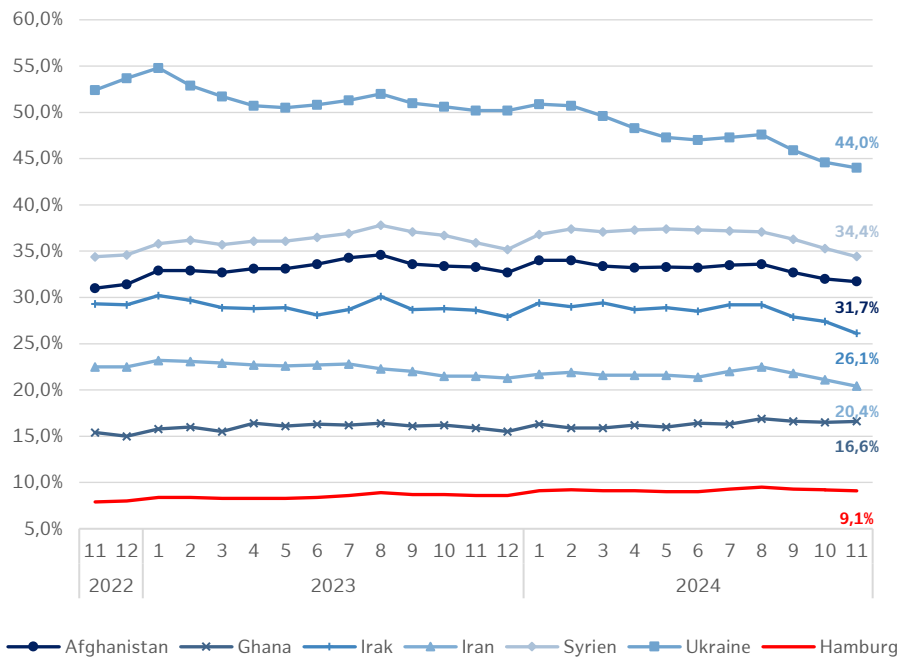


Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquote

Anzahl der Arbeitslosen



Arbeitslosenquote



Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Wohnort.

Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Wohnort und spiegeln für Hamburg alle Personen (Deutsche und Ausländer) wider.

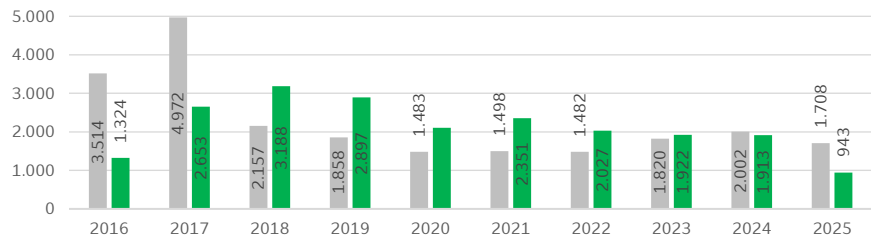
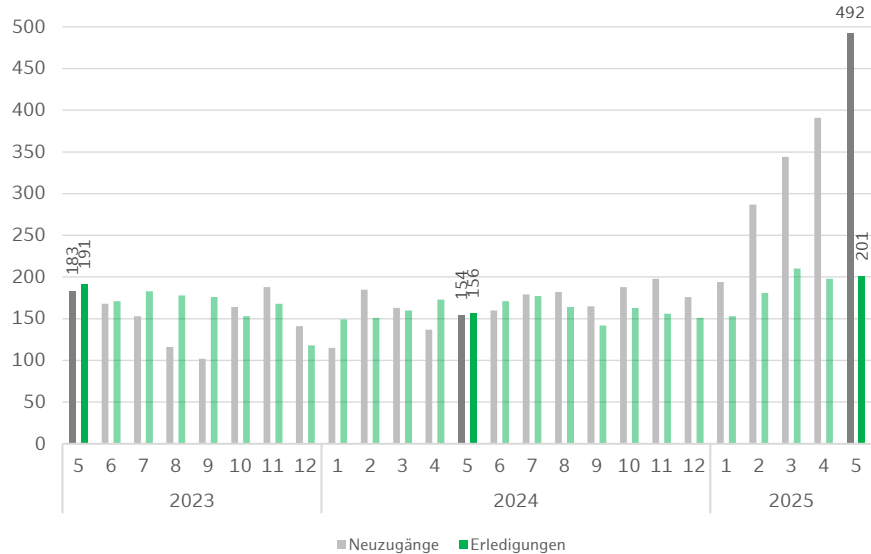
Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

KLAGEN UND EILVERFAHREN IN ASYLSACHEN

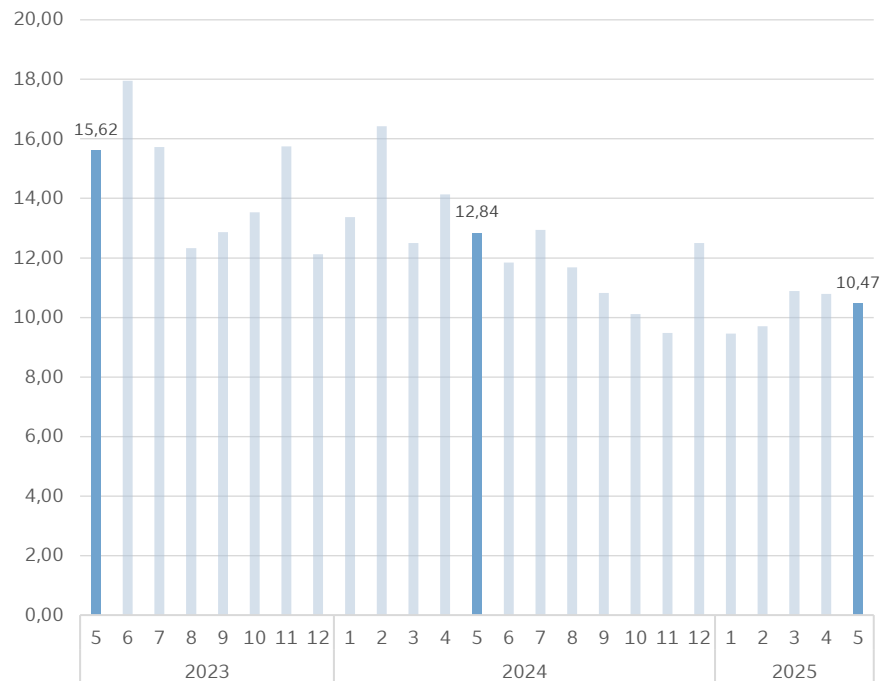
3.5



Klagen in Asylsachen



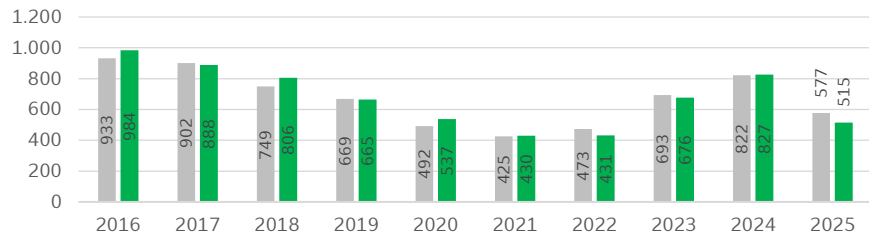
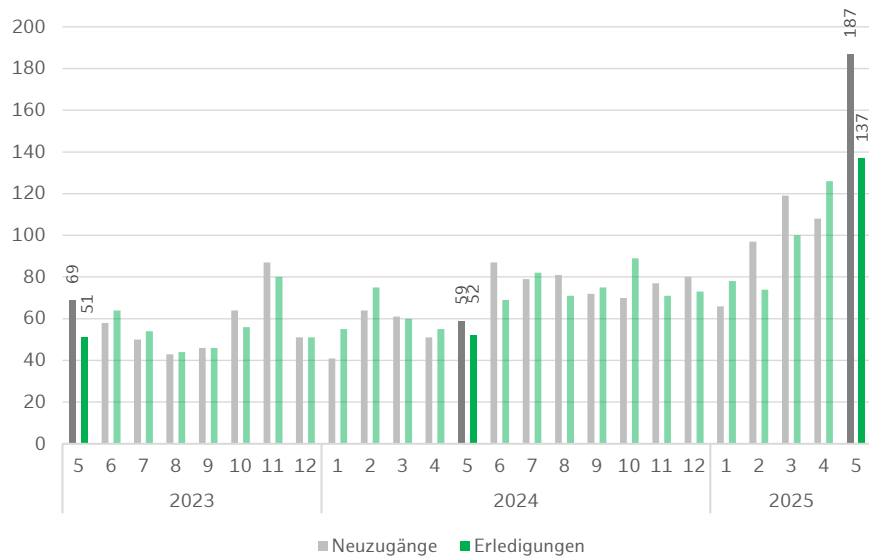
Durchschnittliche Verfahrensdauer



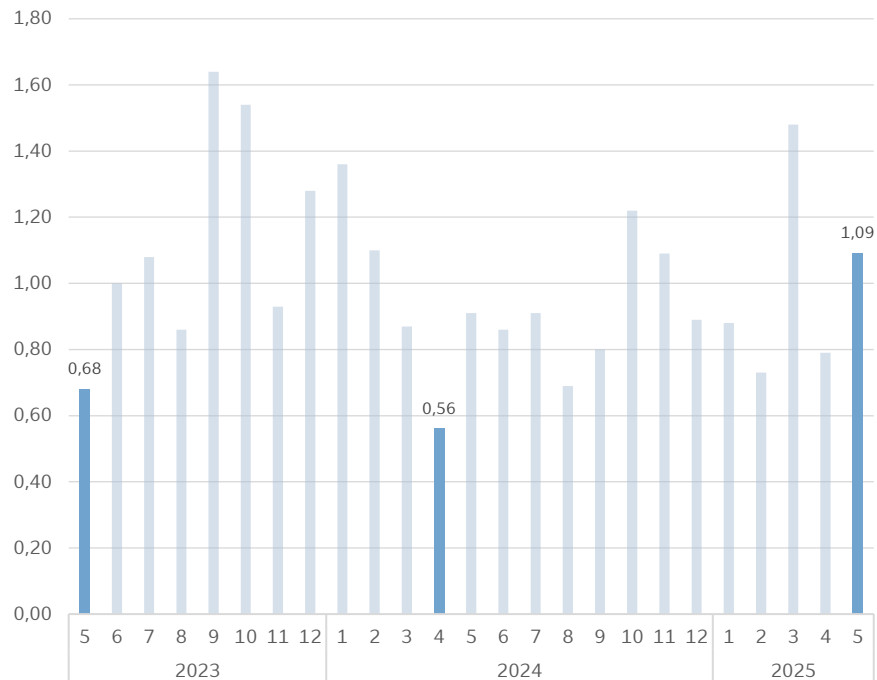
Quelle: Behörde für Justiz und Verbraucherschutz / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Eilverfahren in Asylsachen



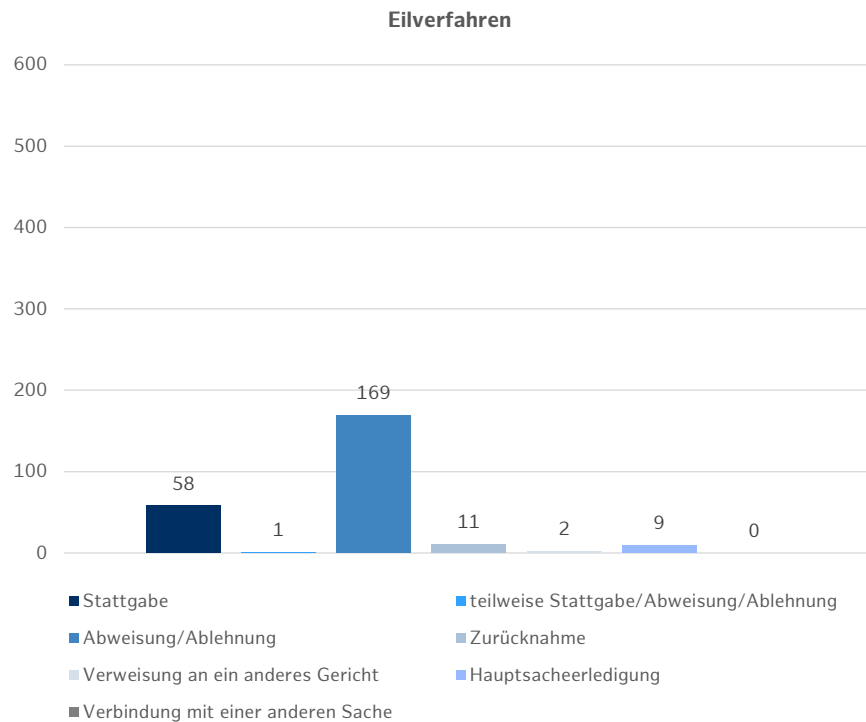
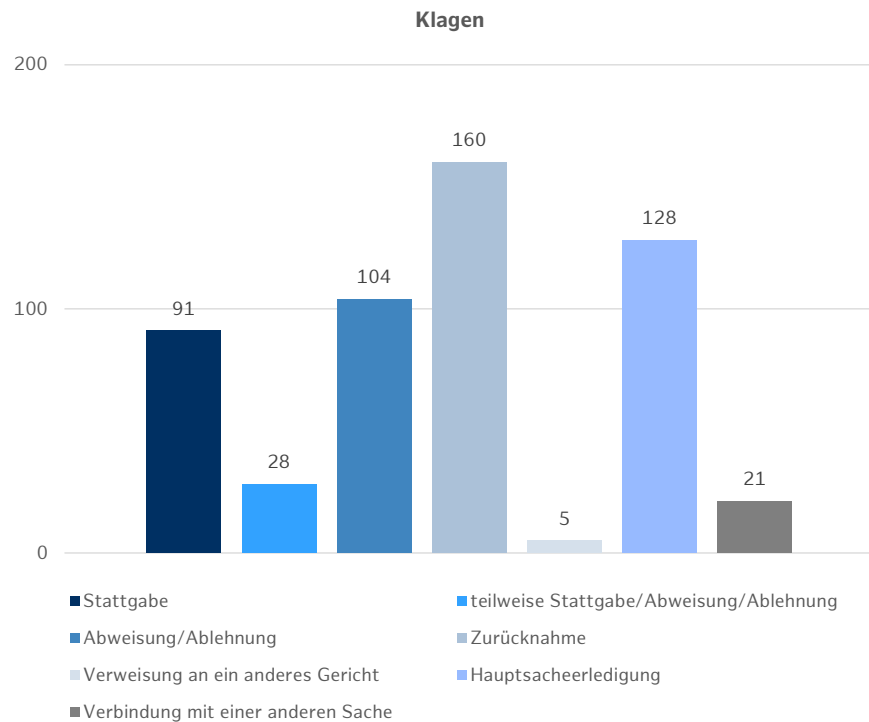
Durchschnittliche Verfahrensdauer



Quelle: Behörde für Justiz und Verbraucherschutz / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



2025 – Ausgang der Verfahren (Stand: 1. Quartal)

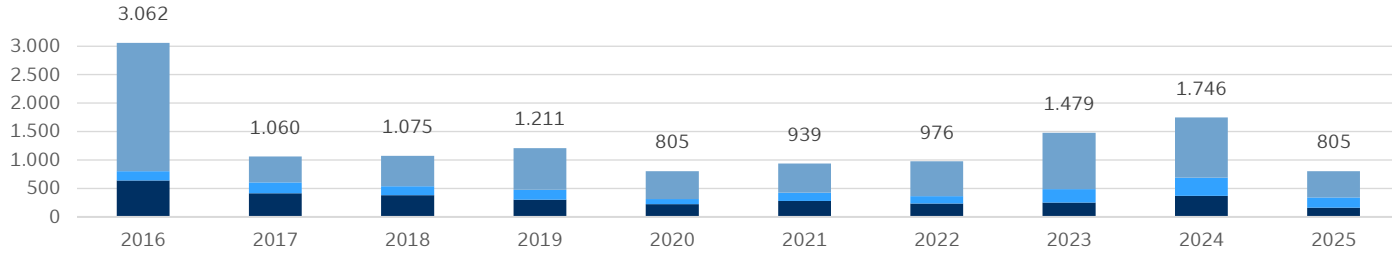
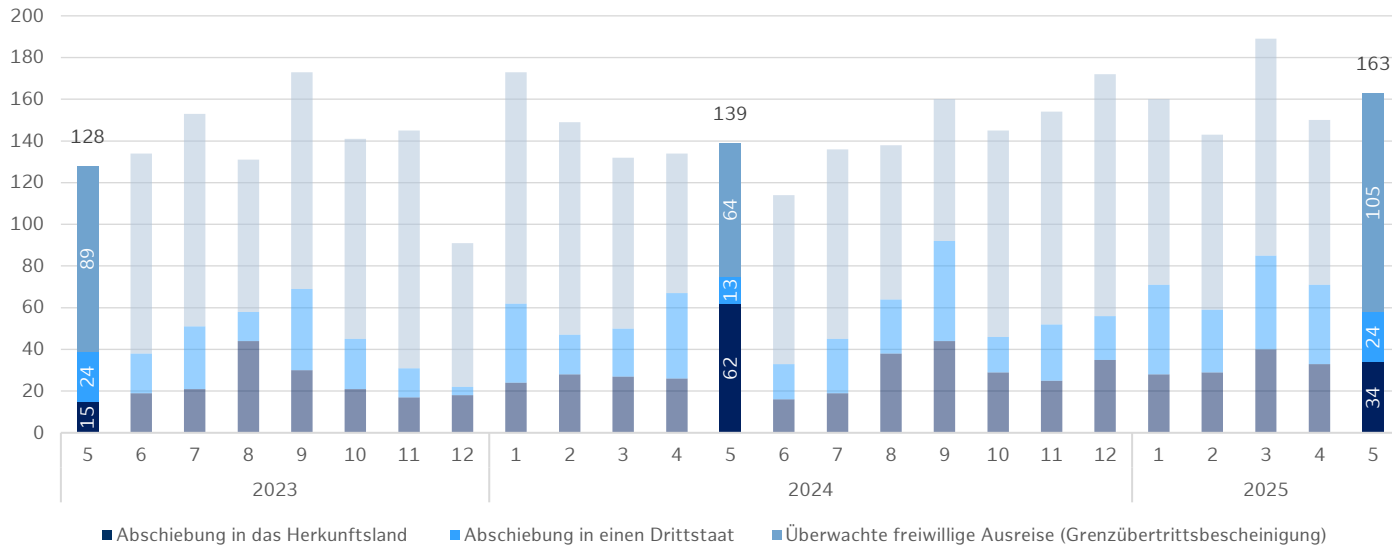


RÜCKKEHR

3.6



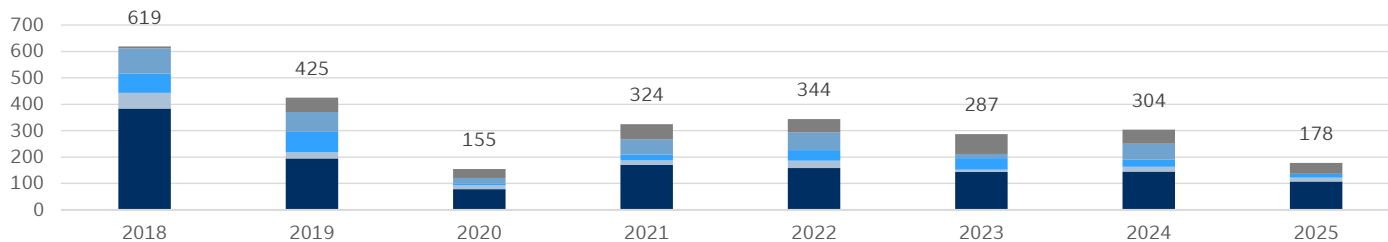
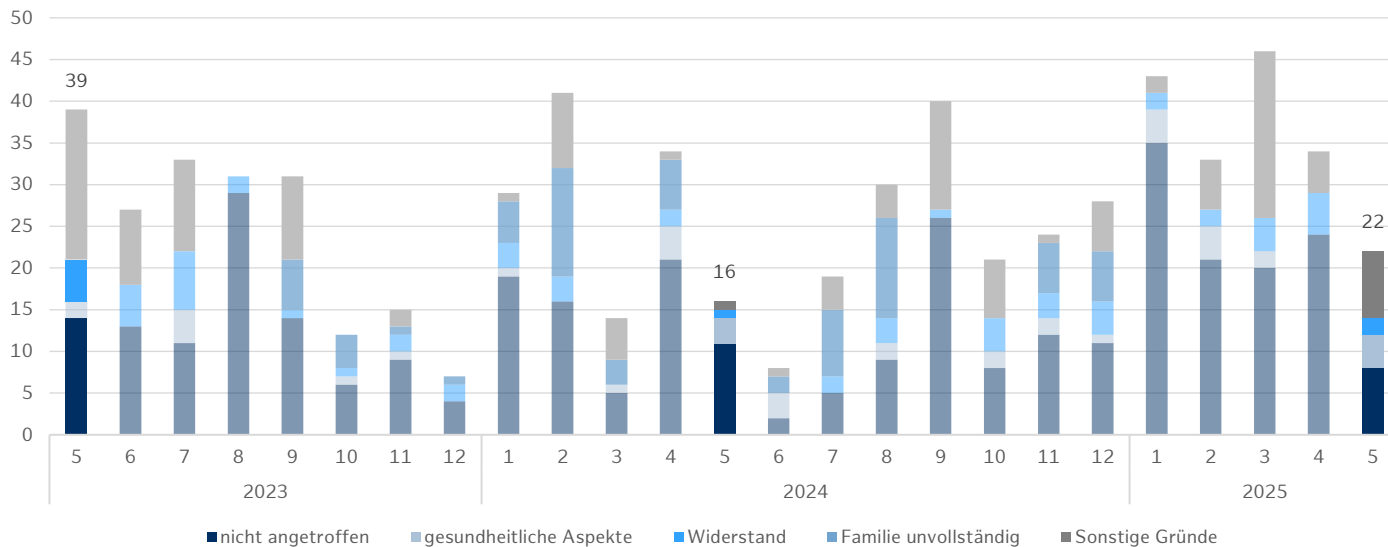
Vollzogene Rückführungen von Asyl- und Schutzsuchenden



Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



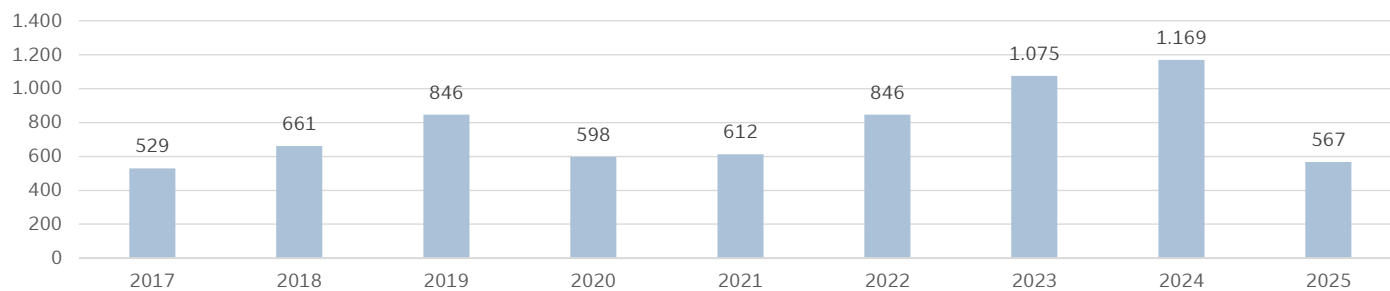
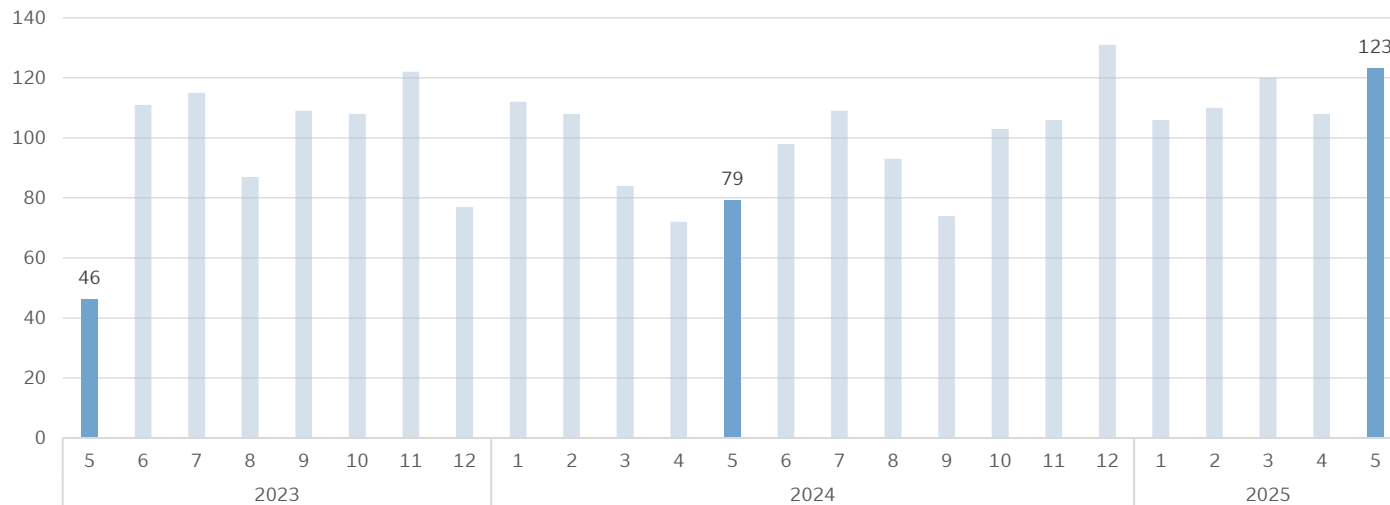
Nicht vollzogene Rückführungen von Asyl- und Schutzsuchenden



Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025



Freiwillige Ausreisen von Asyl- und Schutzsuchenden

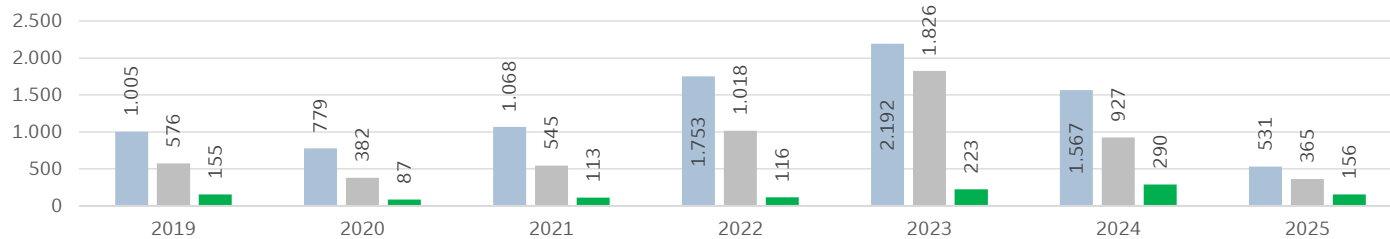
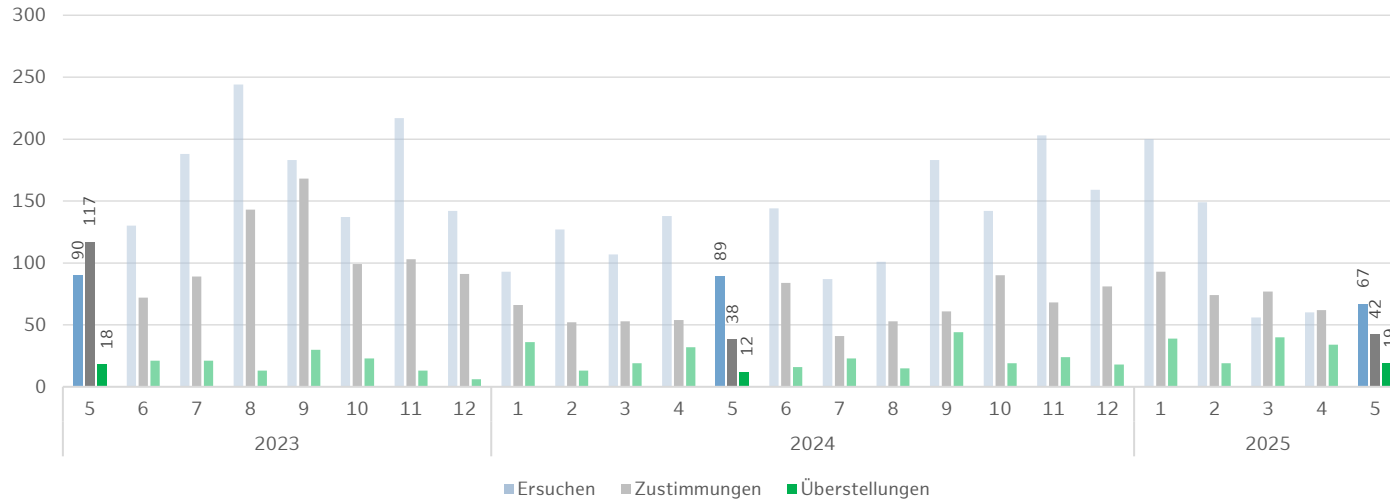


Quelle: Sozialbehörde / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

Übernahmeersuchen, Zustimmungen und Überstellungen nach der Dublin-III-Verordnung



Ersuchen, Zustimmungen, Überstellungen von Hamburg



Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 31.05.2025

DAS NÄCHSTE MONATLICHE LAGEBILD ERSCHEINT AM:

